



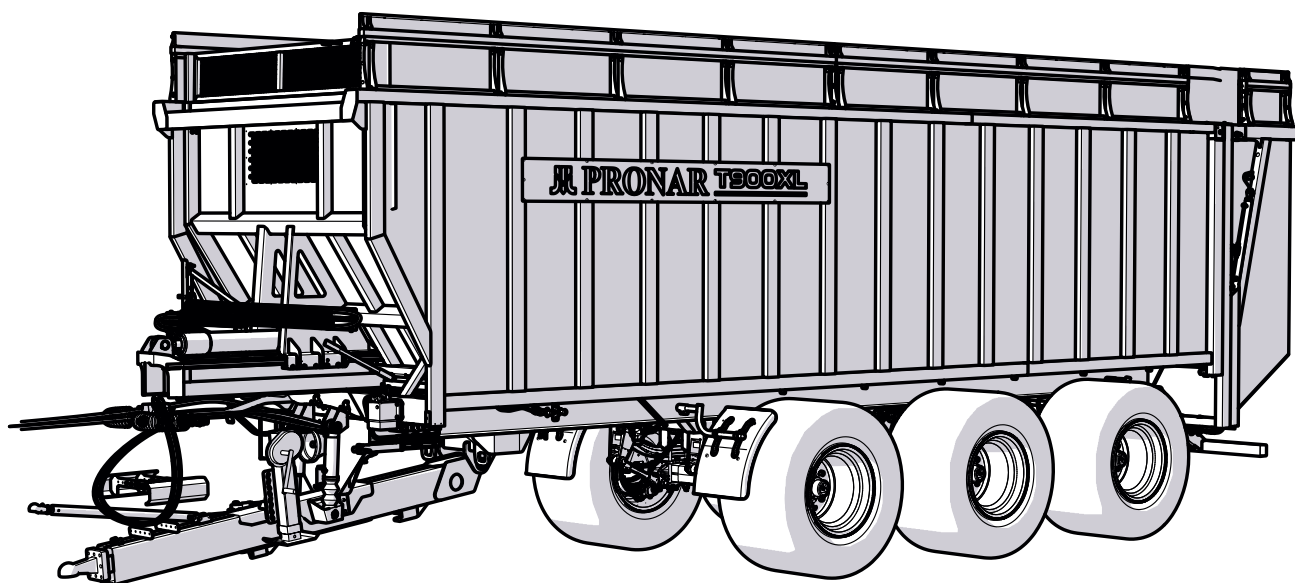
PRONAR Sp. z o.o.

17-210 NAREW, UL. MICKIEWICZA 101A, WOJEWODZKA PODLACHIEN

# BETRIEBSANLEITUNG

## LANDWIRTSCHAFTLICHER ANHÄNGER PRONAR T900XL

ÜBERSETZUNG DER ORIGINALANLEITUNG



AUSGABE 1A

02-2022

VERÖFFENTLICHUNGS-NR.: 559.01.UM.1D.PL

DE

**Herstelleranschrift**

PRONAR Sp. z o.o.  
ul. Mickiewicza 101A  
17-210 Narew

**Telefonnummern**

+48 085 681 63 29  
+48 085 681 64 29  
+48 085 681 63 81  
+48 085 681 63 82

**Webseite**

[www.pronar.pl](http://www.pronar.pl)  
<https://pronar-recycling.com/pl/>

**Notfall-Service**

+48 085 682 71 14  
+48 085 682 71 93  
+48 085 682 71 20  
[serwis@pronar.pl](mailto:serwis@pronar.pl)

*Dieses Anleitung enthält wichtige Sicherheits- und Betriebshinweise für die Maschine. Bewahren Sie diese Anleitung in der Nähe der Maschine auf, damit es für Bedienungspersonal der Maschine jederzeit zugänglich ist.*

*Bewahren Sie diese Anleitung zum späteren Nachschlagen auf. Wenn die Anleitung verloren geht oder vernichtet wird, fordern Sie bei Ihrem Händler oder Hersteller ein Duplikat an.*

*Copyright © PRONAR Sp. z o.o. Alle Rechte vorbehalten.*

*Der gesamte Inhalt dieser Veröffentlichung ist Eigentum von PRONAR Sp. z o.o. und stellt ein Werk im Sinne des Gesetzes über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte dar.*

*Kein Teil dieses Dokuments darf ohne schriftliche Genehmigung von PRONAR Sp. z o.o. in irgendeiner Form (elektronisch, mechanisch oder anderweitig) verbreitet oder kopiert werden.*

---

*Vielen Dank für den Kauf unseres Anhängers. Zu Ihrer Sicherheit und Sorge um die Zuverlässigkeit und Haltbarkeit der Maschine, lesen Sie bitte den Inhalt dieser Gebrauchsanweisung.*

***Bitte beachten Sie!!!***

***Bevor Sie den Anhänger zum ersten Mal verwenden, müssen die Radschrauben/Radmuttern nachgezogen werden!!! Überprüfen Sie regelmäßig den technischen Zustand der Maschine gemäß dem beigefügten Zeitplan.***

---

---

---

---

# Inhalt

<b>KAPITEL 1.</b>	
<b>EINFÜHRUNG</b>	<b>1.1</b>
1.1 Lieber Benutzer	1.2
1.2 Regeln für die Verwendung von Betriebsanleitungen	1.4
1.3 Zielgruppen	1.5
1.3.1 Endbenutzer (Anwender, autorisierter Benutzer, Bediener)	1.5
1.3.2 Fachkraft (qualifizierte Person)	1.6
1.3.3 Servicepersonal	1.6
1.3.4 Unbefugter Benutzer	1.7
1.4 Die in diesem Handbuch verwendeten Symbole und Bezeichnungen	1.8
1.4.1 Gefahr	1.8
1.4.2 Achtung	1.8
1.4.3 Hinweis	1.8
1.4.4 Typografie der Anleitungen	1.9
1.1 Glossar	1.11
<b>KAPITEL 2.</b>	
<b>GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN</b>	<b>2.1</b>
1.1 Identifikation	2.2
1.1.1 Maschinenidentifikation	2.2
1.1 Verwendungszweck der Maschine	2.5
1.1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	2.5
1.1.2 Unangemessene Verwendung	2.6
1.1 Anforderungen an Schlepper	2.8
1.1 Anhängerausstattung	2.10
1.1 TRANSPORT	2.12
1.1.1 Fahrzeugtransport	2.12
1.1.1 Eigentransport	2.14
2.1 Garantiebedingungen	2.15
2.2 Gefahr für die Umwelt	2.17
2.3 Verschrottung	2.18
<b>KAPITEL 3.</b>	
<b>NUTZUNGSSICHERHEIT</b>	<b>3.1</b>
3.1 Grundlegende Sicherheitsvorschriften	3.2
1.1 Sicherheit beim Anschließen der Maschine	3.4
1.1 Sicherheitshinweise für die Bedienung der Hydraulik- und Druckluftanlage	3.6
1.1 Regeln für eine sichere technische Bedienung	3.8

1.1	Verkehrsregeln auf öffentlichen Straßen	3.11
3.2	Beschreibung des Restrisikos	3.14
1.1	Hinweis- und Warnschilder	3.15
3.3	Betrieb der Maschine mit Zapfwelle	3.19
1.1	Aufbau des Anhängers	4.21

## KAPITEL 4.

### AUFBAU UND FUNKTIONSPRINZIP 4.1

1.1	Technische Daten	4.2
1.1	Druckluft-Bremsanlage	4.4
1.1	Druckluft-Feststellbremse	4.7
1.1	Hydraulische Bremsanlage	4.9
1.1	Feststellbremse	4.10
1.1	Hydraulisches Lenksystem	4.11
1.1	Hydraulikinstallation der Heckklappe	4.13
1.1	Hydraulik der Deichsel	4.14
1.1	Beleuchtungsinstallation	4.16
1.1	Hydraulik der Schiebewand	4.19
1.1	Einklappbare hydraulische Stütze	4.20

## KAPITEL 5.

### NUTZUNGSREGELN 5.1

1.1	Einstellung der Deichselhöhe	5.2
1.1	Bedienung der geknickten hydraulischen Stütze	5.4
1.1	Stütze	5.6
1.1	Einstellung der Achslenkung	5.8
1.1	Ankuppeln und Abkuppeln des Anhängers	5.10
1.1.1	Anschließen des Anhängers	5.10
1.1.2	Abkuppeln des Schleppers	5.16
1.1	Beladen	5.17
1.1	Gewicht der zu transportierenden Materialien	5.20
1.1	Transportfahrt	5.23
1.1	Entladevorgang	5.26
5.1	Regeln für die Verwendung von Reifen	5.28
5.2	Reinigung	5.30
5.3	Aufbewahrung	5.32

## KAPITEL 6.

### REGELMÄSSIGE INSPEKTIONEN UND WARTUNG 6.1

6.1	Allgemeine Informationen	6.2
1.1	Betreten und Aufenthalt in Bereichen mit hohem Risiko	6.3

---

1.1	Inspektions- und Wartungsplan.....	6.5
1.1	Vorbereitung des Anhängers.....	6.8
6.2	Steuerung der Stecker und Anschlüsse.....	6.10
1.1	Entwässerung des Druckluftbehälters.....	6.12
1.1	Kontrolle des Anhängers vor Fahrtantritt.....	6.13
6.3	Luftdruck messen, Reifen und Felgen prüfen.....	6.15
6.4	Reinigung der Luftfilter.....	6.17
6.5	Überprüfung des Bremsbelagverschleißes.....	6.18
6.6	Radachslager auf Lockerheit prüfen.....	6.19
6.7	Kontrolle von mechanischen Bremsen.....	6.21
1.1	Reinigung des Ablassventils.....	6.23
1.1	Kontrolle der Bremsseilspannung der Feststellbremse.....	6.24
1.1	Kontrolle der Hydraulikanlage.....	6.26
6.8	Kontrolle der pneumatischen Bremsanlage.....	6.28
6.9	Anzugsdrehmomente für Schraubenverbindungen.....	6.29
6.10	Anziehen der Räder.....	6.31
1.1	Festziehen der Zugöse der Deichsel.....	6.33
6.11	Austausch von hydraulischen Schläuchen.....	6.34
1.1	Schmierung.....	6.35
1.1	Kontrolle der Tridem-Aufhängung.....	6.41
6.12	Einstellen des Lagerspiels der Antriebsachse,.....	6.43
6.13	Einstellung der Bremse.....	6.45
6.14	Betrieb des elektrischen Systems und Warnelemente.....	6.50
1.1	Betriebsstoffe.....	6.51
1.1.1	Hydrauliköl.....	6.51
6.14.1	Schmiermittel.....	6.52
1.1	Bereifung.....	6.53
1.1	Störungen und deren Behebung.....	6.54







**PRONAR Sp. z o.o.**

ul. Mickiewicza 101 A  
17-210 Narew, Polska

tel./fax (+48 85) 681 63 29, 681 63 81, 681 63 82,  
681 63 84, 681 64 29

fax (+48 85) 681 63 83

http://www.pronar.pl

e-mail: pronar@pronar.pl

## EG - Konformitätserklärung

PRONAR Sp. z o.o. erklärt mit voller Verantwortung, dass die Maschine:

Beschreibung und Identifizierung der Maschine	
Allgemeine Bezeichnung und Funktion:	<b>ANHÄNGER PRONAR</b>
Typ:	<b>T900XL</b>
Modell:	-----
Seriennummer.:	
Handelsbezeichnung:	<b>ANHÄNGER PRONAR T900XL</b>

auf die sich diese Konformitätserklärung bezieht, allen einschlägigen Bestimmungen der EG-Richtlinie **2006/42/EG** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Amtsblatt der EU L 157/24 vom 09.06.2006) entspricht.

Zur Zusammenstellung der technischen Unterlagen ist der Leiter der Entwicklungsabteilung der Firma PRONAR Sp. z o.o., 17-210 Narew, Polen, ul.Mickiewicza 101 A bevollmächtigt.

Diese Erklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde; vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt

Narew, den. 2021-07-13

Ort und Datum der Erklärung

**PRONAR Spółka z o.o.**  
17-210 Narew ul. Mickiewicza 101A  
Tel. (85) 681 63 29, 682 72 54  
Fax: (85) 681 63 83  
NIP 543-02-00-939, KRS 0000139188  
BDO 000014169

**Z-CA DYREKTORA  
d/s technicznych  
członek zarządu**  
*Roman Dmochowski*

Vorname, Name der bevollmächtigten Person,  
Stelle, Unterschrift



KAPITEL 1.

# EINFÜHRUNG

---

PRONAR T900XL

---

## 1.1 LIEBER BENUTZER

Dieses Handbuch ist für den Endbenutzer bestimmt. Daher sind einige der erforderlichen Wartungsarbeiten in den Inspektionstabellen aufgeführt, aber das Verfahren wird in dieser Publikation nicht beschrieben. Rufen Sie die autorisierte Kundendienstabteilung des Herstellers an, um diese Arbeiten durchzuführen..

Vor dem Starten der Maschine werden Sie mit ihrem Aufbau, ihrer Bestimmung, dem Funktionsprinzip, der verfügbaren Ausrüstung und dem Betrieb sowie vor allem mit den Sicherheitsregeln vertraut gemacht. Der Bediener und das Fachpersonal sollten bei der Endabnahme geschult werden.

Beachten Sie bitte!!! Sie dürfen die Maschine nur bedienen, wenn Sie den Inhalt dieses "*Handbuchs*" gelesen und verstanden haben, wenn Sie geschult sind und wenn Sie die Maschine sicher bedienen können. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Händler zur Klärung.

Ihre Sicherheit steht bei der Arbeit an erster Stelle, deshalb beachten Sie bitte alle Hinweise im "*Handbuch*" und nutzen Sie Ihren gesunden Menschenverstand. Denken Sie daran, dass die korrekte Bedienung der Maschine gemäß den Empfehlungen des Herstellers das Unfallrisiko auf ein Minimum reduziert und die Arbeit mit der Maschine effektiver und weniger gefährlich macht.

Überprüfen Sie beim Kauf einer Maschine, ob die Seriennummern auf der Maschine mit den Nummern auf dem „Garantieschein“ und den Verkaufsunterlagen übereinstimmen. Informationen zur Identifizierung des Geräts finden Sie im Abschnitt "*Grundlegende Informationen*". Wir empfehlen Ihnen, die wichtigsten Seriennummern in die unten stehenden Felder einzutragen.

Seriennummer der Maschine:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

WST.3.B-001.01.DE

## 1.2 REGELN FÜR DIE VERWENDUNG VON BETRIEBSANLEITUNGEN

Die in der Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind zum Zeitpunkt der Erstellung aktuell. Aufgrund von Verbesserungen entsprechen einige in dieser Veröffentlichung enthaltene Werte und Abbildungen möglicherweise nicht dem tatsächlichen Zustand der an den Benutzer gelieferten Maschine.

Die Abbildungen in dieser Anleitung dienen der Erläuterung der Funktionsweise der Maschine und können daher von der tatsächlichen Situation abweichen. Eine Haftung kann hieraus nicht abgeleitet werden. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Konstruktionsänderungen an hergestellten Maschinen vorzunehmen, die den Betrieb erleichtern und die Qualität ihrer Arbeit verbessern, ohne geringfügige Änderungen an dieser Veröffentlichung vorzunehmen.

Dieses Handbuch ist ein Teil der Grundausstattung der Maschine. Wenn die Informationen in der Bedienungsanleitung nicht vollständig verständlich sind, wenden Sie sich bitte an die Verkaufsstelle, bei der die Maschine gekauft wurde, oder direkt an den Hersteller.

Die Maschine wurde gemäß den geltenden Normen, Dokumenten und geltenden gesetzlichen Bestimmungen konstruiert.

Separate Unterlagen können an dieses Handbuch angehängt werden; Sie finden sie im Abschnitt "*Anhänge und zusätzlichen Unterlagen*".

WST.3.B-002.01.DE

## 1.3 ZIELGRUPPEN

Diese Betriebsanleitung richtet sich an das Personal, das die Maschine bedient, im Folgenden Endbenutzer genannt, und an qualifizierte Personen (Elektriker, Mechaniker, Klempner). Detaillierte Informationen zu den Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der Endbenutzer und des Fachpersonals finden Sie weiter unten in diesem Kapitel.

### 1.3.1 Endbenutzer (Anwender, autorisierter Benutzer, Bediener)

#### **Wer ist der Endbenutzer?**

Der Endbenutzer, auch Anwender oder Bediener genannt, ist die Person, die zur Bedienung der Maschine berechtigt ist. Der Benutzer kann nur dann berechtigt sein, die Maschine zu bedienen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Der Bediener hat das "Handbuch" gelesen und verstanden.
- Der Bediener hat sich mit dem Inhalt der Bedienungsanleitung des Ackerschleppers vertraut gemacht und sich an die Empfehlungen gehalten.
- Der Bediener hält die in dem Land, in dem die Maschine verwendet wird, geltenden Straßenverkehrs- und Transportvorschriften ein.
- Der Bediener wurde darin geschult, die festgelegten Wartungs- und Anpassungspläne zu befolgen.
- Der Bediener ist qualifiziert, die im Einsatzland erforderlichen Fahrzeuge (Fahrzeugkombinationen) zu führen.

#### **Pflichten und Rechte**

Die erworbenen Kenntnisse des Benutzers ermöglichen es ihm, die Maschine sicher zu bedienen. In unvorhersehbaren Fällen sollte der Benutzer vernünftig handeln und zuerst, seine eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer Personen in der Nähe der

Maschine und anderer Verkehrsteilnehmer sorgen. Die Kenntnisse und Fähigkeiten der entsprechenden Person berechtigen den Endbenutzer zur Bedienung der Maschine und zur Durchführung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs-, Reparatur- und Einstellarbeiten.

### 1.3.2 Fachkraft (qualifizierte Person)

#### **Wer ist eine qualifizierte Person?**

Eine Person, die berechtigt ist, bestimmte Wartungs-, Reparatur- oder Einstellarbeiten in dem vom Hersteller der Maschine festgelegten Umfang auszuführen, und die eine angemessene technische Ausbildung auf dem entsprechenden Gebiet erworben und durch ein entsprechendes Dokument bestätigt hat, sowie eine Schulung durch autorisiertes Personal des Herstellers oder Händlers absolviert hat, ist in der Lage, Gefahren zu erkennen und zu vermeiden. Die erworbene Berufserfahrung und die fachlichen Fähigkeiten berechtigen eine Fachkraft, einige Reparaturen an der Maschine durchzuführen und grundlegende Wartungsarbeiten in dem vom Hersteller vorgesehenen Rahmen vorzunehmen. Neben den notwendigen Kenntnissen ist die Fachkraft in der Lage, die für die Ausführung der Aufgaben erforderlichen Spezialgeräte zu bedienen. Zu den qualifizierten Personen gehören die folgenden:

- qualifizierter Mechaniker.
- qualifizierter Elektriker.
- qualifizierter Klempner.

### 1.3.3 Servicepersonal

#### **Wer ist das Servicepersonal?**

Servicepersonal, auch bekannt als Service- oder Wartungspersonal des Herstellers, ist eine Person oder eine Gruppe von qualifizierten Personen, die über viel mehr Erfahrung und Wissen verfügen, um spezifische Reparatur- und Wartungstätigkeiten



auszuführen als qualifiziertes Personal. Es verfügt über die entsprechenden Werkzeuge, die zur Durchführung der Arbeiten erforderlich sind. Die Serviceabteilung des Herstellers ist autorisiert und vertritt den Hersteller der Maschine oder anderer Geräte.

### **1.3.4 Unbefugter Benutzer**

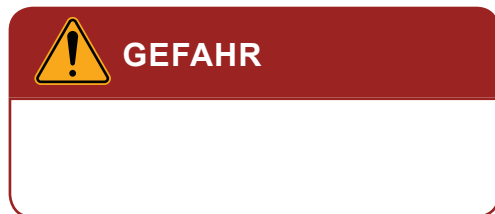
#### **Wer ist ein unbefugter Benutzer?**

Ein unbefugter Benutzer, auch Außenstehender genannt, ist eine Person, die nicht vom Hersteller oder einem autorisierten Händler an der Maschine geschult wurde, nicht in die grundlegenden Sicherheits- und Maschinenkenntnisse eingewiesen wurde, nicht die gesamte Betriebsanleitung gelesen hat und nicht berechtigt ist, die Maschine zu bedienen. Aussenstehenden dürfen nicht an der Maschine arbeiten.

WST.3.B-003.01.DE

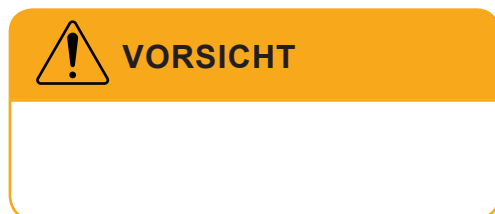
## 1.4 DIE IN DIESEM HANDBUCH VERWENDETEN SYMBOLE UND ZEICHNUNGEN

### 1.4.1 Gefahr



Informationen, Beschreibungen von Gefahren und Vorsichtsmaßnahmen sowie Anweisungen und Hinweisen zur sicheren Verwendung des Handbuchs sind mit einem Kasten mit dem Wort **GEFAHR** gekennzeichnet. Die Nichtbeachtung der oben beschriebenen Empfehlungen kann die Gesundheit und das Leben des Maschinenbedieners und Dritter gefährden.

### 1.4.2 Achtung



Besonders wichtige Informationen und Empfehlungen, deren Einhaltung unbedingt erforderlich ist, werden im Text durch einen Kasten mit dem Inhalt **ACHTUNG** gekennzeichnet. Die Nichtbeachtung der oben beschriebenen Empfehlungen kann zu Schäden an der Maschine führen, die auf unsachgemäße Bedienung, Einstellung oder Verwendung zurückzuführen sind.

### 1.4.3 Hinweis



Zusätzliche Hinweise im Handbuch beschreiben nützliche Informationen zur Bedienung der Maschine und werden durch einen Kasten mit dem Wort **HINWEIS** markiert.

## 1.4.4 Typografie der Anleitungen

### Aufzählungsliste

Eine Aufzählungsliste stellt auszuführende Aktionen dar, deren Reihenfolge nicht wichtig ist.

### Beispiel für die Verwendung einer aufzählenden Liste

- ....
- Kontrollieren Sie regelmäßig den Zustand der hydraulischen und pneumatischen Anschlüsse und Leitungen. Leckagen von Hydraulikflüssigkeit und Luftverluste durch undichte Systeme sind inakzeptabel.
- Bei einem Ausfall des Hydraulik- oder Pneumatiksystems muss die Maschine vom Betrieb getrennt werden, bis der Ausfall behoben ist.
- .....

### Kommentar zum Text

Der Kommentar ist in der Regel eine Ergänzung und zusätzliche Erklärung des Befehls zur Durchführung einer bestimmten Aktion. Der Kommentar kann auch zusätzliche Informationen enthalten.

***Der erforderliche Luftdruck ist auf einem Aufkleber am Maschinenrahmen, oberhalb des Rades, angegeben.***

### Beispiel für einen Kommentar zu einem Text

### Aufzählungsliste

Eine Aufzählungsliste stellt auszuführende Aktionen in einer bestimmten Reihenfolge dar.

### Beispiel für die Verwendung einer Aufzählungsliste

1. ....
2. Schrauben Sie die Halterungen (2) ab, mit denen die Kurbel (1) befestigt ist.
3. Stecken Sie die Kurbel in die Vierkant-Getriebewelle und lassen Sie das Rad durch Drehen der Kurbel gegen den Uhrzeigersinn absenken.
4. ....

### Seitenangabe

Ein Verweis auf ein Kapitel (Stelle in einem Handbuch), das sich auf ein Thema bezieht

### Beispiel für die Verwendung eines Verweises

 Seite 9,4

WST.3.B-004.01.DE

## 1.5 GLOSSAR

### **Schlepper**

Kraftfahrzeug, das für den Einsatz zusammen mit Geräten für land- und forstwirtschaftliche Arbeiten oder Gartenbauarbeiten bestimmt ist; solch ein Schlepper kann ebenfalls auf das Schleppen von Anhängern sowie auf die Durchführung von Erdarbeiten angepasst werden.

### **Zugmaschine**

Ein Kraftfahrzeug, das ausschließlich zum Schleppen von Anhängern bestimmt ist; diese Bezeichnung umfasst Sattelschlepper und Schwerlastschlepper.

### **Endabnahme**

Tätigkeiten, die mit der Vorbereitung und der tatsächlichen Übergabe des Endprodukts zur Nutzung verbunden sind. Die Endabnahme umfasst die Übergabe der Dokumentation, die Grundschulung, die Abnahme nach dem Transport und die erste Inbetriebnahme der Maschine.

### **Unbeteiligte Person**

Siehe - Unbefugter Benutzer

### **Qualifizierte Person**

Eine Person, die befugt ist, bestimmte Wartungs-, Reparatur- oder Einstellarbeiten in dem vom Hersteller der Maschine festgelegten Umfang durchzuführen und die eine angemessene technische Ausbildung in dem jeweiligen Beruf erworben und durch ein entsprechendes Dokument bestätigt hat, eine Schulung durch das autorisierte Personal des Herstellers oder Händlers absolviert hat und in der Lage ist, Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.

### **Lastkraftwagen**

Ein Kraftfahrzeug, das für den Transport von Ladungen bestimmt ist; diese Bezeichnung umfasst ebenfalls Fahrzeuge, die für den Transport von Ladungen und 4 bis 9 Personen, einschließlich Fahrer,

bestimmt sind.

### **Gefahrenbereich**

Die Gefahrenzone ist der Bereich um die Maschine, in dem Personen einer Verletzungs- oder Todesgefahr ausgesetzt sind.

### **Dreipunkthydraulik**

Dreipunkthydraulik - ein Stangensystem, das bei landwirtschaftlichen Schleppern für die Zusammenführung von Maschinen und Geräten an einem hydraulischen Gestänge verwendet wird.

### **Endnutzer**

Die Person, die zur Bedienung der Maschine berechtigt ist, wird auch als Benutzer, autorisierter Benutzer oder Bediener bezeichnet.

### **Unbefugter Benutzer**

Eine Person, die nicht geschult wurde und die Maschine nicht bedienen darf, wird auch als unbeteiligte Person bezeichnet.

### **Zapfwelle**

Welle, die den Antrieb vom Fahrzeug auf die zu bewegende Maschine überträgt.

WST.3.B-005.01.DE

KAPITEL 2.

# GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

---

PRONAR T900XL

---

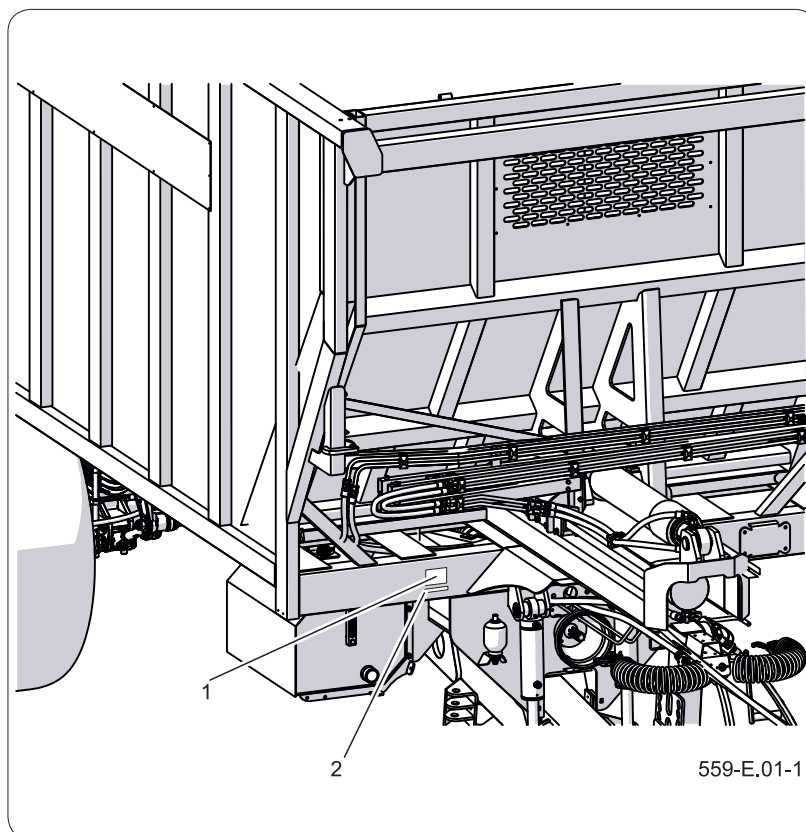
## 2.1 IDENTIFIKATION

### 2.1.1 Maschinenidentifikation



#### HINWEIS

Es ist vom Händler eine detaillierte Ausfüllung des Garantie- und Reklamations Scheins zu fordern. Ein Garantie- oder Reklamationschein ohne Verkaufsdatum oder Stempel des Händlers kann eine Ablehnung der Reklamation zur Folge haben.



**Abbildung 2.1** Identifikation des Anhängers  
(1) Typenschild  
(2) Ort der VIN-Nummer des Anhängers

Der Anhänger ist mit einem Typenschild (1) und einer Seriennummer (2) gekennzeichnet, die sich auf einem rechteckigen hervorgehobenen Feld am Rahmen des Anhängers befindet. Die Seriennummer und das Typenschild finden Sie in der Abbildung „Identifikation des Anhängers“.

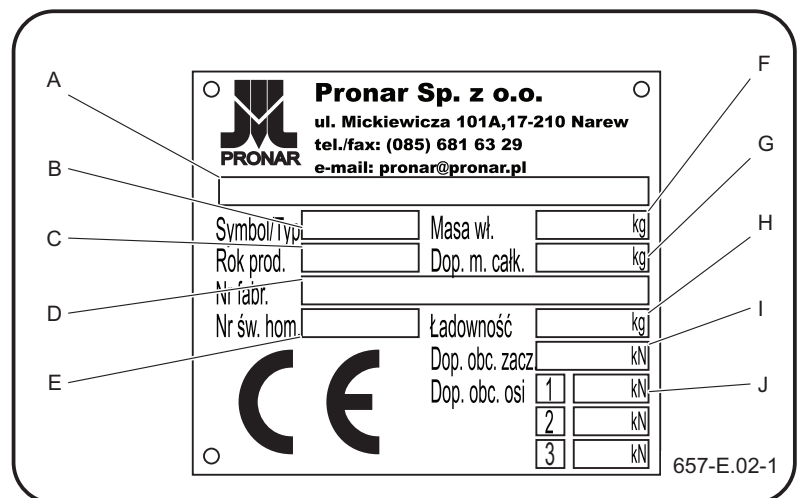


Beim Kauf des Anhängers ist die Übereinstimmung der Seriennummern an der Maschine mit den im GARANTIESCHEIN, den Verkaufsunterlagen und in der BETRIEBSANLEITUNG eingetragenen Nummern zu überprüfen. Die Bedeutung der einzelnen Felder des Typenschilds erklärt die folgende Tabelle.

Tragen Sie die Seriennummer des Anhängers in das obere Feld ein.

**Tabelle 2.1.** Im Typenschild aufgeführte Angaben

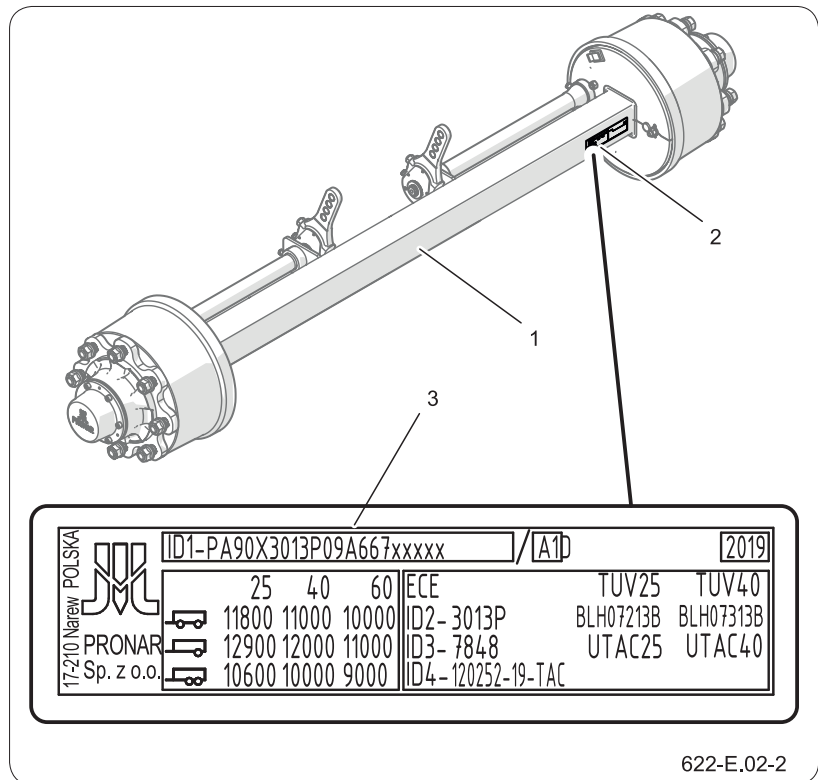
Lfd. Pos.	Bedeutung
A	Allgemeine Bezeichnung und Funktion
B	Symbol / Anhängertyp
C	Baujahr
D	FIN-Nummer
E	Nummer der Bauartzulassung
F	Eigengewicht
G	Zulässiges Gesamtgewicht
H	Nutzlast
I	Zulässige Belastung der Kupplung
J	Zulässige Achslast pro Achse



**Abbildung 2.2** Typenschild

### Identifikation der Fahrachsen

Die Seriennummer sowie der Typ der Fahrachse sind auf dem Typenschild (2) eingepreßt, das am Profilstahlträger der Achse befestigt ist - Abbildung „*Identifikation der Achse*“. Wir empfehlen nach dem Kauf des Anhängers die einzelnen Seriennummern der in die nachfolgenden Felder einzutragen.



**Abbildung 2.3** Identifizierung der Achsen  
 (1) Fahrachse (2) Typenschild  
 (3) Seriennummer der Achse


INF.3.8-001.01.DE

## 2.2 VERWENDUNGSZWECK DER MASCHINE

### 2.2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung



#### GEFAHR

Die Maschine darf nur gemäß ihrem Bestimmungszweck verwendet werden.

Der Anhänger ist für den Transport von Erntegütern und Landwirtschaftsprodukten (Schüttgut, Volumengüter, Langgüter usw.) innerhalb von Landwirtschaftsbetrieben und auf den öffentlichen Straßen bestimmt. Der Transport von Baustoffen, Mineraldüngern und anderen Ladungen ist zulässig, wenn die nachstehenden Anforderungen und insbesondere die Empfehlungen zur Ladungssicherung eingehalten werden. Die Nichtbeachtung der Transport- und Verladevorgaben des Herstellers sowie der in dem Land, in dem der Anhänger betrieben wird, geltenden Transportvorschriften, führt zum Verlust der Garantieansprüche und gilt als nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine.

Der Anhänger ist nicht für den Transport von Menschen, Tieren und Gefahrgütern geeignet.

Die Brems- sowie Beleuchtungs- und Blinkleuchtensysteme erfüllen die Anforderungen der Verkehrsregeln.

In den Ländern, in denen der Anhänger betrieben wird, sind die entsprechenden Einschränkungen der Straßenverkehrsordnung zu beachten.

Die Geschwindigkeit des Anhängers darf die konstruktionsbedingt zulässige Höchstgeschwindigkeit von 40km/h nicht überschreiten.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählen auch die vorschriftsmäßige und sichere Bedienung sowie die Wartung der Maschine. Aus diesem Grund ist der Benutzer verpflichtet:

- sich mit dem Inhalt der „*Betriebsanleitung*“ des Anhängers sowie mit dem „*Garantieschein*“ vertraut zu machen und die in diesen Unterlagen enthaltenen Hinweise zu befolgen,
- sich die Funktionsweise sowie den sicheren und

ordnungsgemäßen Betrieb des Anhängers verständlich zu machen,

- die festgelegten Wartungs- und Einstellintervalle einzuhalten,
- die allgemeinen Arbeitssicherheitsregeln zu befolgen,
- Unfällen vorzubeugen,
- die Verkehrsregeln sowie die Transportvorschriften des Landes zu befolgen, in dem der Anhänger betrieben wird,
- sich mit dem Inhalt der Betriebs- und Gebrauchsanleitung des Schleppers vertraut zu machen und deren Anweisungen zu befolgen,
- das Fahrzeug nur an landwirtschaftliche Schlepper anzukuppeln, die alle vom Hersteller des Anhängers gestellten Anforderungen erfüllen.

Der Anhänger darf nur von Personen bedient werden, die:

- sich mit dem Inhalt der dem Anhänger beigelegten Unterlagen und mit der Betriebsanleitung des landwirtschaftlichen Schleppers vertraut gemacht haben,
- in der Bedienung des Anhängers sowie in der Arbeitssicherheit geschult wurden,
- über eine entsprechende Fahrerlaubnis verfügen und sich mit den Vorschriften der Verkehrsordnung sowie den Transportvorschriften vertraut gemacht haben.

### **2.2.2 Unangemessene Verwendung**

Die unsachgemäße Verwendung der Maschine bezieht sich in erster Linie auf den Transport von Materialien, die nicht den Empfehlungen des Herstellers entsprechen, z. B:

- Transport von Menschen, Tieren, Gefahrgütern, Ladungen, die infolge einer chemischen

Reaktion auf die Konstruktionselemente des Anhängers aggressiv wirken (Verursachung von Stahlkorrosion, Zerstörung von Farbanstrichen, Auflösen von Kunststoffelementen, Zerstörung von Gummielementen usw.),

- 
- Transport von unzureichend abgesicherten Ladungen, die während der Fahrt zur Verschmutzung von Straßen und Umwelt führen können,
- die unrichtig befestigte Ladung zu transportieren, die ihre Lage im Ladekasten während der Fahrt verändern könnte,
- Transport von Ladungen, deren Schwerpunkt die Stabilität des Anhängers negativ beeinflusst,
- Transport von Ladungen, die zu einer ungleichmäßigen Lastverteilung und/oder Überladung der Fahrachsen sowie der Aufhängung führen.

Mitarbeiter, die nicht im Bereich der Bedienung und Arbeitssicherheit geschult wurden, verfügen nicht über die erforderlichen Qualifikationen und Fähigkeiten, und dürfen die Maschine nicht bedienen.

Während der Bedienung der Maschine ist folgendes strengstens untersagt:

- Aufenthalt im Gefahrenbereich,
- Besteigen der Maschine während des Betriebs,
- Durchführung von eigenmächtigen baulichen Veränderungen,
- Reparatur und Wartung durch nicht berechtigtes und nicht qualifiziertes Personal.

INF.3.B-002.01.DE

## 2.3 ANFORDERUNGEN AN SCHLEPPER

**Tabelle 2.2.** Anforderungen an Schlepper

Inhalt	ME	Voraussetzungen
		T900XL
<b>Bremsanlage - Anschlüsse</b>		
Pneumatische - Zweikreis-Bremsanlage	-	gemäß ISO 1728
Hydraulikanlage	-	gemäß ISO 7421-1
<b>Maximaler Druck des Systems</b>		
Pneumatisch - Zweikreis-Bremsanlage	bar / kPa	8 / 800
Hydraulikanlage	bar / MPa	150 / 15
<b>Hydraulikanlage der Kippvorrichtung</b>		
Hydrauliköl	-	L HL 32 Lotos <sup>(1)</sup>
Maximaler Druck des Systems	bar / MPa	200 / 20
Ölbedarf	l	80
<b>Elektroinstallation</b>		
Spannung der Elektroinstallation	V	12
Anschlussdose	-	7-polig nach ISO 1724
<b>Erforderliche Schlepperkupplung</b>		
Kupplungstyp	-	Obere, untere Transportkupplung
Minimale Stützlast	kg	4.000
<b>Hintere Zapfwelle</b>		
Typ	-	Typ 1 (1 3/8") nach ISO 730-1
Drehzahl	U/min	540
Anzahl der Keile an der Welle	Stck.	6
Drehrichtung	-	Im Uhrzeigersinn
<b>Sonstige Anforderungen</b>		
Minimal erforderliche Motorleistung des Schleppers	kW / PS	162/220
System für den Anschluss der Lenkung des Schleppers an den Anhänger <sup>2</sup>		gemäß ISO 26402

- (1) – Die Verwendung eines anderen Öls ist unter der Bedingung zugelassen, dass es mit dem Öl des Anhängers gemischt werden kann. Ausführliche Informationen können der Produktinformationskarte entnommen werden.
- (2) – Der Anhänger ist nicht mit einer Lenkung durch den Schlepper ausgestattet.

INF.3.8-003.01.DE

## 2.4 ANHÄNGERAUSSTATTUNG

**Tabelle 2.3.** Ausrüstung des Anhängers<sup>1</sup>

Inhalt	Standard- ausstattung	Sonderaus- stattung	Option
Betriebsanleitung	•		
Garantieschein	•		
Anschlusskabel der Elektroinstallation	•		
12V Beleuchtungsinstallation (LED)	•		
Radkeile	•		
Leiter			
Deichselstütze	•		
Abgedichtete Schiebewand	•		
Hydraulik für den Vorschub der Vorderwand	•		
PLEXI-Fenster an der Vorderwand des Ladekastens	•		
Hydraulisch angehobene Heckklappe	•		
Hydraulisch gefederte starre Universaldeichsel	•		
Zughaken für die starre Deichsel mit Kugelkopf K80mm (4000kg)	•		
Hydraulikanlage der Lenkung	•		
System für den Anschluss der Lenkung an den Schlepper gemäß ISO 26402 <sup>2</sup>	•		
Zweikreis-Druckluftbremsanlage	•		
Druckluft-Feststellbremse	•		
Kunststoff-Kotflügel	•		
Hintere Schutzvorrichtung (Stoßstange) - homologiert, einklappbar	•		
Aufsatzwände für den Ladekasten, Höhe 400 mm		•	
Aufsatzwände des Ladekastens mit einer Höhe von 500mm (geteilt 400 mm + 100 mm),		•	
Ersatzrad (lose)		•	
Warndreieck für bauartbedingt langsam fahrende Fahrzeuge		•	



Inhalt	Standard- ausstattung	Sonderaus- stattung	Option
Hydraulisch einklappbare Stütze der Deichsel			•
Kotflügel aus Metall			•
Zweikreis-Druckluftbremsanlage mit ALB			•
Hydraulikbremse			•

(1) - Manche Elemente der in der Tabelle aufgelisteten Standardausstattung können unter Umständen beim ausgelieferten Anhänger nicht vorhanden sein. Dies kann dadurch bedingt sein, dass eine neue Maschine mit anderer Komplettierung bestellt wurde, bei der Teile der Standardausstattung durch Teile der Sonderausstattung ersetzt worden sind.

(2)- Der Anhänger ist nicht mit einer Lenkung durch den Schlepper ausgestattet..

Angaben zur Bereifung befinden sich am Ende der Anleitung im Kapitel BEREIFUNG.

INF.3.8-004.01.DE

## 2.5 TRANSPORT

Die Maschine befindet sich zum Verkauf im komplett montierten Zustand und erfordert keine Verpackung. Es werden nur die technischen Unterlagen und eventuell einige Elemente der Sonderausstattung verpackt. Die Lieferung an den Benutzer erfolgt mithilfe eines Lkws oder durch Schleppen des Anhängers mithilfe eines Schleppers.

### 2.5.1 Fahrzeugtransport



#### GEFAHR

Während des Transports auf Straßen ist der Anhänger auf der Plattform des Transportmittels gemäß den entsprechenden Sicherheitsanforderungen und Vorschriften zu befestigen.

Der Fahrer des Transportfahrzeugs muss während der Fahrt besondere Vorsicht walten lassen. Durch den aufgeladenen Maschine wird der Schwerpunkt des Fahrzeugs nach oben verlagert.

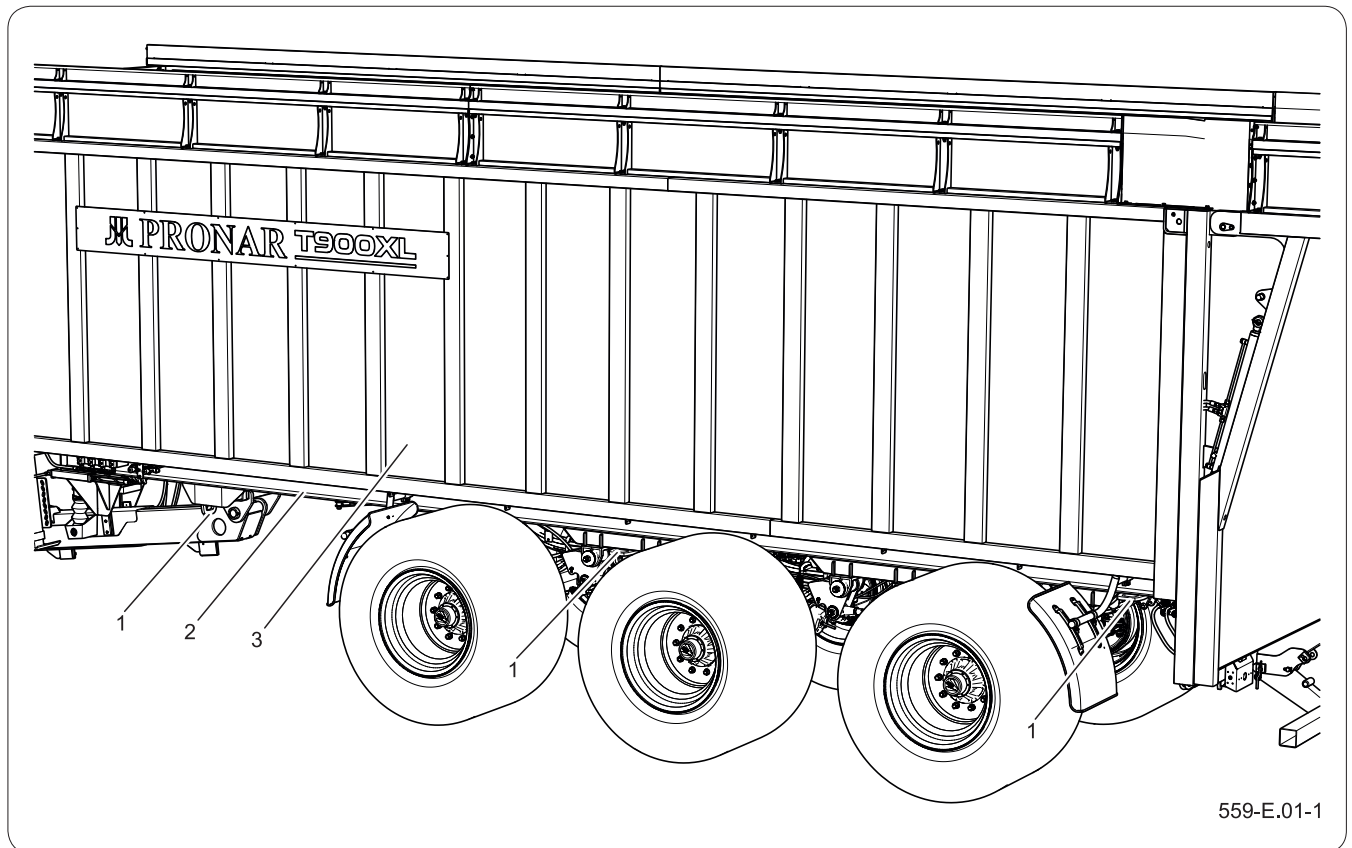
Es dürfen ausschließlich geprüfte und technisch einwandfreie Befestigungsmittel verwendet werden. Der Benutzer muss sich mit der Bedienungsanleitung der Befestigungsmittel vertraut machen.

Eine falsche Verwendung der Befestigungsmittel kann zu Unfällen führen.

Das Be- und Entladen des Anhängers von einem Fahrzeug muss mithilfe einer Laderampe und eines Schleppers durchgeführt werden. Beim Verladen sind die Arbeitssicherheitsvorschriften für Verladearbeiten zu beachten. Das Bedienpersonal der Verladevorrichtungen muss über entsprechende Zulassungen für die Bedienung dieser Vorrichtungen verfügen. Die Maschine muss korrekt, gemäß den in der vorliegenden Anleitung enthaltenen Anforderungen an den Schlepper angekuppelt werden. Das Bremssystem des Anhängers muss vor dem Befahren der Rampe in Betrieb genommen und geprüft werden.

Die Maschine muss sicher mithilfe von Gurten, Ketten, Abspannseilen oder anderen Befestigungsmitteln mit Spannvorrichtung auf der Plattform des Transportmittels befestigt werden. Befestigen Sie die Befestigungselemente an den dafür vorgesehenen Transporthalterungen (1)-Abbildung „Befestigungspunkte“. Unter die Anhängerräder sind die Radkeile oder andere Elemente ohne scharfe Kanten zur Sicherung der Maschine vor Wegrollen zu legen. Die Blockaden der Räder müssen an der Ladeplattform des Fahrzeugs auf eine Art befestigt werden, die ein Verrutschen verhindert.

Es dürfen ausschließlich geprüfte und technisch einwandfreie Befestigungsmittel verwendet werden. Durchgescheuerte Gurte, gebrochene

**Abbildung 2.4**

Befestigungspunkte

(1) Griff

(2) unterer Rahmen

(3) Ladekasten

**HINWEIS**

Es ist untersagt, Hebezeug oder Befestigungselemente an Elementen der Hydraulikanlage, der Elektrik oder biegsamen Elementen der Maschine (z. B. Abdeckungen, Leitungen) zu befestigen.

Befestigungslaschen, verbogene oder verrostete Haken oder sonst wie beschädigtes Befestigungsmaterial dürfen nicht verwendet werden. Der Benutzer muss sich mit den Informationen in der Bedienungsanleitung des verwendeten Befestigungsmittels vertraut machen. Die Anzahl der Befestigungselemente (Seile, Gurte, Ketten, Abspannseile usw.) sowie die Kraft, die zu ihrer Anspannung benötigt wird, sind unter anderem von dem Eigengewicht der Maschine, der Konstruktion des transportierenden Fahrzeugs, der Fahrgeschwindigkeit und anderen Verhältnissen abhängig. Aus diesem Grund kann kein genauer Befestigungsplan angegeben werden.

Um den Anhänger optimal auf der Ladeplattform zu befestigen, muss ein Holzklötzchen unter die Stütze der Deichsel gelegt werden. Ein korrekt befestigter Anhänger darf seine Lage auf dem Transportfahrzeug nicht ändern. Die Befestigungsmittel müssen gemäß

den Hinweisen des Herstellers dieser Elemente angebracht werden. Im Zweifelsfall muss der Anhänger an mehreren Befestigungs- und Sicherungspunkten gesichert werden. Falls nötig, sind die scharfen Kanten des Anhängers zum Schutz abzudecken, um die Befestigungsmittel vor Beschädigung während des Transports zu sichern.

Beim Verladen ist besonders darauf zu achten, dass die Lackierung oder Ausstattungselemente der Maschine nicht beschädigt werden.



#### HINWEIS

Beim selbstständigen Transport muss sich der Bediener mit dem Inhalt der vorliegenden Bedienungsanleitung vertraut machen und die in ihr enthaltenen Anweisungen befolgen.

### 2.5.2 Eigentransport

Wenn Sie den Anhänger nach dem Kauf selbst transportieren wollen, lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung des Anhängers. Selbstständiger Transport bedeutet, dass der Anhänger mit eigenem Schlepper zum Zielort transportiert wird. Die Fahrgeschwindigkeit ist den aktuellen Wetterbedingungen anzupassen, wobei die zulässige konstruktionsbedingte Höchstgeschwindigkeit nicht überschritten werden darf.

INF.3.B-005.11.DE

## 2.6 GARANTIEBEDINGUNGEN

### HINWEIS

Fordern Sie den Verkäufer auf, den Garantieschein und die Reklamationsgutscheine sorgfältig und präzise auszufüllen. Das Fehlen z.B. des Verkaufsdatums oder des Stempels der Verkaufsstelle kann dazu führen, dass potenzielle Beschwerden nicht anerkannt werden.

Die Firma PRONAR Sp. z o.o. in Narew garantiert den ordnungsgemäßen Betrieb der Maschine, wenn sie in Übereinstimmung mit den in dem Handbuch beschriebenen technischen und betrieblichen Bedingungen verwendet wird. Die Reparaturzeit ist in der Garantiekarte angegeben.

Die Garantie gilt unabhängig von der Garantiezeit nicht für Teile und Unterbaugruppen der Maschine, die unter normalen Betriebsbedingungen einem Verschleiß unterliegen.

Die Garantieleistungen gelten nur für Fälle wie: mechanische Schäden, die nicht auf den Benutzer zurückzuführen sind, Fabrikfehler an Teilen usw.

Für den Fall, dass der Schaden verursacht wurde durch:

- mechanischer Schaden durch Verschulden des Benutzers, Verkehrsunfall,
- bei unsachgemäßer Bedienung, Einstellung und Wartung, bestimmungsgemäßer Verwendung,
- Verwendung einer beschädigten Maschine,
- Reparaturen durch unbefugte Personen, unsachgemäße Reparaturen,
- unbefugte Änderungen an der Struktur der Maschine vornehmen,

verliert der Benutzer den Anspruch auf Garantieleistungen.

Der Benutzer ist verpflichtet, alle festgestellten Lackfehler oder Korrosionsspuren unverzüglich zu melden und die Beseitigung von Mängeln anzuordnen, unabhängig davon, ob der Schaden durch die Garantie abgedeckt ist oder nicht.

Detaillierte Garantiebedingungen finden Sie auf der Garantiekarte, die dem neu gekauften Gerät beigefügt ist.

Änderungen an der Maschine ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers sind untersagt. Insbesondere das Schweißen, Bohren, Schneiden und Erhitzen der Hauptstrukturelemente der Maschine, die die Sicherheit während des Gebrauchs direkt beeinträchtigen, ist nicht zulässig.

INF.3.B-006.01.DE

## 2.7 GEFAHR FÜR DIE UMWELT

### HINWEIS

Das Hydrauliksystem der Maschine ist mit Lotusöl L-HL 32 gefüllt.



### GEFAHR

Ölabfälle dürfen nicht in Lebensmittelbehältern gelagert werden.

Altöl in kohlenwasserstoffbeständigen Behältern lagern.



### VORSICHT

Ölabfälle dürfen nur in einer Ölentorgungs- oder Aufbereitungsanlage entsorgt werden. Es ist verboten, das Öl in Abflüsse oder Gewässer zu werfen oder zu schütten.

Ein Hydraulikölleck ist aufgrund der begrenzten biologischen Abbaubarkeit des Stoffes eine direkte Gefahr für die natürliche Umwelt. Wartungs- und Reparaturarbeiten, bei denen die Gefahr eines Öllecks besteht, sollten in Räumen mit ölbeständiger Oberfläche durchgeführt werden. Wenn Öl in die Umwelt gelangt, enthalten Sie zunächst die Leckquelle und sammeln Sie das ausgetretene Öl mit den verfügbaren Mitteln. Sammeln Sie das restliche Öl mit Sorptionsmitteln oder mischen Sie das Öl mit Sand, Sägemehl oder anderen saugfähigen Materialien. Die gesammelte Ölverunreinigung sollte in einem versiegelten und gekennzeichneten Behälter aufbewahrt werden, der gegen Kohlenwasserstoffe beständig ist, und dann an einen Punkt geschickt werden, der sich mit der Verwendung von Ölabfällen befasst. Der Behälter sollte von Wärmequellen, brennbaren Materialien und Lebensmitteln ferngehalten werden. Ist Öl verbraucht oder für die Wiederverwendung aufgrund des Verlustes seiner Eigenschaften nicht geeignet, wird empfohlen, es in der Originalverpackung unter den gleichen Bedingungen wie oben beschrieben zu lagern. Abfallcode 13 01 10 (Hydrauliköl). Detaillierte Informationen zu Ölen finden Sie in den Produktsicherheitsdatenblättern.

INF.3.B-007.01.DE

## 2.8 VERSCHROTTUNG



### GEFAHR

Reduzieren Sie vor der Demontage den Restdruck in den pneumatischen und hydraulischen Systemen.

Hautkontakt mit Öl vermeiden. Ölleckage vermeiden.

Vor dem Ausbau der Gasbatterie muss der Druck in der Batterie sowohl auf der Flüssigkeits- als auch auf der Gasseite entlastet werden.

Wenn der Benutzer beschließt, die Maschine zu demontieren, müssen die in Ihrem Land geltenden Vorschriften für die Demontage und das Recycling von Altgeräten eingehalten werden.

Verwenden Sie während der Demontage geeignete Werkzeuge, Geräte (Laufkrane, Kräne, Aufzüge usw.), persönliche Schutzausrüstung, d. H. Schutzkleidung, Schuhe, Handschuhe, Brille usw.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Demontage der Hydraulikanlage sollten von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Vor der Demontage den Restdruck im Hydrauliksystem abbauen, das Öl vollständig entfernen. Entfernen Sie die gesamte Luft aus dem Pneumatiksystem der Maschine, indem Sie den Luftbehälter entleeren.

Beim Austausch von Teilen, sollen die gebrauchten oder beschädigten Teile an eine Sammelstelle für wiederverwertbare Materialien geschickt werden. Altöl sowie Gummi- oder Kunststoffelemente sollten zu Anlagen gebracht werden, die sich mit der Verwendung dieser Art von Abfall befassen.



**Tabelle 2.4.** Codes für Abfälle aus der Demontage von Maschinen

<b>Lfd.</b>	<b>Code</b>	<b>Bedeutung</b>
1	07 02 13	Kunststoffabfälle
2	13 01 10	Andere Hydrauliköle
3	13 02 04*	Chlorierte Motor-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis
4	13 02 06*	Synthetische Motor-, Getriebe- und Schmieröle
5	13 02 08*	Andere Motor-, Getriebe- und Schmieröle
6	13 05 02*	Schlämme aus der Öltrocknung in Ölabscheidern
7	13 05 08*	Gemisch von Abfällen aus Sandfängen und Öl-/Wasserabscheidern
8	15 01 10*	Verpackungen, die Rückstände von oder Verunreinigungen durch gefährliche Stoffe enthalten
9	15 02 02*	Absorptionsmittel, Filtermaterialien und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe kontaminiert sind
10	16 01 03	Gebrauchte Reifen
11	16 01 18	Eisen und Stahl
12	16 01 22	Bauteile a.n.g.

INF.3.8-008.02.DE

KAPITEL 3.

# NUTZUNGSSICHERHEIT

---

PRONAR T900XL

---

### 3.1 GRUNDLEGENDE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



#### VORSICHT

Die Benutzung und Bedienung des Anhängers darf nur von Personen erfolgen, die zum Führen von Zugmaschinen mit Anhänger **berechtig**t sind.

- Bevor Sie den Anhänger in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte sorgfältig den Inhalt dieser Publikation und der "*Garantiekarte*". Befolgen Sie während des Betriebs alle Anweisungen.
- Die Betriebsanleitung sollte dem Bediener jederzeit zur Verfügung stehen. Schützen Sie das Handbuch vor Beschädigungen.
- Wenn die in der Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen schwer zu verstehen sind, wenden Sie sich an einen Verkäufer der im Auftrag des Herstellers einen autorisierten technischen Service betreibt, oder wenden Sie sich direkt an den Hersteller.
- Wenn Sie die Hinweise in diesem Handbuch nicht beachten, gefährden Sie die Gesundheit und das Leben umstehender Personen und/oder der Bediener der Maschine.
- Bedienen und behandeln Sie den Anhänger vorsichtig! Eine unvorsichtige Bedienung gefährdet die Gesundheit und das Leben von Personen und/oder Maschinenbedienern.
- Der Benutzer ist verpflichtet, sich mit der Struktur, den Funktionsprinzipien und dem sicheren Betrieb des Anhängers vertraut zu machen.
- Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit allen Maschinensteuerungen vertraut. Starten Sie die Maschine nicht ohne Kenntnis ihrer Funktionen.
- Überprüfen Sie vor dem Starten des Anhängers, ob sie für die Arbeit vorbereitet ist, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit.
- Es besteht ein Restrisiko, daher sollte die Anwendung der Regeln für eine sichere Nutzung und eine vernünftige Handhabung das Grundprinzip für die Nutzung des Anhängers sein. Denken Sie daran, dass Ihre Sicherheit das

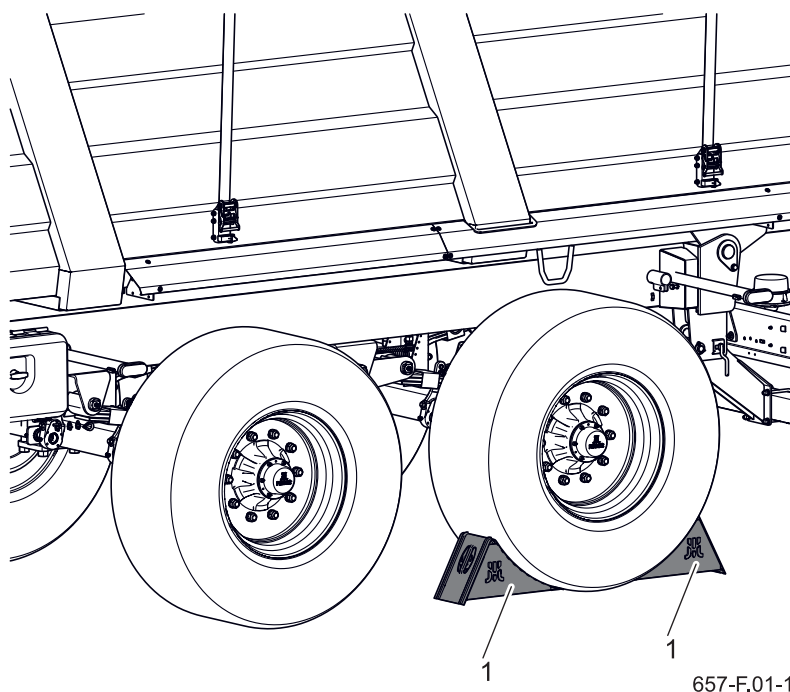
Wichtigste ist.

- Die Maschine darf nicht von Personen benutzt werden, die nicht zum Führen von Traktoren berechtigt sind, einschließlich Kindern, Personen, die unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder anderen berauschenden Substanzen usw. stehen.
- Es ist verboten, den Anhänger uneinheitlich mit seinem Verwendungszweck zu benutzen. Wer den Anhänger in einer Weise benutzt, die nicht dem Verwendungszweck entspricht, trägt die volle Verantwortung für die Folgen seiner Verwendung.
- Die Verwendung der Maschine für andere als die vom Hersteller angegebenen Zwecke entspricht nicht dem Verwendungszweck der Maschine und kann zum Erlöschen der Garantie führen.

BHP3.B-001.01.DE

## 3.2 SICHERHEIT BEIM ANSCHLIEßEN DER MASCHINE

- Schließen Sie den Anhänger nicht an den Schlepper an, wenn er nicht den Anforderungen des Herstellers entspricht (Mindestleistungsbedarf des Schleppers, ungeeignete Anschlüsse, usw.) - siehe Abschnitt „Anforderungen an den Schlepper“.
- Vor dem Ankuppeln des Anhängers sicherstellen, dass das Öl in der externen Hydraulikanlage des Schleppers mit dem Hydrauliköl des Anhängers gemischt werden kann.



**Abbildung 3.1** Unterlegen der Radkeile  
(1) Radkeil

- Stellen Sie vor dem Ankuppeln des Anhängers sicher, dass sich beide Anhänger in einem technisch funktionsfähig Zustand befinden.
- Zum Ankuppeln des Anhängers muss die geeignete Kupplung des Schleppers verwendet werden. Prüfen Sie nach dem Ankuppeln des Anhängers die Sicherung der Aufhängerkupplung. Lesen Sie die Betriebsanleitung des

**HINWEIS**

Die Radkeile dürfen nur unter die Räder der Starrachse gelegt werden.

Schleppers genau durch. Wenn der Schlepper mit einer automatischen Kupplung ausgestattet ist, muss sichergestellt werden, dass der Kupplungsvorgang vollständig abgeschlossen wurde.

- Während des Anschließens muss mit Vorsicht vorgegangen werden.
- Während des Anschließens darf sich niemand zwischen dem Schlepper und dem Anhänger befinden.
- Das An- und Abkuppeln des Anhängers darf nur bei stillstehender Maschine und mit angezogener Feststellbremse erfolgen. Wenn der Anhänger auf einer abschüssigen Fläche abgestellt wird, muss sie zusätzlich mit Radkeilen oder mit anderen Elementen ohne scharfe Kanten gegen Wegrollen gesichert werden. Vergewissern Sie sich, dass Radkeile zur Ausrüstung des Anhängers gehören.
- Bewegen Sie den Anhänger nicht, wenn die Stütze ausgefahren ist und auf dem Boden aufliegt. Wenn der Anhänger bewegt wird, besteht die Gefahr, dass die Stützfüße beschädigt werden.

BHP.3.B-002.01.DE

### 3.3 SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE BEDIENUNG DER HYDRAULIK- UND DRUCKLUFTANLAGE



#### GEFAHR

Die Hydraulik- und Druckluftanlage befinden sich während des Betriebs unter hohem Druck.

- Kontrollieren Sie regelmäßig den technische Zustand der Anschlüsse sowie der Hydraulik- und Druckluftleitungen. Der Betrieb des Anhängers mit einer undichten Installation ist nicht zulässig.
- Wenn eine Störung Hydraulik- oder Druckluftanlage festgestellt wird, muss der Anhänger außer Betrieb gestellt werden, bis die Störung behoben ist.
- Während des Anschließens der Hydraulikleitungen an den Schlepper ist zu beachten, dass die Hydraulikanlagen des Schleppers und Anhängers druckfrei sind. Bei Bedarf muss der Restdruck in der Anlage abgelassen werden. Siehe Punkt „*Wartung der Hydraulikanlage...*“.
- Verwenden Sie stets das vom Hersteller empfohlene Hydrauliköl.
- Nach dem Wechsel des Hydrauliköls muss das alte Öl entsprechend entsorgt werden. Verbrauchtes Öl oder Öl, das seine Eigenschaften verloren hat, muss in der Originalverpackung oder in gegen die Einwirkung von Kohlenwasserstoffen beständigen Verpackungen aufbewahrt werden. Die Ersatzbehälter müssen entsprechend gekennzeichnet sein und entsprechend aufbewahrt werden.
- Das Hydrauliköl darf nicht in Behältern aufbewahrt werden, die für die Lagerung von Lebensmitteln und Getränken bestimmt sind.
- Alle elastischen Hydraulikleitungen müssen unabhängig von ihrem technischen Zustand alle vier Jahre ausgetauscht werden.

### **Vorgehensweise bei Unfällen**

- Im Falle einer Verletzung durch einen starken Ölstrahl muss unverzüglich ein Arzt aufgesucht werden. Das Hydrauliköl kann in die Haut eindringen und eine Infektion auslösen.
- Im Falle eines Kontakts mit den Augen müssen diese mit viel Wasser ausgespült werden, und beim Auftreten von Reizungen den Arzt aufsuchen.
- Im Falle eines Kontakts mit der Haut die Kontaktstelle mit Wasser und Seife waschen. Es dürfen keine organischen Lösungsmittel (Benzin, Petroleum) verwendet werden.

BHP.3.B-003.01.DE



### 3.4 REGELN FÜR EINE SICHERE TECHNISCHE BEDIENUNG

- Halten Sie den Anhänger sauber.
- Die Ladung muss gleichmäßig verteilt werden.
- Es dürfen keine Menschen oder Tiere auf einem Anhänger transportiert werden.
- Während des Be- und Entladens muss ein sicherer Abstand eingehalten werden. In der Nähe des Einsatzbereichs der Maschine dürfen sich keine unbeteiligten Personen aufhalten.
- Während des Garantiezeitraums dürfen sämtliche Reparaturen nur durch einen vom Hersteller berechtigten Service durchgeführt werden. Nach Ablauf der Garantiezeit wird empfohlen, eventuelle Reparaturen in Fachwerkstätten durchführen zu lassen.
- Wenn Sie Funktionsstörungen oder Schäden am Anhänger feststellen, darf dieser erst wieder nach erfolgter Reparatur verwendet werden.
- Während der Wartung und Bedienung müssen geeignete Schutzkleidung sowie Handschuhe, Schuhe und Schutzbrille getragen und passendes Werkzeug verwendet werden.
- Beliebige am Anhänger durchgeführte Änderungen befreien das Unternehmen PRONAR Narew von der Haftung für entstandene Sach- oder Gesundheitsschäden.
- Der Anhänger darf nur bei völligem Stillstand und abgeschalteten Motor des Schleppers betreten werden. Der Zug muss mit der Feststellbremse gesichert werden. Die Schlepperkabine muss vor dem Zugang unbefugter Personen gesichert werden.
- Der technische Zustand der Sicherheitsvorrichtungen sowie der feste Sitz der Schraubverbindungen (insbesondere der Zugöse der Deichsel und Räder) müssen regelmäßig kontrolliert

werden.

- Inspektionen des Anhängers müssen gemäß den in dieser Anleitung angeführten Intervallen durchzuführen.
- Vor Beginn von Reparaturarbeiten an der Hydraulik- oder Druckluftanlage müssen diese Anlagen vollkommen druckfrei gemacht werden. Vorgehensweise siehe Punkt: „*Wartung der Hydraulikanlage...*“, „*Wartung der Druckluftanlage...*“
- Die Reparatur-, Wartungs-, und Reinigungsarbeiten dürfen nur bei abgeschaltetem Motor des Schleppers und aus dem Zündschloss gezogenen Schlüssel durchgeführt werden. Der Schlepper und der Anhänger müssen mithilfe der Feststellbremse und zusätzlich durch Unterlegen eines Radkeils unter die Räder des Anhängers gesichert werden. Die Schlepperkabine muss vor dem Zugang unbefugter Personen gesichert werden.
- Der Anhänger muss vor Wartungs- und Reparaturarbeiten mit Radkeilen und der Feststellbremse gesichert werden. Der Anhänger darf erst vom Schlepper abgekoppelt werden, wenn er gegen Wegrollen gesichert ist.
- Wenn Teile ersetzt werden müssen, sind nur die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile zu verwenden. Eine Missachtung dieser Anforderungen kann eine Gefahr für die Gesundheit und das Leben unbeteiligter oder der den Anhänger bedienenden Personen darstellen, zur Beschädigung des Anhängers führen und einen Garantieverlust zur Folge haben.
- Vor Schweiß- oder Elektroarbeiten ist der Anhänger von der Stromversorgung zu trennen. Reinigen Sie die Lackschicht. Die Dämpfe brennender Farbe sind für Menschen und Tiere giftig.

Schweißarbeiten müssen in gut beleuchteten und gelüfteten Räumen durchgeführt werden.

- Bei Schweißarbeiten muss auf leicht entzündliche oder schmelzbare Elemente (Elemente der Druckluftanlage, Elektroinstallation, Hydraulikanlage sowie Kunststoff- und Gummitteile) geachtet werden. Wenn eine Gefahr der Beschädigung dieser Teile besteht, müssen diese vor Beginn der Schweißarbeiten abgebaut oder mit nicht brennbarem Material abgedeckt werden. Vor dem Arbeitsbeginn wird empfohlen, einen CO<sub>2</sub>- oder Schaumfeuerlöscher bereitzustellen.
- Im Falle von Arbeiten, die das Anheben des Anhängers erfordern, müssen geeignete, geprüfte hydraulische oder mechanische Wagenheber verwendet werden. Nach dem Anheben der Maschine müssen zusätzlich unbedingt stabile und feste Stützen verwendet werden. Es dürfen keine Arbeiten unter dem Anhänger durchgeführt werden, wenn dieser nur mithilfe eines Wagenhebers angehoben wurde.
- Stützen Sie den Anhänger nicht mit zerbrechlichen Elementen (Ziegel, Lochziegel, Betonsteine) ab.
- Nach Beendigung von Schmierarbeiten muss überschüssiges Schmiermittel entfernt werden. Halten Sie den Anhänger sauber.
- Es ist untersagt Reparaturen an Elementen der Hydraulik- oder Druckluftanlage, d. h. an Steuerventilen, Hydraulikzylindern und Reglern selbst durchzuführen. Im Falle der Beschädigung dieser Elemente ist die Reparatur einem qualifizierten Service zu übergeben oder sind die Elemente durch neue zu ersetzen.
- Es dürfen keine zusätzlichen Geräte oder Zubehör montiert werden, das nicht mit der Herstellerspezifikation übereinstimmt.

- Der Anhänger darf nur dann geschleppt werden, wenn das Fahrwerk sowie die Beleuchtung und Bremsanlage funktionstüchtig sind.

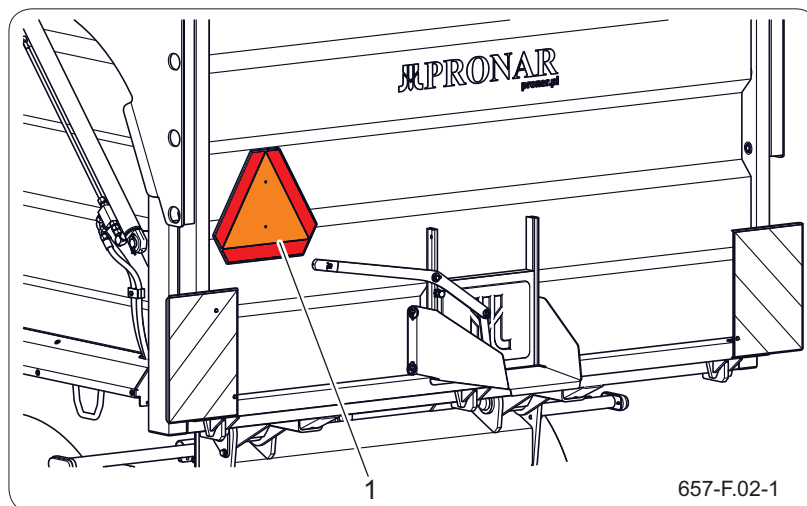
#### **Vorgehensweise bei Unfällen**

- Die Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen unter Beachtung der allgemeinen Sicherheitsregeln und des Arbeitsschutzes ausgeführt werden.
- Im Falle einer Verletzung die Wunde sofort desinfizieren und verbinden.
- Bei schweren Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen.

BHP.3.B-004.01.DE

### 3.5 VERKEHRSREGELN AUF ÖFFENTLICHEN STRAßEN

- Für die Fahrt auf öffentlichen Straßen muss dafür gesorgt werden, dass für den Anhänger und Schlepper ein geprüftes oder zugelassenes rückstrahlendes Warndreieck mitgeführt wird.



**Abbildung 3.2** Warndreieck  
(1) Kenntafel für bauartbedingt langsam fahrende Fahrzeuge

- Wenn der Anhänger das letzte Fahrzeug im Zug ist, muss an der Rückwand die Kennzeichnungstafel für (*bauartbedingt langsam fahrende Fahrzeuge*) angebracht werden).
- Entfernen Sie vor Fahrtantritt auf öffentlichen Straßen die Abdeckungen der Rücklichter.
- Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen müssen die Verkehrsregeln sowie das in dem Land, in dem der Anhänger betrieben wird, geltende Transportrecht beachtet werden.
- Die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit: von 40 km/h darf nicht überschritten werden. Die Fahrgeschwindigkeit muss an die herrschenden Umgebungsbedingungen und die Ladung angepasst werden. Vermeiden Sie wo möglich Fahrten auf unebenem Gelände und plötzliche Richtungsänderungen.
- Lassen Sie eine Maschine niemals ungesichert

zurück. Ein vom Schlepper abgekuppelter Anhänger muss mit der Feststellbremse und durch Unterlegen der Radkeile oder von Gegenständen ohne scharfe Kanten vor dem Wegrollen gesichert werden.

- Vor dem Fahrtbeginn ist sicherzustellen, dass der Anhänger korrekt an den Schlepper angekuppelt wurde und insbesondere, dass der Kupplungsbolzen richtig gesichert ist.
- Die von der Zugkupplung übertragene Stützlast beeinflusst die Lenkbarkeit des Schleppers.
- Vor jeder Benutzung des Anhängers muss sein technischer Zustand, vor allem hinsichtlich der Sicherheit geprüft werden. Vor allem ist der technische Zustand der Kupplungsvorrichtung, des Fahrwerks, der Bremsanlage und Anhängerbeleuchtung sowie die Anschlüsse der Hydraulik- und Druckluftanlage sowie der Elektroinstallation zu prüfen.
- Vor der Fahrt ist zu prüfen, ob die Feststellbremse gelöst ist und der Bremskraftregler in die richtige Position eingestellt ist (betrifft die Druckluftanlagen mit handbetätigter 3-stufiger Bremskraftregelung).
- Der Anhänger ist für die Fahrt auf Geländen mit einer Neigung von maximal 8° geeignet. Das Fahren des Anhängers auf Geländen mit einer größeren Neigung kann infolge des Stabilitätsverlusts zum Umkippen des Anhängers führen.
- Den Druckluftbehälter der Druckluftanlage muss regelmäßig entwässert werden. Bei Frost kann einfrیزendes Wasser zu einer Beschädigung von Elementen der Druckluftanlage führen.
- Durch unvorsichtiges Fahren und zu hohe Geschwindigkeit können Unfälle verursacht werden.
- Über den Umriss des Anhängers herausragende

Ladung muss gemäß der Straßenverkehrsordnung gekennzeichnet werden. Es ist verboten, vom Hersteller nicht zugelassene Ladungen zu transportieren.

- Die zulässige Nutzlast des Anhängers darf nicht überschritten werden. Eine Überschreitung der zulässigen Nutzlast kann den Anhänger beschädigen, die Fahrstabilität negativ beeinflussen und somit zu einer Gefahr während der Fahrt werden. Das Bremssystem des Anhängers wurde auf das Gesamtgewicht des Anhängers ausgelegt, dessen Überschreitung eine drastische Reduzierung der Wirksamkeit der Betriebsbremse bewirkt.
- Bei längerer Fahrt auf abfälligem Gelände besteht die Gefahr des Verlusts der Bremswirkung.
- Nehmen Sie beim Rückwärtsfahren die Hilfe einer zweiten Person in Anspruch. Beim Manövrieren muss sich die unterstützende Person außerhalb des Gefahrenbereichs befinden und die ganze Zeit für den Fahrer des Schleppers sichtbar sein.
- Das Aufsteigen auf den Anhänger während der Fahrt ist verboten.
- Der Anhänger darf nicht an einem Hang abgestellt werden.
- Wenn Ihr Anhänger über eine hydraulische Federung verfügt, dürfen Sie die Fahrt erst antreten, wenn der Anhänger vollständig angehoben ist. Der Anhänger darf nicht bewegt werden, wenn die Federung auch nur geringfügig abgesenkt ist.

BHP.3.B-005.01.DE

### 3.6 BESCHREIBUNG DES RESTRISIKOS

Die Firma Pronar Sp. Z oo z o. o. in Narew hat alle Anstrengungen unternommen, um das Unfallrisiko auszuschließen. Es besteht jedoch ein Restrisiko, das zu einem Unfall führen kann und hauptsächlich mit den nachstehend beschriebenen Aktivitäten zusammenhängt:

- Verwenden des Anhängers für andere als die im Handbuch beschriebenen Zwecke,
- zwischen dem Traktor und dem Anhänger sein, während der Motor läuft und wenn die Maschine angebracht ist,
- Betrieb des Anhängers durch Personen, die unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Rauschmitteln stehen,
- Bedienung des Anhängers durch unbefugte Personen,
- während des Betriebs an der Maschine sein,
- Reinigung, Wartung und technische Inspektion des Anhängers.

Das Restrisiko kann durch Befolgen der folgenden Empfehlungen auf ein Minimum beschränkt werden:

- Umsichtiger und ruhiger Betrieb der Maschine,
- Sinnvolle Verwendung der in der Betriebs- und Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise,
- Sicherheitsabstand zu verbotenen und gefährlichen Orten einhalten,
- ein Verbot, an der Maschine zu sein, während sie im Betrieb ist,
- Reparatur- und Wartungsarbeiten durch geschulte Personen durchführen,
- Verwendung geeigneter Schutzkleidung,
- Schutz der Maschine vor dem Zugriff durch Unbefugte, insbesondere Kinder.


BHP.3.B-006.01.DE








### 3.7 HINWEIS- UND WARNSCHILDER

- Der Anhänger ist mit Hinweis- und Warnschildern gekennzeichnet, die in der Tabelle „Hinweis- und Warnschilder“ aufgeführt sind.
- Die Anordnung der Symbole ist in der Abbildung „Anordnung der Hinweis- und Warnschilder“ dargestellt. Als Benutzer sind Sie während der gesamten Zeit der Nutzung verpflichtet, für die Lesbarkeit der am Anhänger angebrachten Hinweis- und Warnschilder sowie der Sicherheitssymbole zu sorgen.
- Nicht lesbare Hinweis- und Warnschilder und Symbole müssen ersetzt werden. Die Hinweis- und Warnschilder können direkt über den Hersteller oder den Händler, bei dem Sie den Anhänger erworben haben, bezogen werden.
- Die Bestellnummern der Aufkleber sind in der Tabelle „Hinweis- und Warnschilder“ und im Ersatzteilkatalog zu finden. Die bei Reparaturen ausgetauschten Baugruppen sind durch entsprechende Sicherheitssymbole neu zu kennzeichnen. Bei der Reinigung des Anhängers dürfen keine Lösungsmittel, welche die

**Tabelle 3.1.** Hinweis- und Warnschilder

Lfd. Pos.	Aufkleber	Bedeutung
1		<p>Quetschgefahr. Beim Schließen und Öffnen der Heckklappe ist ein sicherer Abstand einzuhalten. <b>58N-000013</b></p>

Oberfläche des Etiketts beschädigen können

Lfd. Pos.	Aufkleber	Bedeutung
2		<p>Quetschung des gesamten Körpers - seitliche Krafteinwirkung</p> <p>Quetschung - vordere Schiebewand des Anhängers <b>193N-0000003</b></p>
3		<p>Vor dem Beginn von Wartungs- oder Reparaturarbeiten den Motor abschalten und den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen. <b>70N-0000005</b></p>
4		<p>Regelmäßig die Radmuttern und die übrigen Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen. <b>104N-0000006</b></p>
5		<p>Der Schredder muss gemäß dem in der BETRIEBSANLEITUNG enthaltenen Schmierplan geschmiert werden. <b>104N-0000004</b></p>
6		<p>Vor der Inbetriebnahme muss die Betriebsanleitung gelesen werden. <b>70N-0000004</b></p>
7		<p>Hochdruck-Flüssigkeitsstrahl. Einen sicheren Abstand halten. <b>535N-0000009</b></p>

Lfd. Pos.	Aufkleber	Bedeutung
8		Mindestfestigkeit der Schlepperkupplung. <b>544N-00000003</b>
9		Befestigungsstelle für Transportbänder oder -ketten  <b>58N-0000019</b>
10		Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs. <b>204N-00000008</b>
11		Anhängertyp T900XL <b>559N-00000001</b>
12		Firmenabzeichen. <b>62N-0000014-02</b>

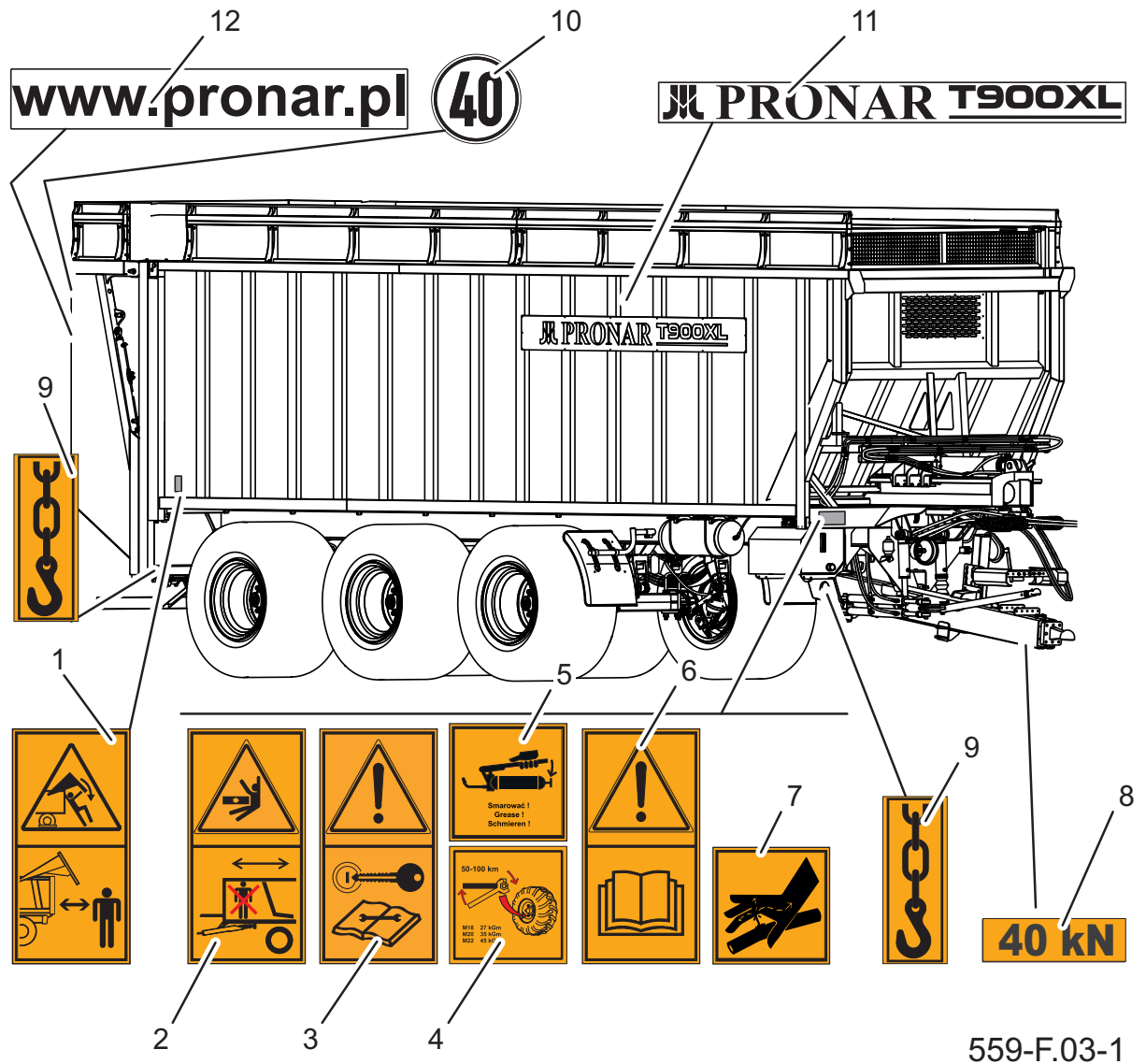


Abbildung 3.3 Anordnung der Hinweis- und Warnschilder

verwendet werden. Darüber hinaus darf kein harter Wasserstrahl auf die Etiketten gerichtet werden.

BHP.3.8-007.01.DE

### 3.8 BETRIEB DER MASCHINE MIT ZAPFWELLE



#### VORSICHT

Lesen Sie vor Beginn der Arbeiten die vom Wellenhersteller mitgelieferte Betriebsanleitung für die Antriebswelle.

- Lesen und beachten Sie vor Beginn der Arbeiten die Betriebsanleitung der Antriebswelle des Wellenherstellers.
- Passen Sie ggf. die Länge der Gelenkwelle gemäß der Betriebsanleitung der Welle an den entsprechenden Traktor an.
- Der Anhänger darf nur über die vom Hersteller empfohlene Teleskop-Gelenkwelle an den Traktor angeschlossen werden.
- Die Antriebswelle muss mit Schutzvorrichtungen versehen sein. Es ist verboten, die Walze mit defekten oder fehlenden Sicherheitseinrichtungen zu verwenden.
- Einige Teile der Zapfwelle (insbesondere die Kupplung) können sehr heiß werden. Berühren Sie keine heißen Bauteile.
- Vergewissern Sie sich nach dem Einbau der Walze, dass diese korrekt und sicher mit dem Traktor und dem Anhänger verbunden ist.
- Tragen Sie keine lose Kleidung, keine losen Gürtel oder Gegenstände, die sich in der rotierenden Welle verfangen können. Der Kontakt mit der rotierenden Teleskopgelenkwelle kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie vor dem Abkuppeln der Welle den Traktormotor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Beleuchten Sie bei Arbeiten unter eingeschränkten Sichtverhältnissen die Teleskopstange und deren Umgebung mit den Arbeitscheinwerfern des Traktors.
- Lagern Sie die Walze während des Transports in horizontaler Position, um Beschädigungen an Schutzvorrichtungen und anderen Sicherheitseinrichtungen zu vermeiden.

- Bei Verwendung der Welle und des Anhängers darf keine andere Zapfwelldrehzahl als 540 U/min verwendet werden. Überlasten Sie die Welle und die Maschine nicht, schalten Sie die Kupplung nicht abrupt ein. Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme der Gelenkwelle, ob die Drehrichtung der Zapfwelle richtig ist.
- Es ist verboten, während des Betriebs oder bei Stillstand des Anhängers über oder unter die Walze zu gehen oder auf ihr zu stehen.
- Die Teleskop-Gelenkwelle hat an ihrem Gehäuse eine Markierung, die anzeigt, welches Ende der Welle mit dem Traktor verbunden werden muss.
- Verwenden Sie niemals eine beschädigte Teleskopgelenkwelle, da dies zu einem Unfall führen kann. Reparieren oder ersetzen Sie eine beschädigte Welle.
- Verwenden Sie keine Verlängerungen/Adapter an der Zapfwelle.
- Schalten Sie den Wellenantrieb immer dann aus, wenn die Maschine nicht angetrieben werden muss oder wenn Traktor und Anhänger in einem ungünstigen Winkel zueinander stehen.
- Sichern Sie die Sicherheitskette des Wellenschutzes, um zu verhindern, dass er sich während des Betriebs der Welle dreht, indem Sie ihn an einem festen Teil der Anhängerstruktur befestigen.
- Es ist verboten, die Sicherheitskette zur Unterstützung der Welle zu verwenden, wenn der Anhänger steht oder transportiert wird.

BHP.3.B-008.01.DE

KAPITEL 4.

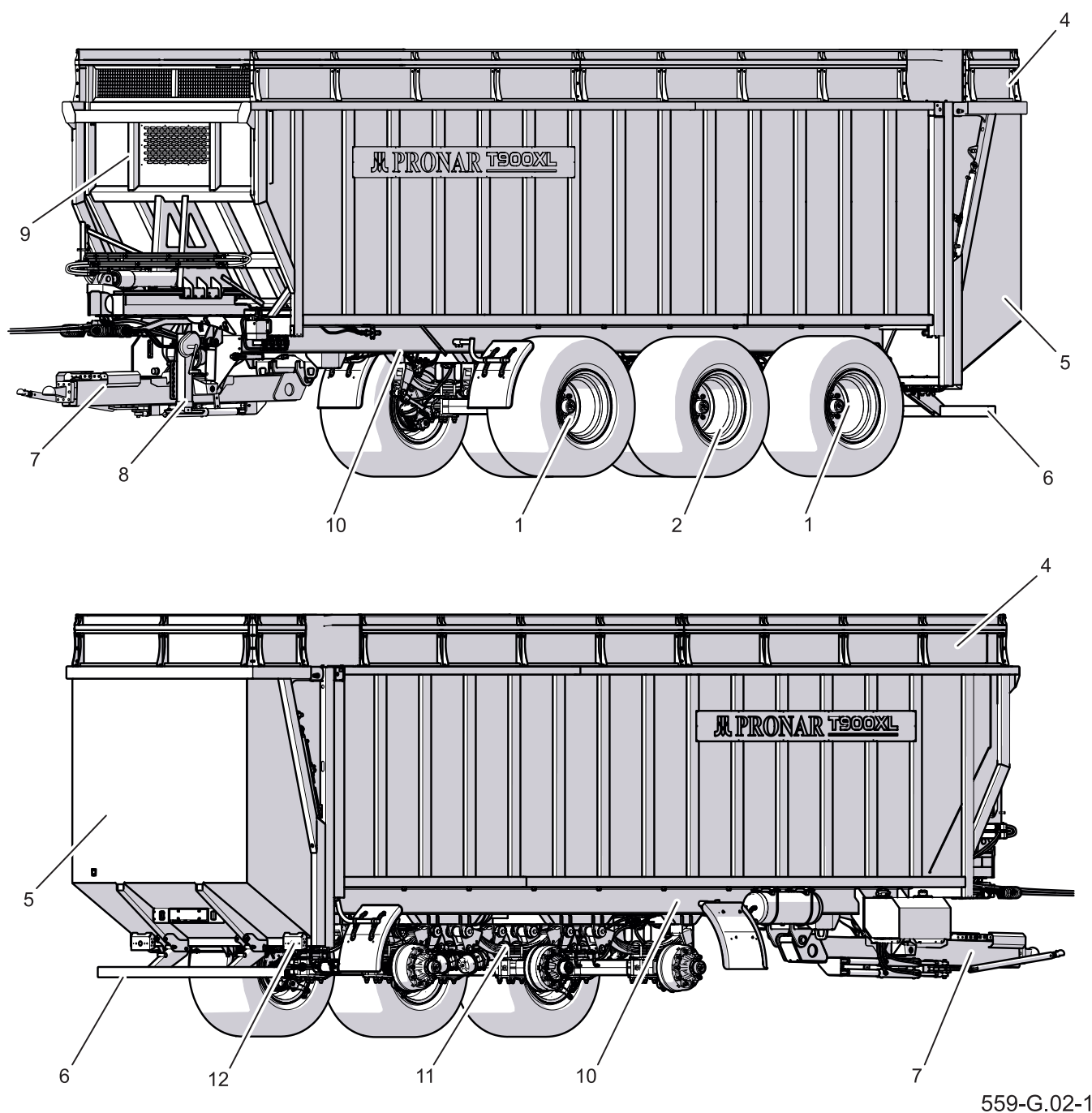
# AUFBAU UND FUNKTIONSPRINZIP

---

PRONAR T900XL

---

## 4.1 AUFBAU DES ANHÄNGERS



559-G.02-1

**Abbildung 4.1** Grundabmessungen des Anhängers

(1) Rad der Lenkachse

(2) Rad der Starrachse

(3) Ladekasten

(4) Aufsatzwände

(5) Heckklappe

(6) Stoßfänger

(7) gefederte Deichsel

(8) Stützfuß

(9) Schiebewand

(10) Anhängerrahmen

(11) mechanische Aufhängung

(12) Heckbeleuchtung



Das Fahrwerk besteht aus einer mechanischen Tri-dem-Aufhängung (11) mit Lenkachsen (2) und einer starren Mittelachse (1). Die Aufhängung ist am unteren Rahmen (10) befestigt. Auf dem Rahmen (10) sind die Seitenwände (3) des Ladekastens und die bewegliche Vorderwand (9) (Schiebewand) einschließlich des hydraulischen Vorschubsystems montiert. Die Rückwand (5) besteht aus einer hydraulisch angehobenen Klappe. Der Ladekasten kann mit Aufsatzwänden (4) ausgestattet werden. Die Maschine wird über eine hydraulisch gefederte Deichsel (7) an den Schlepper angeschlossen.

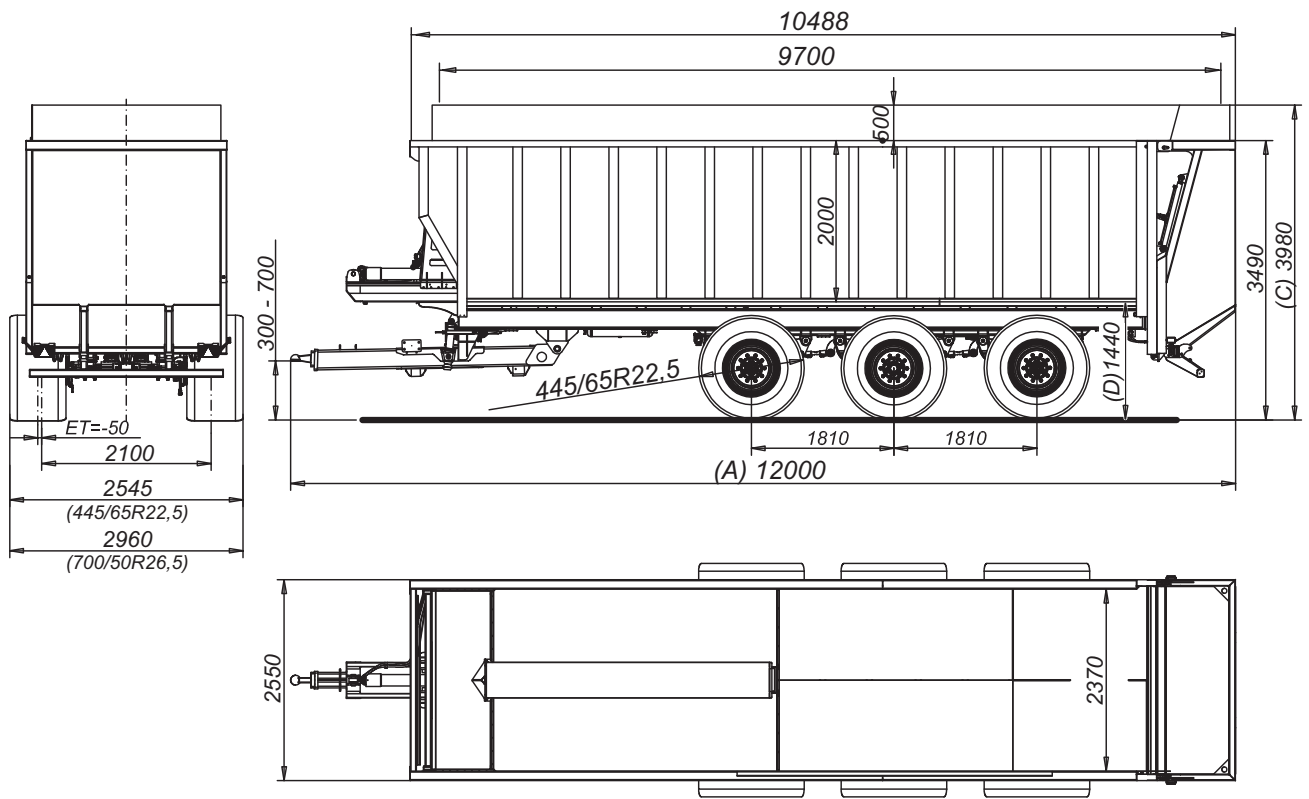
BIZ.3.8-002.01.DE

## 4.2 TECHNISCHE DATEN

**Tabelle 4.1.** Grundlegende technische Daten

Inhalt	ME	T900XL
<b>Abmessungen</b>		
Gesamtlänge	mm	12.000
Gesamtbreite	mm	2.550
Gesamthöhe	mm	3.490
<b>Parameter des Ladekastens</b>		
Länge innen	mm	9.700
Breite innen	mm	2.370
Höhe innen	mm	2.000
Dicke des Boden-/Wandblechs	mm	5 / 4
Kippvorrichtung	-	Trifft nicht zu
Kippwinkel (nach hinten)	°	Trifft nicht zu
<b>Nutzwerte</b>		
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	34.000
Nutzlast	kg	22.500
Eigengewicht	kg	11.500
Ladekapazität (ohne Bordwände)	m <sup>3</sup>	49
Ladevolumen (400 mm Aufsatzwand)	m <sup>3</sup>	58,7
Ladevolumen (500 mm Aufsatzwand)	m <sup>3</sup>	61,2
Höhe der Ladefläche über dem Boden	mm	1.440
<b>Hydraulikanlage</b>		
Zylinderhub	mm	Trifft nicht zu
Ölbedarf	L	80
Druck in der Anlage	bar	200
Hydrauliköl	-	L-HL32 Lotos
<b>Zusätzliche Angaben</b>		
Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit	km/h	40
Radstand	mm	2.100
Belastung Deichselzugkupplung	kg	4.000
Erforderliche Motorleistung des Schlep- pers	PS / kW	220 / 169
Spannung der Elektroinstallation	V	12
Emittierter Geräuschpegel	dB	unter 70
Betriebstemperaturbereich der Maschi- ne	°C	-20 – +40
Minimale Reifenparameter	-	169 A8

\*- je nach gesetzlichen Einschränkungen im Land des Verkaufs und der Ausstattungsvariante des Anhängers können die Daten unterschiedlich sein.



559-G.01-1

Abbildung 4.2 Grundabmessungen des Anhängers

Tabelle 4.2. Hauptabmessungen des Anhängers



**HINWEIS**

Je nach Zusatzausstattung des Anhängers können bestimmte technischen Daten des Anhängers abweichen.

Inhalt	ME	T900XL
Gesamtlänge A	mm	12.000
Gesamthöhe C <sup>1</sup>	mm	3.988
Länge des Ladekastens B	mm	9.700
Höhe der Ladefläche über dem Boden D	mm	1.440

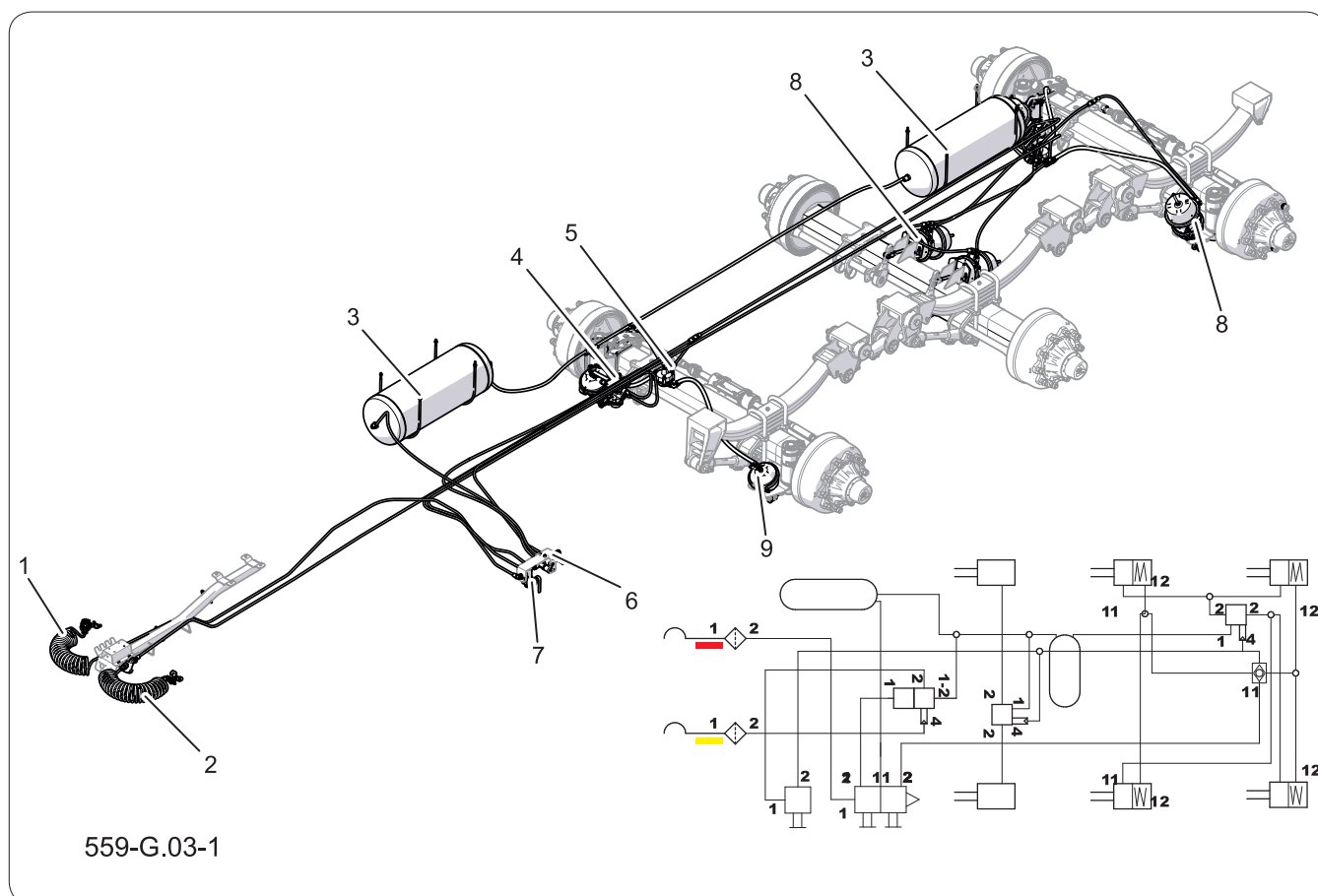
<sup>1</sup> für Räder 445/65R22,5 und 500 mm Aufsatzwände

BIZ.3.8-001.01.DE

### 4.3 DRUCKLUFT-BREMSANLAGE

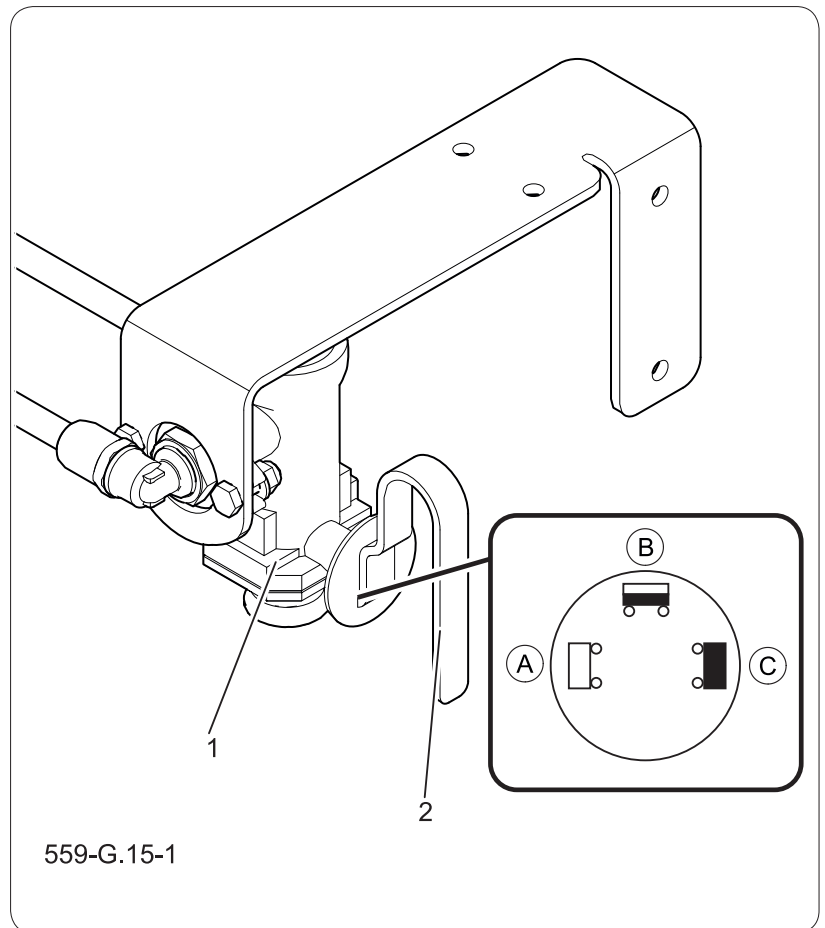
Die Betriebsbremse wird vom Fahrersitz aus über das Bremspedal des Schleppers betätigt. Bei der Betätigung der Schlepperbremse wird über das Steuerventil gleichzeitig die Hängerbremse ausgelöst. Darüber hinaus wird die Anhängerbremse automatisch durch das Steuerventil betätigt, wenn die Verbindung zwischen dem Schlepper und Anhänger unbeabsichtigt getrennt wird. Nach dem Anschließen der Leitung an den Schlepper schaltet sich das System automatisch in die Position, die einen normalen Bremsenbetrieb ermöglicht.

Die Zweikreis-Druckluftbremsanlage mit manuellem Regler ist mit einem dreistufigen Bremskraftregler



**Abbildung 4.3** Schema der Druckluft-Bremsanlage  
 (1) Versorgungsanschlüsse (rot) (2) Steueranschlüsse (gelb)  
 (4) Hauptventil (5) Relaisventil  
 (7) Dreistufiger Bremskraftregler (8) Membran-Federzylinder  
 (9) Membranzylinder

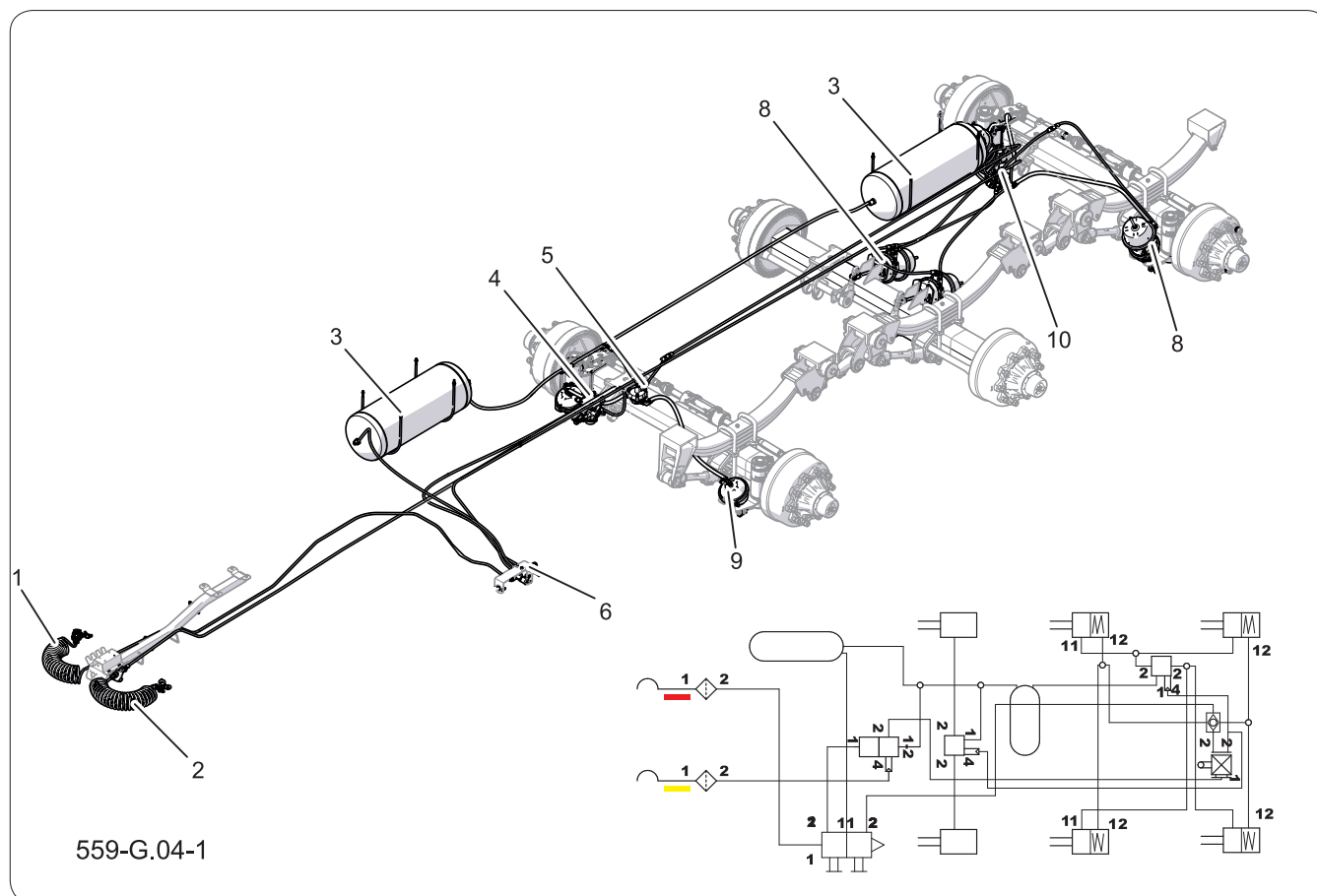
(3) Druckluftbehälter  
 (6) Parkventil



**Abbildung 4.4** Dreistufiger Bremskraftregler  
 (1) Bremskraftregler (2) Einstellhebel  
 (A) Position „NICHT BELADEN“  
 (B) Position „HALB BELADEN“  
 (C) Position „VOL BELADEN“

ausgestattet, der die Bremskraft je nach Einstellung reguliert. Das Umschalten in die gewünschte Betriebsstellung erfolgt vor Fahrtantritt manuell durch den Bediener mithilfe des Hebels (3). Es sind drei Betriebsstellungen möglich: A - „Lastfrei“, B - „Halblast“ und C - „Volllast“.

Die Zweikreis-Bremsanlage mit automatischem Regler ist mit einem mechanischen Bremskraftregler ausgestattet. Er passt die Bremskraft entsprechend der aktuellen Beladung an und erfordert im Normalbetrieb keine Bedienung durch den Bediener des Anhängers.

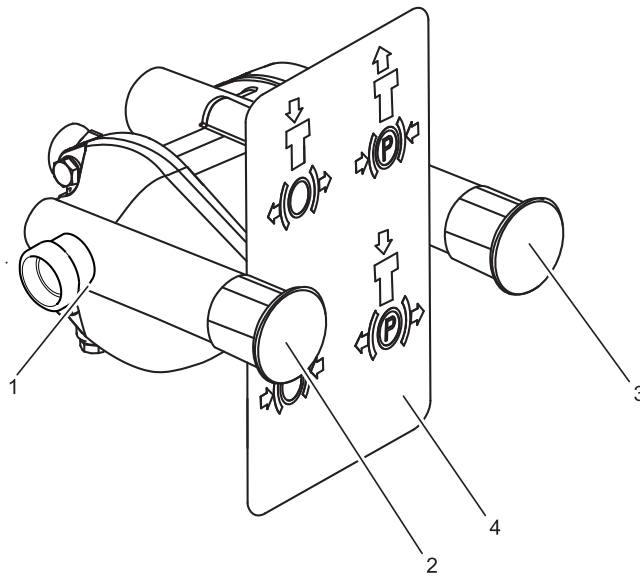


**Abbildung 4.5** Schema der ALB-Druckluftbremsanlage  
 (1) Versorgungsanschlüsse (rot) (2) Steueranschlüsse (gelb)  
 (4) Hauptventil (5) Relaisventil  
 (8) Membran-Federzylinder (9) Membranzylinder  
 (10) ALB-Regler

(3) Druckluftbehälter  
 (6) Parkventil

BIZ.3.8-003.01.DE

## 4.4 DRUCKLUFT-FESTSTELLBREMSE



559-G.11-1

**Abbildung 4.6** Bremslöse/Parkventil  
 (1) Bremslöse-/Parkventil, (2) schwarzer Drucktaste (3) roter Drucktaste  
 (4) Schild

Die Feststellbremse dient zur Sicherung des Anhängers im Stand. Es wird durch das Bremslöse/Parkventil (1) betätigt. Mit den zwei Druckschaltern am Ventil kann die Maschine in die gewünschte Betriebsart eingestellt werden.

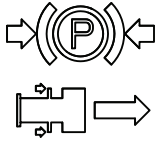
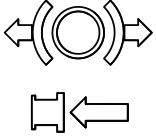
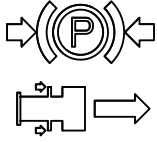
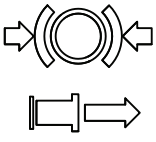
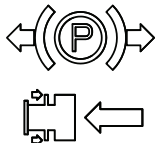
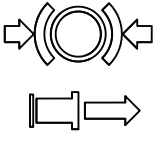
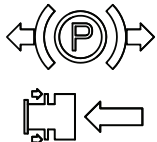
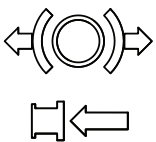
Der schwarze Schalter (2) steuert das Löseventil, das zum Lösen oder zum Betätigen der Bremse dient, wenn der Anhänger nicht an den Schlepper angeschlossen ist. Dieser Schalter kann nicht gedrückt werden, wenn die Hydraulikanschlüsse an den Schlepper angeschlossen sind.

Der rote Schalter steuert den Betrieb des Parkventils. Bei einem richtig mithilfe der (roten und gelben) Anschlüsse an den Schlepper angeschlossenem Anhänger muss der Schalter des Löseventils herausgezogen sein und das Bremsen der Räder des Anhängers erfolgt durch Herausziehen des roten Schalters (3).

Das eingesetzte Bremsenlöse-/Parkventil verfügt

über eine Notbremsenfunktion, die ausgelöst wird, wenn der Druck in der Versorgungsleitung (Abtrennen der Leitung, Beschädigung der Leitung) abfällt.

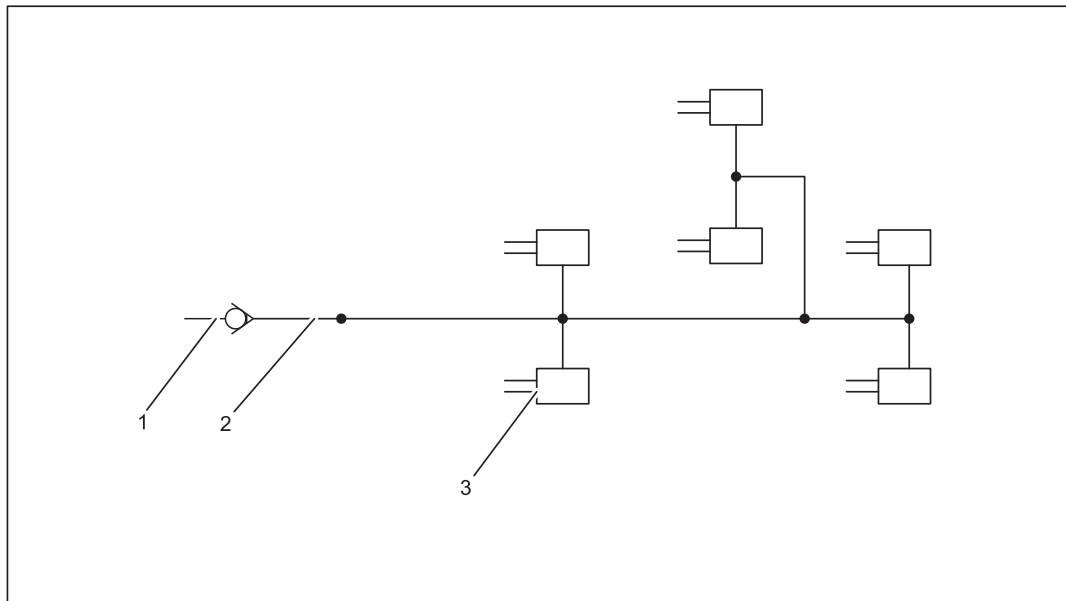
**Tabelle 4.3.** Betriebsart des Löseventils der Parkbremse

Option	Taste Rot	Taste Schwarz	Beschreibung
<b>A</b>	HERAUSGEZOGEN 	GEDRÜCKT 	Maschine wird über die Parkbremse gebremst. Durch Herausziehen des roten Druckschalters wird der Anhänger über die Feststellbremse gebremst, unabhängig von der Stellung des schwarzen Druckschalters.
<b>B</b>	HERAUSGEZOGEN 	HERAUSGEZOGEN 	
<b>C</b>	GEDRÜCKT 	HERAUSGEZOGEN 	Fahrbereite Maschine. Die Druckluftleitungen sind an den Anhänger angeschlossen. Der schwarze Druckschalter kann nicht gedrückt werden.  Gebremste Maschine. Die Druckluftleitungen sind nicht angeschlossen. Durch das Drücken des schwarzen Druckschalters wird die Bremse gelöst.
<b>D</b>	GEDRÜCKT 	GEDRÜCKT 	Parkbremse gelöst, Manövrierposition Der Anhänger ist nicht gebremst. Die Druckluftleitungen sind nicht angeschlossen.

BIZ.3.8-012.01.DE



## 4.5 HYDRAULISCHE BREMSANLAGE



559-G.05-1

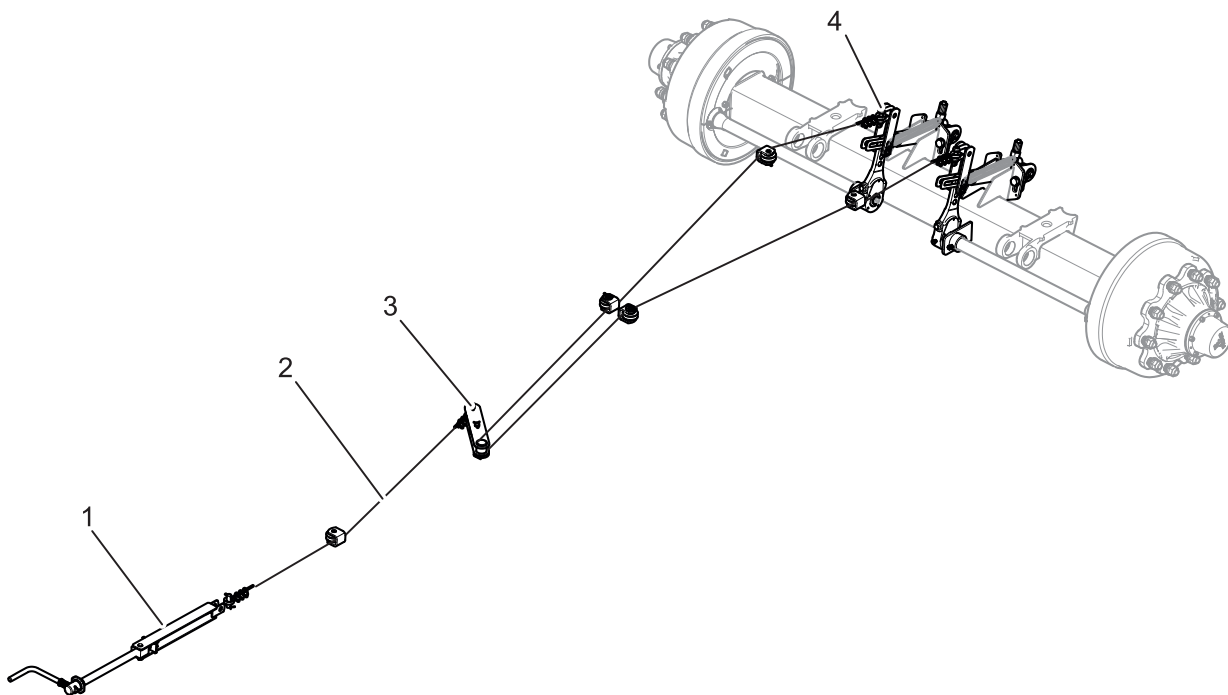
**Abbildung 4.7** Schema und Aufbau der hydraulischen Bremsanlage  
 (1) Anschlussdose der Schnellkupplung (2) Anschlussleitung (3)  
 Hydraulikzylinder

Die hydraulische Betriebsbremse wird in der Fahrerkabine durch Betätigung des Bremspedals durch den Fahrer bedient.

Für den Betrieb der hydraulischen Bremsanlage ist ein Schlepper mit Ausgang für eine hydraulische Bremsanlage erforderlich.

BIZ.3.8-004.01.DE

## 4.6 FESTSTELLBREMSE



559-G.06-1

**Abbildung 4.8** Aufbau der Feststellbremse

(1) Bremsmechanismus

(2) Seil

(3) Hebel

(4) Spreiznockenhebel



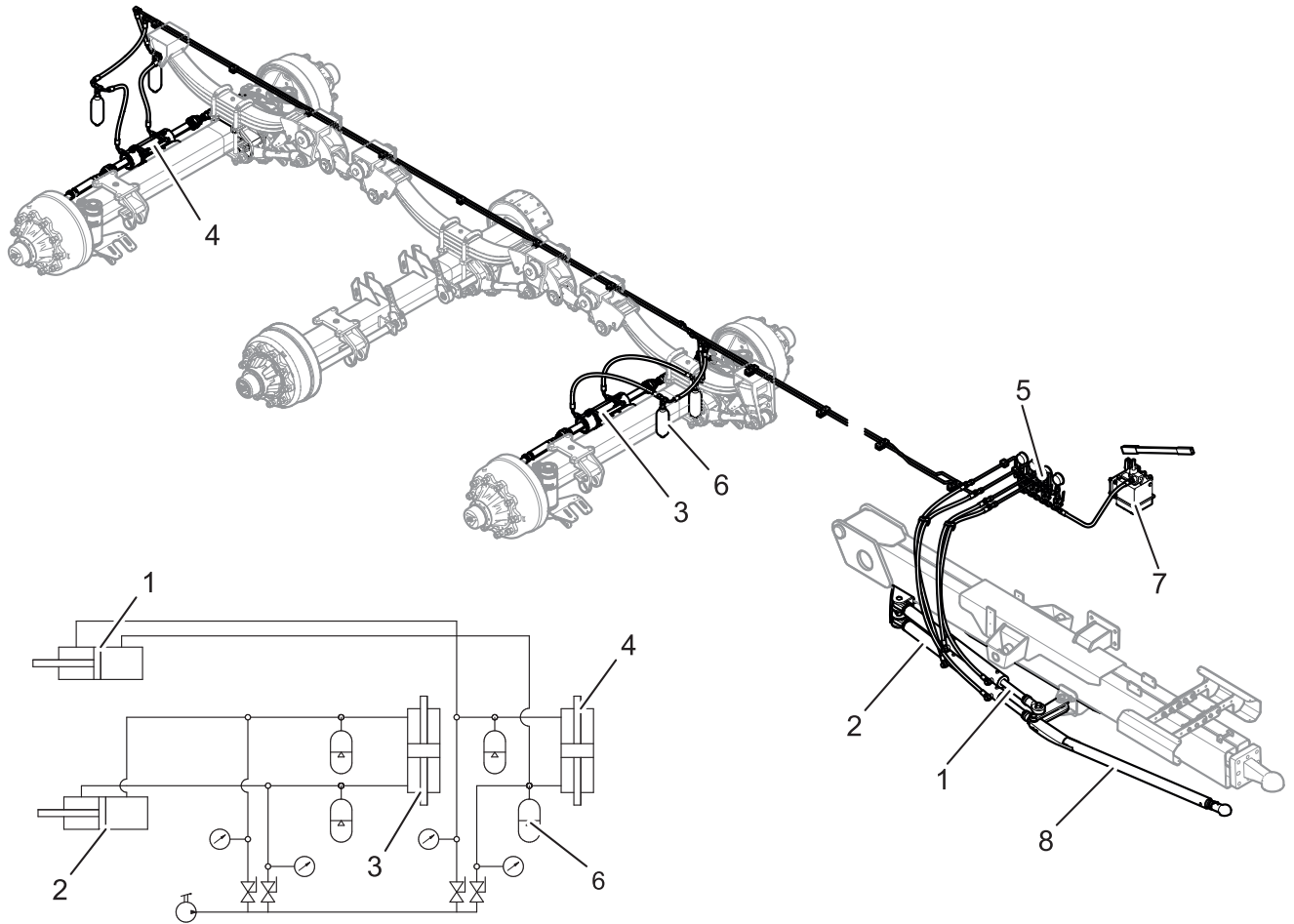
### HINWEIS

Vor Fahrtantritt muss sichergestellt werden, dass die Feststellbremse gelöst ist.

Die Feststellbremse dient zur Sicherung des Anhängers im Stand. Der Kurbelmechanismus (1) der Bremse ist über Stahlseile mit den Hebeln der Bremsnockenwelle (4) der Fahrachsen verbunden. Durch drehen der Kurbel (1) (im Uhrzeigersinn) wird das Seil gespannt, wodurch die Spreiznockenhebel der Bremse ausgelenkt und die Bremsbacken gespreizt werden, wodurch der Anhänger gebremst wird. Lösen Sie vor Fahrtantritt die Feststellbremse - das Stahlseil muss locker durchhängen.

BIZ.3.8-005.11.DE

## 4.7 HYDRAULISCHES LENKSYSTEM



559-G.09-1

**Abbildung 4.9** Aufbau und Schema der hydraulischen Lenkung  
 (1) Lenkzylinder für die Vorderachse (2) Lenkzylinder für die Hinterachse (3) Zylinder der Vorderachse  
 (4) Zylinder der Hinterachse (5) Hydraulikventile (6) Hydraulikspeicher  
 (7) Handpumpe (8) Zugöse

### HINWEIS

Die Hydraulik der Lenksperre ist mit dem Hydrauliköl Lotos L-HL32 gefüllt.

Der Anhänger ist mit einem hydraulischen Lenksystem zum Lenken der Räder der ersten und dritten Achse des Anhängers ausgestattet.

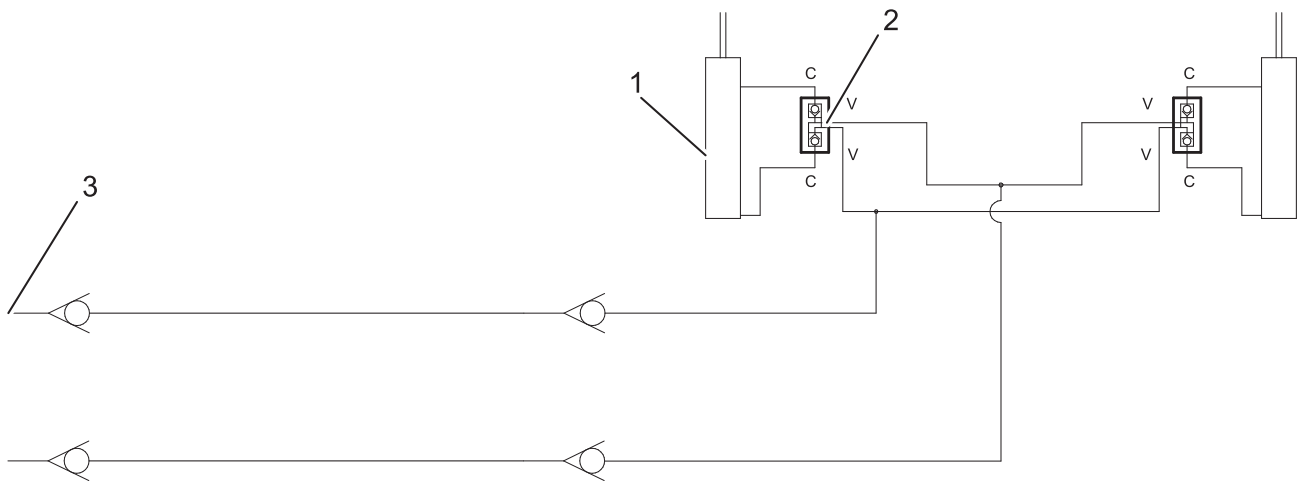
Die gelenkten Achsen sind mit den Hydraulikzylindern (3) und (4) ausgerüstet, die mithilfe von Hydraulikleitungen und Rohren mit den doppelseitig wirkenden Hydraulikzylindern (1) und (2) verbunden sind, die sich auf der rechten Seite der Deichsel befinden und ein geschlossenes System bilden. Die Hydraulikzylinder der Deichsel sind über einen Hebel mit

der Zugkupplung (8) verbunden. Die Zugkupplung (8) wird mit dem kugeligen Teil an den Haken des Schleppers angeschlossen, der die Anforderungen der Norm ISO 26402 erfüllt.

Die Hydraulik wird mit 8 Litern Hydrauliköl gefüllt. Während der Bewegung der Kolbenstange der Hydraulikzylinder (2) und (1) fließt das Hydrauliköl in die Lenkzylinder (3) und (4), die sich an den äußeren Achsen befinden und das Lenken des Anhängers sorgen. Die Bewegung der Kolbenstangen der Hydraulikzylinder (1) und (2) erfolgt durch die Änderung des Winkels zwischen Anhängerdeichsel und Kupplung am Schlepper während des Manövrierens. Um das minimale Spiel der Lenkzylinder zu eliminieren und die Belastung der Installation beim Manövrieren zu verringern, werden Hydraulikspeicher (6) eingesetzt. Unter dem Ladekasten auf der linken Seite befindet sich eine hydraulische Handpumpe (7) zum Befüllen und Einstellen des Drucks im System.

BIZ.3.8-006.01.DE

## 4.8 HYDRAULIKINSTALLATION DER HECKKLAPPE



559-G.07-1

**Abbildung 4.10** Aufbau und Schema der Hydraulikanlage der Heckklappe  
 (1) Hydraulikzylinder (2) Hydraulikschloss (3) Hydraulikkupplung

### HINWEIS

Die Hydraulik der Heckklappe ist mit dem Hydrauliköl Lotos L-HL32 gefüllt.



### GEFAHR

Das Fahren mit angehobener Heckklappe ist verboten.

Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen der Heckklappe, dass hinter und über dem Anhänger ausreichende Sicht und genügend Platz vorhanden ist.

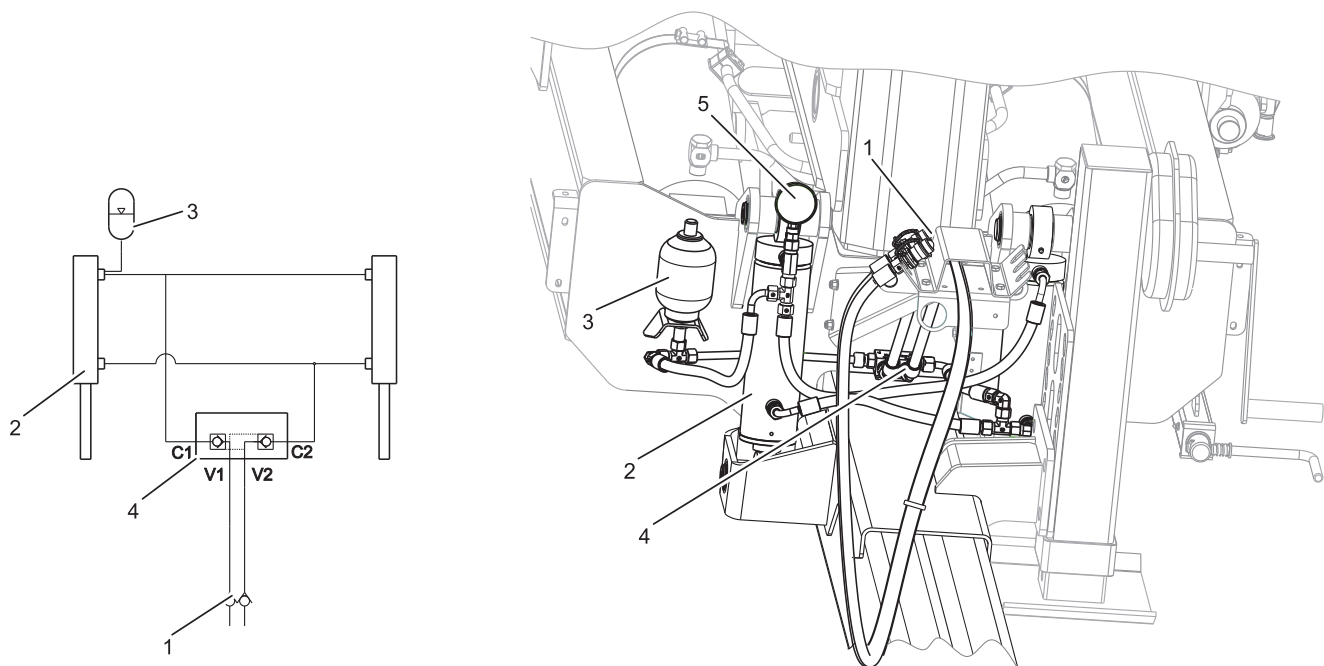
Vergewissern Sie sich, dass sich keine Personen im Entladebereich aufhalten.

Die hydraulisch absenk- und anheb- bare Heckklappe erleichtert das Be- und Entladen der zu transportierenden Materialien.

Das Heben und Senken der Heckklappe erfolgt mit Hilfe von zwei Hydraulikzylindern (1), an denen Hydraulikverriegelungen (2) angebracht sind, die verhindern sollen, dass sich die Heckklappe bei einem Leck im Hydrauliksystem automatisch senkt.

BIZ.3.8-007.01.DE

## 4.9 HYDRAULIK DER DEICHSEL



559-H.11-1

**Abbildung 4.11** Aufbau und Schema der Deichselhydraulik  
 (1) Schnellkupplung - Steckanschluss, (2) Hydraulikzylinder, (3) Hydraulikspeicher, (4) hydraulische Verriegelung, (5) Manometer

### HINWEIS

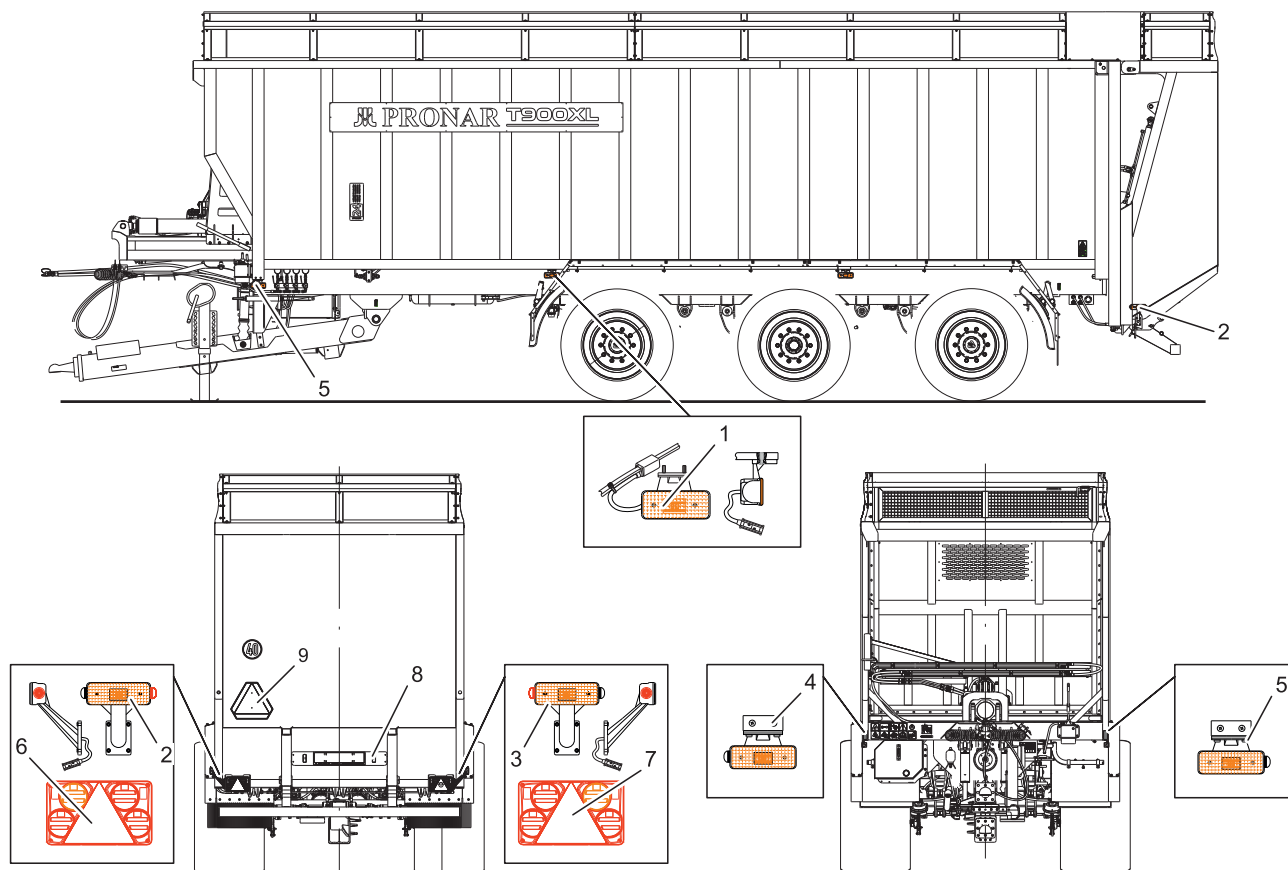
Die Hydraulik der Heckklappe ist mit dem Hydrauliköl Lotos L-HL32 gefüllt.

Der Anhänger ist mit einer hydraulisch gefederten und stufenlos höhenverstellbaren Deichsel zum Anschluss an die Kupplung des Schleppers ausgestattet. Die Hydraulik der Deichsel wird über die externe Hydraulik des Schleppers über die an einen Hydraulikkreis des Schleppers mithilfe von Schnellkupplungen (1) angeschlossenen Hydraulikleitungen versorgt. Das Anheben oder Absenken der Deichsel dient zum waagerechten Ausrichten des Anhängers und erfolgt über das Ein- oder Ausfahren der Kolbenstangen der Hydraulikzylinder (2). Es kommt ein Hydraulikspeicher (3) zum Einsatz, der auf 50 bar eingestellt ist und dessen Aufgabe darin besteht, die auf den Schlepper übertragenen Vibrationen zu dämpfen.

Das System ist über eine hydraulische Verriegelung abgesichert. Bei einer Beschädigung der Leitungen (Durchrieb, Undichtigkeit) blockiert eine Sperre den Hydraulikzylinder in einer festen nicht veränderlichen Position. Der Einsatz der hydraulischen Verriegelung ermöglicht den Anschluss der Versorgungsleitungen ohne Einsatz eines Absperrventils.

BIZ.3.8-008.01.DE

## 4.10 BELEUCHTUNGSINSTALLATION



559-G.13-1

**Abbildung 4.12** Anordnung der Elemente der Elektroinstallation

- (1) seitliche Umrissleuchte (2) Umrissleuchte hinten links (3) Umrissleuchte hinten rechts  
 (4) vordere Umrissleuchte links (4) vordere Umrissleuchte rechts  
 (6) Rückleuchte links (7) Verbundlampe hinten rechts (8) Kennzeichenbeleuchtung  
 (9) hinteres reflektierendes Warndreieck



### HINWEIS

Überprüfen Sie vor Fahrtantritt die Funktion und Vollständigkeit der elektrischen Anlage.

Das Fahren mit einer defekten Beleuchtungsanlage ist verboten.

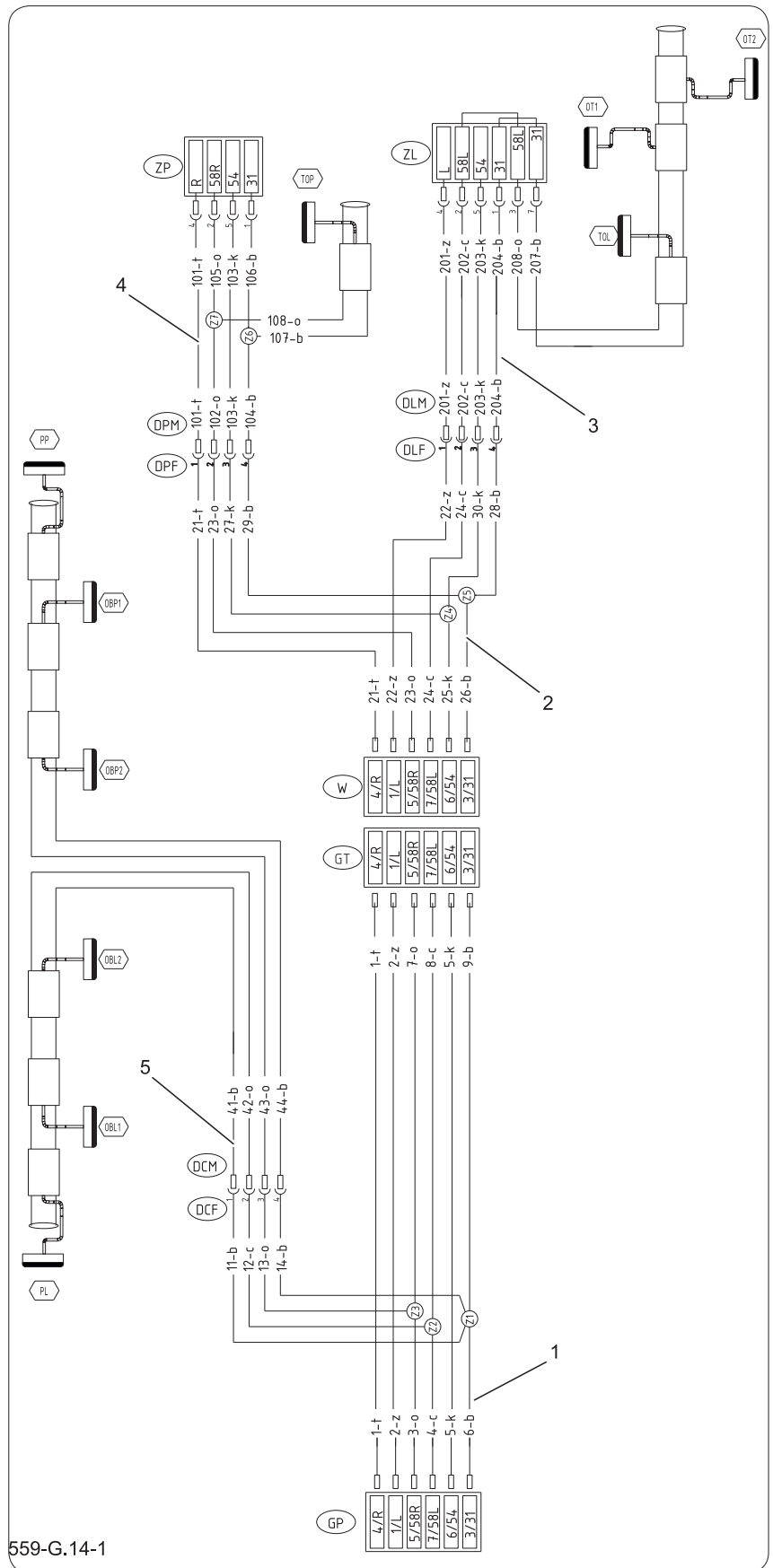
Die elektrische Beleuchtung des Anhängers ist auf die Stromversorgung aus einer 12 V Gleichstromquelle ausgelegt.

Schließen Sie die elektrische Anlage der Maschine über das mit dem Anhänger gelieferte Anschlusskabel (1) an den Schlepper an.

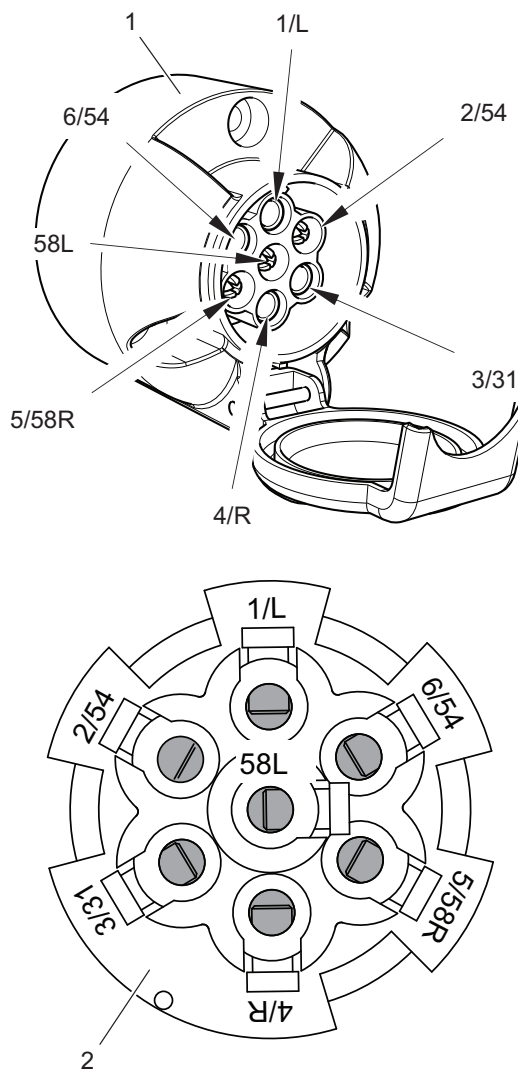


*PP - Positionsleuchte vorne rechts*  
*PL - Positionsleuchte vorne links*  
*ZP - Verbundlampe hinten rechts*  
*ZL - Verbundlampe hinten links*  
*OT - Kennzeichenbeleuchtung*  
*TOP - kombinierte Begrenzungs-/ Heckleuchte und rechte Seitenleuchte*  
*TOL - kombinierte Begrenzungs-/ Heckleuchte und linke Seitenleuchte*  
*OBP - Umrissleuchte rechts*  
*OBL - Umrissleuchte links*  
*GP - 7-polige Steckdose vorne*  
*GT - 7-polige Steckdose hinten*  
*W - 7-poliger Steckverbinder*

*b - weiß*  
*c - schwarz*  
*f - lila*  
*k - schwarz*  
*l - hellblau*  
*n - blau*  
*o - braun*  
*p - orange;*  
*r - rosa*  
*s - grau*  
*t - grün*  
*z - gelb*



**Abbildung 4.13** Schaltplan der elektrischen Installation  
 (1) Zentraler Kabelstrang (2) Verbindungsstrang  
 (3) Kabelstrang hinten links (4) Kabelstrang hinten rechts  
 (5) Vorderer Kabelstrang



657-G.11.1

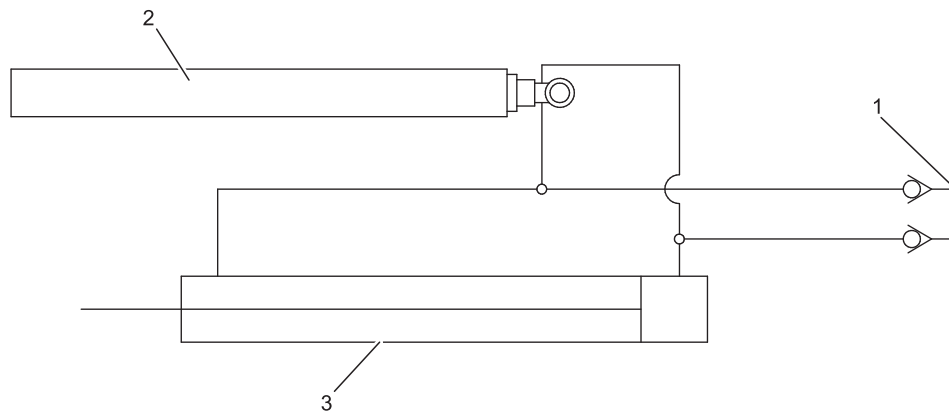
**Abbildung 4.14** 7-polige Buchse  
 (1) Aufnahme (2) Ansicht von der Seite des Kabelstrangs

**Tabelle 4.1** Kennzeichnungen der Anschlüsse der Anschlussdose

Kennzeichnung	Funktion (Kabelfarbe)
1/L	Linker Blinker (gelb)
2/54	Nicht belegt
3/31	Masse (weiß)
4/R	Rechter Blinker (grün)
5/58R	Hintere Positionsleuchte rechts (braun)
6/54	Bremsleuchte (rot)
58L	Positionsleuchte hinten links (schwarz)

BIZ.3.8-009.01.DE

## 4.11 HYDRAULIK DER SCHIEBEWAND



559-G.08-1

**Abbildung 4.15** Schema des Hydrauliksystems mit Öltank  
 (1) Hydraulikkupplung (2) Teleskopzylinder (3) Hydraulikzylinder

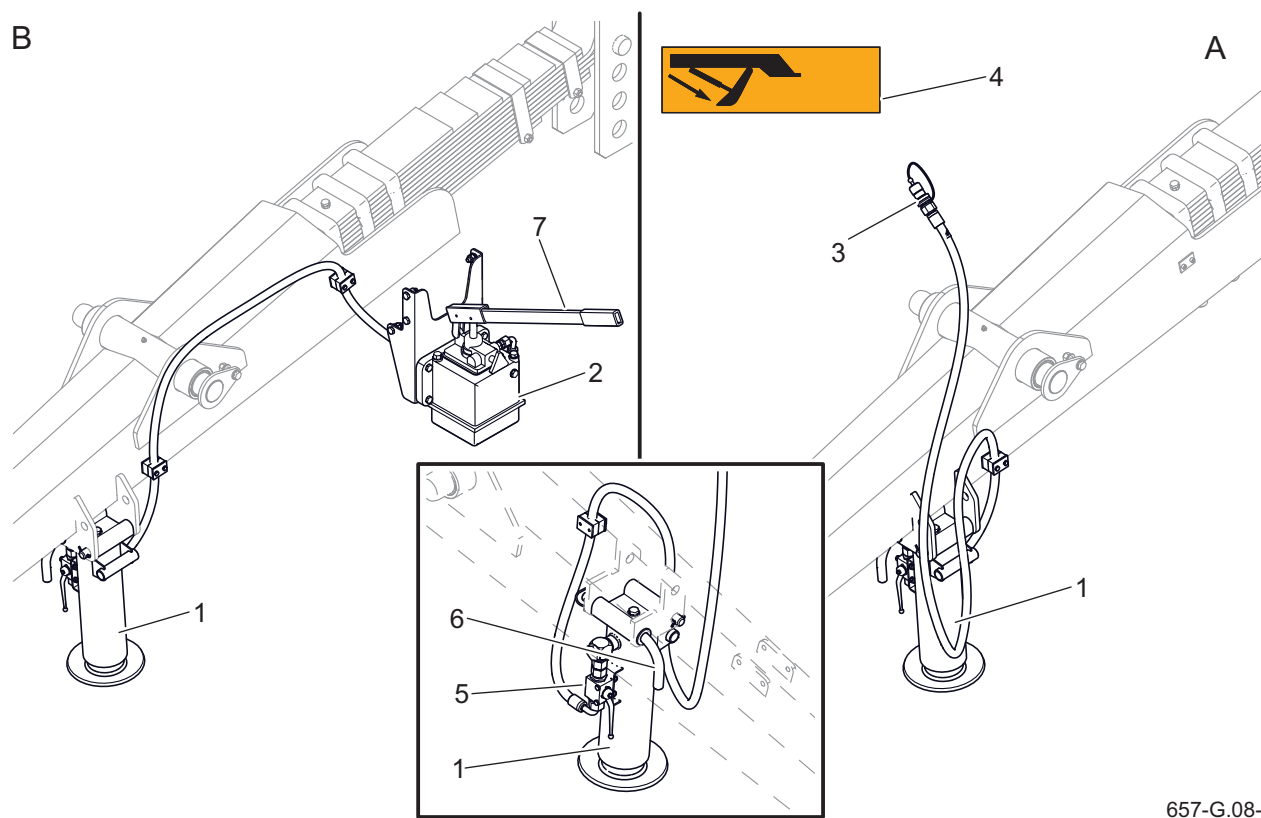
### HINWEIS

Die Hydraulikanlage ist mit dem Hydrauliköl Lotos L-HL32 gefüllt. Fassungsvermögen der Anlage ca. 55 l.

Die Entladung des Anhängers erfolgt über eine Schiebewand. Die Bewegung der Wand erfolgt über ein Hydrauliksystem, das einen Teleskopzylinder (2) und einen Stellantrieb (3) umfasst. Diese Zylinder sind horizontal angeordnet und bewirken eine Bewegung der Wand nach hinten auf der Ladefläche. Die Anlage wird über Hydraulikkupplungen (1) an den Schlepper angeschlossen. Die Installation des Mechanismus wird über die externe Hydraulik des Schleppers mit Öl versorgt.

BIZ.3.8-010.01.DE

## 4.12 EINKLAPPBARE HYDRAULISCHE STÜTZE



657-G.08-1

**Abbildung 4.16** Aufbau der Hydraulik der Stütze  
 (1) Hydraulische Stütze, (2) Manuelle Hydraulikpumpe (3) Stecker  
 (4) Hinweisaufkleber (5) Hydraulikventil (6) Splint  
 (7) Hebel

### HINWEIS

Die Hydraulikanlage der Stütze ist mit dem Hydrauliköl Lotos L-HL32 gefüllt.



### HINWEIS

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Stütze angehoben und in die Transportposition geklappt ist.

Sichern Sie die Maschine im Stand mit der Feststellbremse, den Radkeilen und der hydraulischen Stütze. Stellen Sie beim Ankuppeln die Deichsel mit Hilfe der Stütze auf die richtige Höhe ein. Heben Sie vor Fahrtantritt die Stütze an und klappen Sie sie in die Transportposition.

Je nach Ausführung ist der Anhänger mit einer von der externen Hydraulik des Schleppers versorgten Stütze (A) oder einer Stütze mit eigener Hydraulikpumpe (B) ausgestattet.

BIZ.3.8-011.01.DE

KAPITEL 5.

# NUTZUNGSREGELN

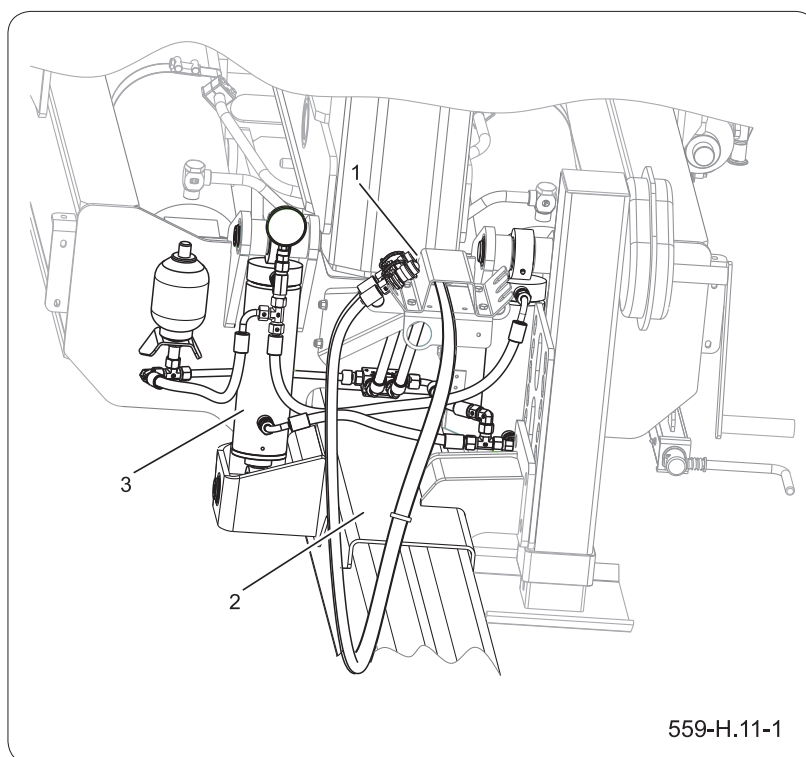
---

PRONAR T900XL

---

## 5.1 EINSTELLUNG DER DEICHSELHÖHE

Die Lage der Deichsel muss individuell in Abhängigkeit von der Größe der Bereifung und in Abhängigkeit von der Höhe der Kupplung am Schlepper eingestellt werden, mit dem die Maschine gezogen werden soll. Die Höhe sollte so eingestellt werden, dass der Anhänger beim Ankuppeln an den Schlepper waagrecht steht und das Gewicht der Maschine gleichmäßig auf die Achsen verteilt ist.



**Abbildung 5.1** Einstellung der Deichselhöhe  
(1) Hydraulische Schnellkupplungen (2) Deichsel  
(3) Hydraulikzylinder

Nach dem Ankuppeln des Anhängers an den Schlepper werden die hydraulischen Schnellkupplungen (1) der Deichselhydraulik an einen Kreis des Hydraulikverteilers am Schlepper angeschlossen. Falls eine Einstellung der Deichselhöhe vorgenommen werden muss, die Position der Hydraulikzylinder (3) so einstellen, dass der Anhänger waagrecht steht.

Prüfen Sie, ob die Kolbenstangen Zylinder der Deichselfederung in einer Mindesthöhe von 30 - 50 mm arbeiten können.

Das Einhalten dieses Abstands gewährleistet eine einwandfreie Funktion der Deichselfederung. Das Fahren ist verboten, wenn sich die Kolbenstangen der Zylinder in der maximal eingefahrenen Position befinden (Zugöse der Deichsel in maximaler oberer Position), da eine Federung der Deichsel dann nicht möglich ist.

OBS.3.8-001.01.DE

## 5.2 BEDIENUNG DER GEKNICKTEN HYDRAULISCHEN STÜTZE



### GEFAHR

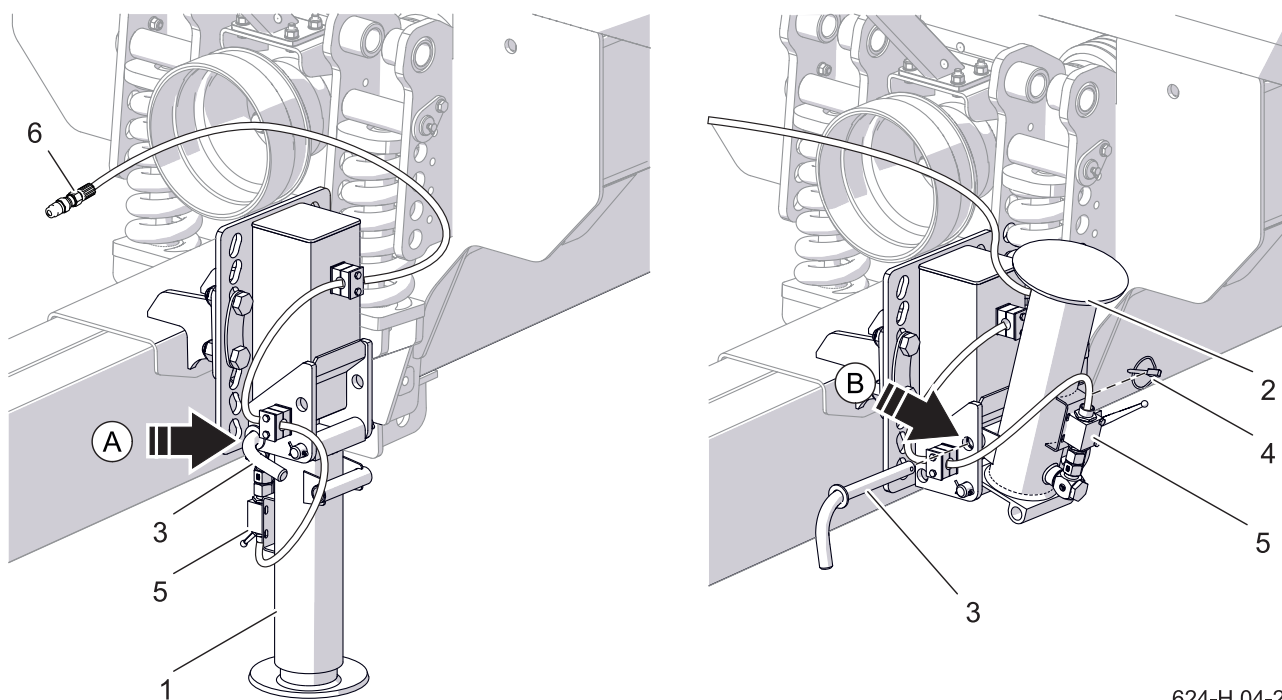
Bei der Bedienung der Stütze mit Vorsicht vorgehen – dies betrifft nicht beteiligte und helfende Personen. Seien Sie beim Drehen der Stütze besonders vorsichtig. Bringen Sie Ihre Hände nicht zwischen die Aufnahme der Stütze und die Stütze. Es besteht extreme Quetschgefahr.

### Einstellen des Stützfußes in die Fahrposition

- Den Schlepper und den Anhänger mit der Feststellbremse sichern.

**Die Maschine muss am Schlepper angeschlossen sein. Schließen Sie die Hydraulikleitung (6) an den Hydraulikanschluss am Schlepper an.**

- Öffnen Sie das Ventil (5), indem Sie den Hebel entlang des Ventilgehäuses in die offene Position bewegen.
- Mithilfe des Hydraulikverteilers im Schlepper den Stützfuß anheben.



624-H.04-2

**Abbildung 5.2** Bedienung der hydraulischen Stütze

(1) Stütze in Parkposition (2) Stütze in Fahrposition (3) Sicherungsbolzen  
 (4) Splint des Bolzens (5) Absperrventil (6) Hydraulikleitung  
 (A), (B) Position des Sicherungsbolzens

- Verriegeln Sie die Position der Stütze, indem Sie den Hebel senkrecht zum Ventilgehäuse (5) in die geschlossene Position bewegen.
- Entsichern Sie den Splint (4) und entfernen Sie





## HINWEIS

Der Zug (Schlepper und Anhänger) darf nicht bewegt werden, wenn die Stütze nur mit dem Hydraulikzylinder angehoben wurde. Die Stütze muss unbedingt in die Fahrposition gestellt werden.

Es darf nicht mit dem Anhänger gefahren werden, wenn Sicherungselemente des Stützfußes (Bolzen (3) und Splint (4)) verloren gegangen oder beschädigt sind.

den Sicherungsbolzen (3) aus der Öffnung in Position (A).

- Den Stützfuß in die Position (2) drehen.
- Setzen Sie den Splint (4) wieder ein.
- Vor Fahrtantritt die Feststellbremse am Anhänger lösen.

### Einstellen der Stütze in die Parkposition

- Sichern Sie den Schlepper und den Anhänger mit der Feststellbremse.
- Entsichern Sie den Splint (4) und ziehen Sie den Sicherungsbolzen aus der Position (B) - Abbildung (4.4).
- Drehen Sie die Stütze in Position (1).
- Setzen Sie den Bolzen in Position (A) ein und sichern Sie ihn mit dem Splint (4).
- Öffnen Sie das Absperrventil (5).
- Mithilfe des Hydraulikverteilers im Schlepper den Stützfuß absenken.
- Die Zugöse der Deichsel sollte gegenüber der Kupplung am Schlepper ein wenig angehoben sein, wodurch das spätere Ankuppeln des Anhängers vereinfacht wird.
- Wenn die Höhe der Zugöse an der Deichsel eingestellt ist, muss der Hebel des Hydraulikverteilers am Schlepper in die „neutrale“ Stellung gebracht werden.
- Verriegeln Sie die Stütze in ihrer Position, indem Sie den Ventilhebel (5) in die geschlossene Position bringen.

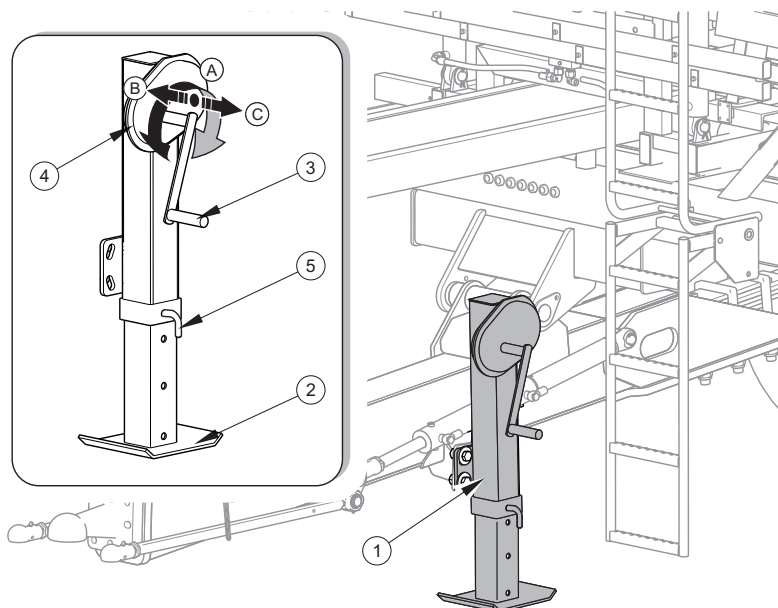
OBS.3.8-002.01.DE

## 5.3 STÜTZE



### GEFAHR

Seien Sie vorsichtig, da die Gefahr besteht, dass die Füße eingeklemmt werden.



182-I.02-1

**Abbildung 5.3** Höhe der Deichsel einstellen  
(1) Stütze, (2) Stützfuß,  
(3) Kurbel, (4) Getriebe,  
(5) Sicherungsbolzen,  
(A) Neutrale Stellung  
(B) Position - I Gang (Geschwindigkeit unter Last),  
(C) Position - II Gang (hohe Geschwindigkeit)

Die richtige Höhe der Zugöse an der Deichsel gegenüber der Schlepperkupplung wird mithilfe der mit einer Übersetzung ausgerüsteten Stütze erreicht.

Die Position (C) wird für das schnelle Absenken und Anheben des Stützfußes zum Ausgleich des Abstands zwischen dem Stützfuß und dem Boden verwendet. Die Position (B) dient zum Anheben und Absenken der Deichsel bei nicht beladenem Anhänger. In der Position (B) wird die Stütze (2) langsamer herausgeschoben und es ist keine große Kraft erforderlich, um die Deichsel anzuheben.

### Anheben der Stütze

- Entfernen Sie den Sicherungsbolzen (5).
- Die Kurbel (3) der Stütze aus der neutralen Stellung (A) in die Stellung (B) verstellen.

- Die Kurbel in die entsprechende Richtung drehen, um den Stützfuß (2) so weit wie möglich nach oben anheben.
- Den Sicherungsbolzen anbringen.
- Die Kurbel in neutrale Stellung (A) stellen.

**Absenken der Stütze**

- Entfernen Sie den Sicherungsbolzen (5).
- Die Kurbel (3) in die Stellung (B) oder (C) stellen.
- Durch Drehen der Kurbel in die entsprechende Richtung die Stütze auf die Erde absenken und die Höhe der Zugkupplung gegenüber dem Schlepphaken einstellen (wenn der Anhänger an den Schlepper angehängt werden soll).

OBS.3.8-003.01.DE

## 5.4 EINSTELLUNG DER ACHSLENKUNG



### GEFAHR

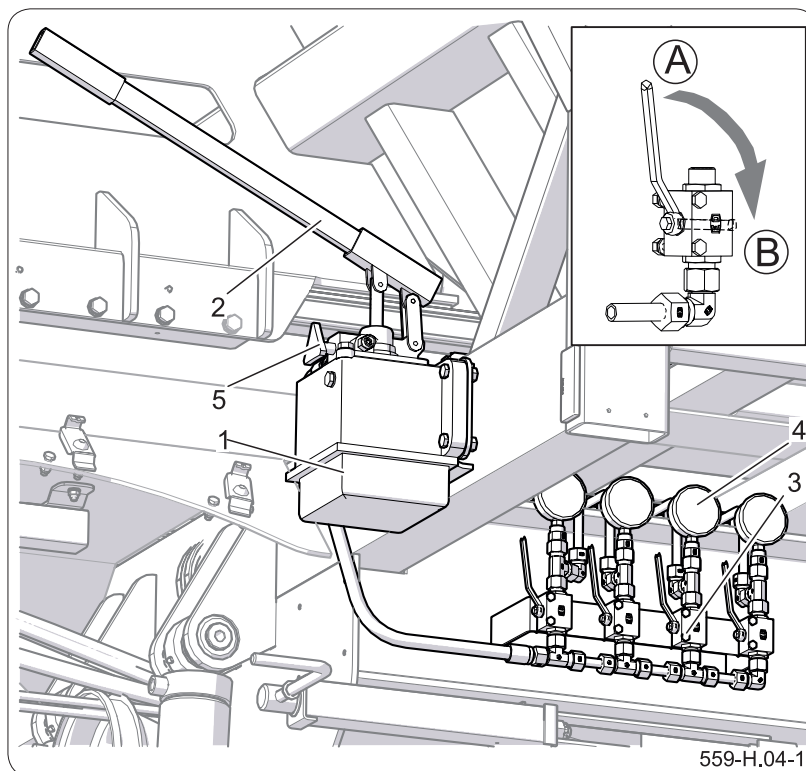
Seien Sie vorsichtig, da die Gefahr besteht, dass die Füße eingeklemmt werden.



### HINWEIS

Das Fahren mit falsch eingestelltem Regler der Lenkung ist verboten.

Um einen fehlerfreien Betrieb der hydraulischen Achslenkung und eine sichere Nutzung des Anhängers zu gewährleisten, müssen geeignete geprüfte Zugkuppungen nach ISO 26402:2008 verwendet werden.



**Abbildung 5.4** Einstellen der Achslenkung  
(1) Ölbehälter (2) Pumpenhebel  
(3) Hydraulikventil (4) Manometer,  
(5) Pumpenventilknopf  
(A) geöffnete Stellung, (B) geschlossene Stellung

Nachdem der Anhänger das erste Mal an den Schlepper angeschlossen wurde, muss geprüft werden, ob die Lenkung der Achse ordnungsgemäß funktioniert. Wenn das Lenksystem nicht einwandfrei funktioniert, sind die folgenden Schritte durchzuführen.

- Den Schlepper mithilfe der Zugkupplung und des Kugelhakens an den Anhänger anschließen und die Zugkupplung sichern,
- Öffnen Sie alle Ventile des Systems (3), die sich an der Handpumpe befinden - Abbildung

„Einstellung des Achslenksystems“,

- Mit dem Drehknopf (5) an der Pumpe den Druck so weit reduzieren, dass die Manometer „0“ anzeigen.
- mit dem Schlepper soweit nach vorne fahren, dass die Räder des Anhängers sich in der Position für die Geradeausfahrt befinden,
- Schließen Sie das Ventil (5) an der Pumpe,
- die Installation mithilfe des Hebels (2) der Pumpe füllen, bis auf jedem Manometer (4) ein Druck von 80 bar angezeigt wird,
- wenn die Anlage unter Druck steht, darf kein Öl nachgefüllt werden,
- alle Ventile (3) schließen und den Hebel der Pumpe (2) entfernen,
- eine Probefahrt mit dem Schlepper und Anhänger durchführen und prüfen, ob die Anlage fehlerfrei funktioniert.

OBS.3.8-004.01.DE

## 5.5 ANKUPPELN UND ABKUPPELN DES ANHÄNGERS

### 5.5.1 Anschließen des Anhängers



#### HINWEIS

Nach dem Anschließen des Anhängers muss vor dem Fahrtantritt die tägliche Inspektion durchgeführt werden.

Wenn die Maschine nicht an den Schlepper angeschlossen ist, kann durch die Sichtprüfung der technische Zustand der Maschine nicht beurteilt werden.

Der Anhänger kann an den Schlepper angekuppelt werden, wenn alle elektrischen, pneumatischen und hydraulischen Anschlüsse am Schlepper mit den in Tabelle Anforderungen an den Schlepper angegebenen Anforderungen des Anhängerherstellers übereinstimmen.

#### Vorbereitung

- Vergewissern Sie sich, dass der Anhänger mit der pneumatischen Feststellbremse blockiert ist - siehe Tabelle „Betriebsart des Löseventils der Parkbremse“.

***Wenn eine mechanische Handbremse vorhanden ist, drehen Sie den Bremsmechanismus im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag - Abbildung (5.5).***

- Stellen Sie sicher, dass sich unter dem Rad des Anhängers Radkeile befinden - Abbildung (5.6).
- Stellen Sie den Schlepper in einer Linie vor der Zugöse der Deichsel auf.

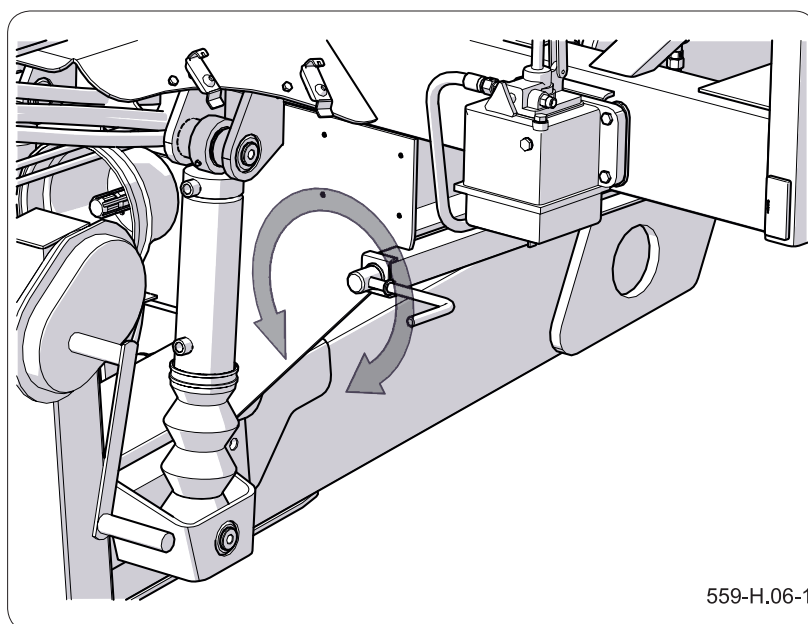


Abbildung 5.5 Mechanische Feststellbremse



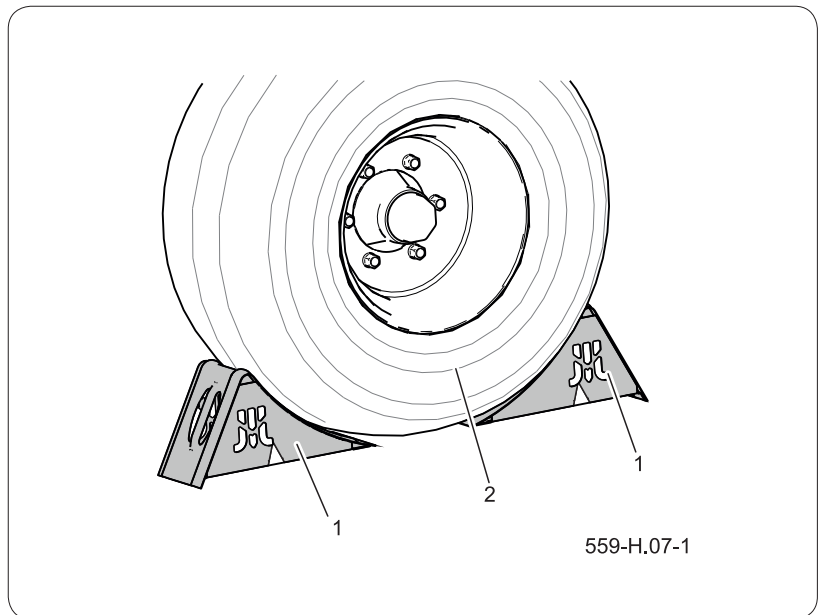
**GEFAHR**

Während des Ankuppelns dürfen sich keine unbeteiligten Personen zwischen Anhänger und Schlepper aufhalten. Der Schlepperfahrer muss während des Ankuppelns des Anhängers sicherstellen, dass sich keine unbeteiligten Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

Während des Ankuppelns des Anhängers muss mit Vorsicht vorgegangen werden.

Sorgen Sie beim Ankuppeln für entsprechende Sicht.

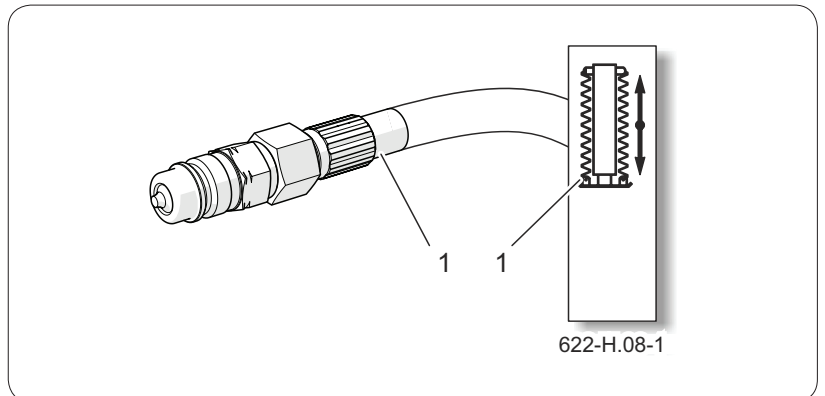
Prüfen Sie nach dem Ankuppeln die Sicherung des Kupplungsbolzens.



**Abbildung 5.6** Radkeile  
(1) Radkeil (2) Rad

**Einstellung der Höhe der Anhängerdeichsel**

- Wenn der Anhänger mit einer hydraulischen Stütze ausgerüstet ist, muss zuerst die Hydraulikleitung des durch den Aufkleber (1) gekennzeichneten Hydraulikkreises angeschlossen werden - Abbildung (5.7). Folgen Sie dann dem



**Abbildung 5.7** Hydraulikanschluss der Stütze  
(1) Hinweisaufkleber

**Abschnitt Hydraulische Stütze.**

**Wenn der Anhänger mit einem Stützfuß mit mechanischem Getriebe ausgerüstet ist, erfolgt die die Einstellung des Stützfußes mithilfe des Getriebes - siehe „Mechanisch betriebene Stütze“.**

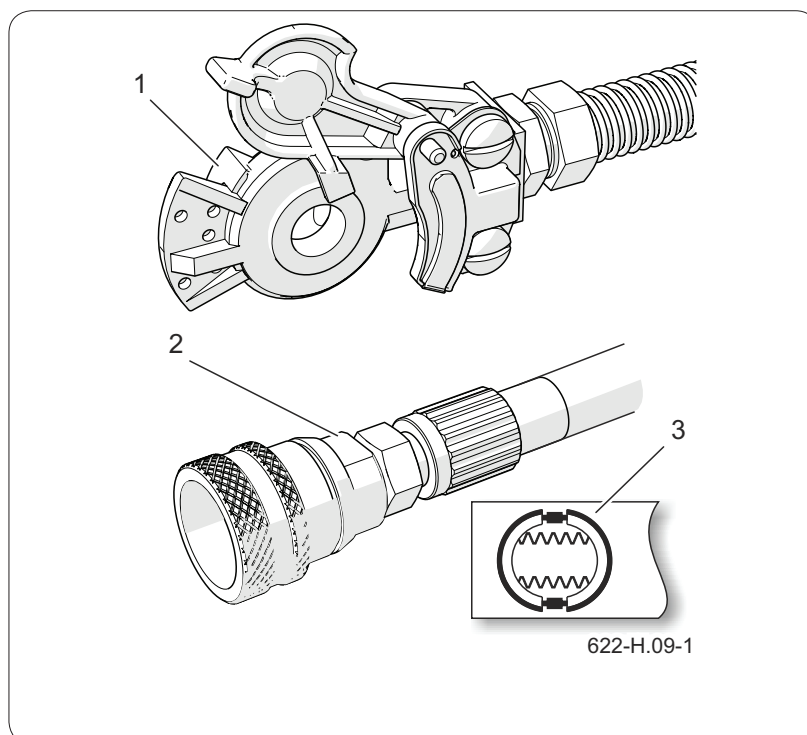
### Anschließen des Anhängers an die Schlepperkupplung.

- Fahren Sie mit dem Schlepper zurück und schließen Sie den Anhänger an die entsprechende Kupplung an.
- Prüfen Sie die Sicherung der Kupplung, die den Anhänger vor einem unbeabsichtigten Abkuppeln schützen soll.
- Wenn am Schlepper eine automatische Kupplung verwendet wird, muss sichergestellt werden, dass das Ankuppeln vollständig erfolgt ist und die Zugöse der Deichsel gesichert wurde.
- Stellen Sie den Stützfuß in die Transportposition.
- Schalten Sie den Motor des Schleppers ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss. Sichern Sie den Schlepper mit der Feststellbremse. Die Schlepperkabine schließen und vor Zutritt unbefugter Personen sichern.



#### HINWEIS

Beim Anschließen der Druckluftleitungen der Zweikreis-Anlage muss zuerst die gelb gekennzeichnete Leitung und danach die rot gekennzeichnete Leitung angeschlossen werden.



**Abbildung 5.8**      Anschlüsse der Bremsanlage  
(1) Druckluftkupplung (rot, gelb)  
(2) Hydraulikkupplung      (3) Aufkleber



### Anschliessen der Bremsanlage

- Je nach Ausrüstung des Anhängers müssen die Anschlüsse der Bremsanlage an die entsprechenden Anschlussbuchsen am Schlepper angeschlossen werden.
- Die Druckluftleitungen anschließen.  
**Zuerst ist der gelbe Stecker an die gelbe Dose des Schleppers und anschließend der rote Stecker an die rote Dose des Schleppers anzuschließen. Nach dem Anschließen der zweiten Leitung stellt sich das die Bremse betätigende System auf den normalen Betrieb um (beim Abtrennen oder Reißen der Druckluftleitungen betätigt das Steuerventil des Anhängers automatisch die Anhängerbremsen).**
- Wenn nach Anschluss der Druckluftleitungen die Bremsen nicht reagieren, kann dies an einem zu niedrigen Druck im Druckluftbehälter liegen. Damit die Bremsanlage funktioniert, muss der Behälter auf den richtigen Druck gebracht werden.
- Die Leitung der Hydraulikbremse anschließen (betrifft die Anhängerversionen mit Hydraulikbremse).

### Anschließen der Hydraulik

Je nach Ausrüstung des Anhängers müssen die Anschlüsse der Hydraulik an die entsprechenden Anschlussbuchsen am Schlepper angeschlossen werden.

Die Leitungen der Hydraulikbremse anschließen (betrifft die Anhängerversionen mit der Hydraulikbremse).

- Die Leitung des hydraulischen Bremssystems ist mit einem Hinweisaufkleber (3) gekennzeichnet - Abbildung „Anschlüsse der Bremsanlage“.



#### HINWEIS

Nach dem Ankuppeln sind die Leitungen der Hydraulikanlage, des Bremssystems und der elektrischen Installation so zu sichern, dass sie sich während der Fahrt nicht an beweglichen Elementen des Schleppers verfängen und während des Abbiegens nicht geknickt oder gequetscht werden.



#### HINWEIS

Nach einem längeren Stillstand des Anhängers kann es vorkommen, dass der Luftdruck in der Bremsanlage nicht ausreicht, um die Bremsbacken zu öffnen. In solch einem Fall muss nach dem Start des Schleppers und des Kompressors gewartet werden, bis ausreichend Luft im Behälter der Druckluftanlage vorhanden ist.



## GEFAHR

Die Nutzung eines nicht funktionstüchtigen Anhängers ist verboten.

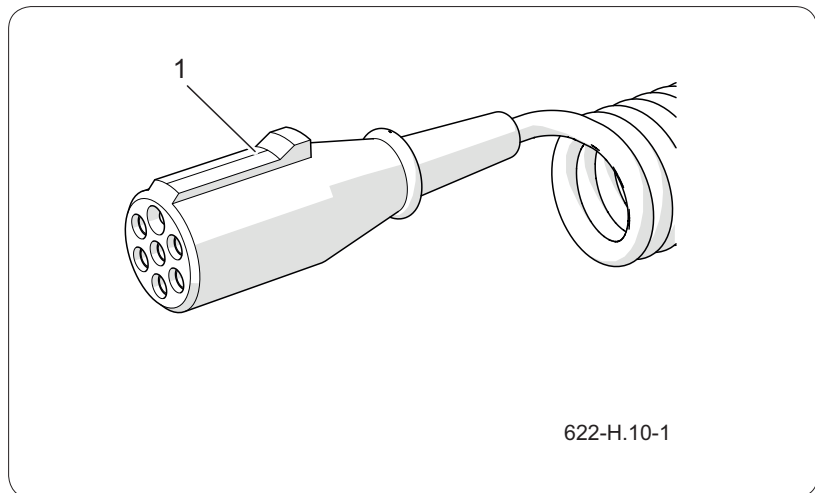


## GEFAHR

Gehen Sie beim Abkuppeln des Anhängers vom Schlepper besondere Vorsicht vor.

Sorgen Sie für gute Sicht. Wenn dies nicht unbedingt erforderlich ist, darf sich niemand zwischen dem Anhänger und dem Schlepper aufhalten.

Vor dem Abtrennen der Leitungen und der Zugöse an der Deichsel muss die Schlepperkabine geschlossen und vor dem Zugang unbefugter Personen gesichert werden. Schalten Sie den Motor des Schleppers aus.



622-H.10-1

**Abbildung 5.9**      Anschlüsse der Elektrik  
(1) 7-poliges Kabel

### Anschließen der Beleuchtungsinstallation

- Schließen Sie das Hauptkabel (1) an, das die Beleuchtungsanlage versorgt (7-polig).
- Wenn der Schlepper nicht über solche Steckdosen verfügt oder die Steckdosen von einem anderen Typ sind, muss der Schlepper gemäß den Empfehlungen des Schlepperherstellers durch eine qualifizierte Person nachgerüstet werden.

### Zusätzliche Informationen

- Stellen Sie nach dem Anschließen der Leitungen sicher, dass diese während des Betriebs nicht von beweglichen Teilen des Schleppers oder Anhängers erfasst werden können. Sichern Sie bei Bedarf die Leitungen.
- Die tägliche Inspektion des Anhängers durchführen.
- Wenn der Anhänger funktionstüchtig ist, kann mit dem Betrieb begonnen werden.
- Unmittelbar vor dem Fahrtantritt müssen die Unterlegkeile unter den Rädern zu entfernen und die Feststellbremse der Maschine gelöst werden - siehe Tabelle „Betriebsart des Löseventils der Parkbremse“.



## GEFAHR

Kuppeln Sie niemals einen beladenen Anhänger vom Schlepper ab!



## HINWEIS

Beim Abtrennen der Druckluftleitungen der Zweikreis-Anlage muss zuerst die rot gekennzeichnete Leitung und erst danach die gelb gekennzeichnete Leitung abgetrennt werden.

**Wenn eine mechanische Handbremse vorhanden ist, drehen Sie die Kurbel des Bremsmechanismus so weit wie möglich gegen den Uhrzeigersinn.**

### 5.5.2 Abkuppeln des Schleppers

- Stellen Sie den Anhänger auf einem ebenen und festen Untergrund ab.
- Schlepper und Anhänger müssen in einer geraden Linie aufgestellt sein. Der Schlepper darf nicht Quer zur Achse des Anhängers stehen, da dadurch ein erneutes Ankupplern des Anhängers erschwert wird.
- Senken Sie die Stütze in die Parkposition ab.
- Schalten Sie den Motor des Schleppers ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- Sichern Sie den Schlepper mit der Feststellbremse.
- Sichern Sie den Anhänger mit der mechanischen Feststellbremse (falls vorhanden).
- Legen Sie Radkeile vor und hinter das Rad der starren Anhängerachse.
- Trennen Sie nacheinander alle Leitungen ab. Das Parkventil der Anhängerbremsanlage schaltet automatisch in die Stellung „gebremst“. Schützen Sie die Enden der Leitungen durch Anbringen der Gummikappen an den Hydraulikanschlüssen.
- Legen Sie die Kabel auf den Kabelträger.
- Entriegeln Sie die Anhängerkupplung, starten Sie den Schlepper und fahren Sie mit dem Schlepper weg.

OBS.3.8-006.01.DE



## 5.6 BELADEN



### GEFAHR

Mit dem Anhänger T900XL dürfen keine Menschen oder Tiere transportiert werden.



### HINWEIS

Die zulässige Ladekapazität des Anhängers darf nicht überschritten werden, da dies die Fahrsicherheit gefährdet und eine Beschädigung des Anhängers verursachen kann.



### HINWEIS

Die Ladung muss gleichmäßig im Ladekasten verteilt sein und darf das Führen des Zuges nicht beeinträchtigen. Der Umladevorgang muss von einer in solchen Arbeiten erfahrenen Person geführt werden.



### HINWEIS

Halten Sie beim Laden von Silage oder Getreide während der Fahrt einen konstanten Abstand zwischen den Maschinen ein und passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit an die Geschwindigkeit des Mähreschers an.



### GEFAHR

Die auf dem Anhänger liegende Ladung muss gegen Verschieben und Verschmutzung der Straßen während der Fahrt gesichert werden. Kann die Ladung nicht richtig gesichert werden, ist der Transport von solchen Materialien verboten.

Das Beladen des Ladekastens darf nur dann stattfinden, wenn der Anhänger an den Schlepper angekuppelt ist und auf ebenem Boden steht. Versuchen Sie, die Last gleichmäßig im Ladekasten zu verteilen. Dies gewährleistet die richtige Stabilität des Anhängers während der Fahrt und den richtigen Druck auf die Fahrachsen und die Zugöse der Deichsel. Verwenden Sie beim Beladen einen Lader oder ein Förderband. Beim Laden von Grünfutter direkt aus der Häckselmaschine besteht die Möglichkeit der Verdichtung durch Zusammenpressen mithilfe der Schiebewand, wodurch mit einem Mal mehr Material transportiert werden kann.

Bei der Verdichtung der Ladung darf die Schiebewand nur langsam bewegt werden, um keinen zu großen Druck auf die Heckklappe auszuüben.

Vor dem Beladen ist zu prüfen, ob die Heckklappe und der Schieber geschlossen sind. Sicherstellen, dass sich keine Gegenstände im Ladekasten befinden.

Der Anhänger ist für den Transport von Ernteerträgen und landwirtschaftlichen Materialien bestimmt (Volumen- oder Schüttgut). Der Transport von anderen Ladungen (Baumaterialien, verpackte Ladungen) ist erlaubt, sofern der Ladekasten vor Beschädigungen geschützt wird

(Lackabrieb, Korrosion usw.).

Das Werfen der Ladung aus großer Höhe ist zu vermeiden, da dies den Anhänger beschädigen kann.

Das Beladen mit anderem Material als vom Hersteller vorgesehen, ist untersagt.

Aufgrund der unterschiedlichen Dichte der beförderten Materialien kann die Nutzung des gesamten Ladekastenvolumens zu einer Überschreitung der zulässigen Nutzlast des Anhängers führen.

## Schüttgut



### GEFAHR

Beim Beladen des Anhängers sind die Zugöse der Deichsel und die Kupplung des Schleppers hohen vertikalen Belastungen ausgesetzt.

Die Beladung mit Schüttgut erfolgt in der Regel mit Hilfe von Ladern oder Förderern, eventuell durch manuelle Beladung. Das Schüttgut darf nicht über den Rand der Bordwände des Anhängers herausragen. Nach der Beladung ist die Ladung gleichmäßig auf der ganzen Fläche des Ladekastens zu verteilen. Das Beladen des Anhängers muss von Personen durchgeführt werden, die über Erfahrung bei solchen Arbeiten und die entsprechenden Zulassungen für die Bedienung der Geräte verfügen (insofern diese verlangt werden).

### HINWEIS

Lackschäden im Ladekasten sind normal und können nicht reklamiert werden.

### Brechgutladungen

Brechgutladungen bestehen in der Regel aus hartem Material mit wesentlich größeren Abmessungen als beim Schüttgut (Steine, Kohle, Ziegel, Zuschlagstoffe). Beladen Sie diese Materialien von einer niedrigen Höhe aus. Die Ladung darf nicht mit großer Kraft auf den Boden des Ladekastens fallen.



### GEFAHR

Bei Transport von zugelassenen Gefahrstoffen muss man sich ausführlich mit den im jeweiligen Land geltenden Vorschriften hinsichtlich des Transports von Gefahrstoffen sowie dem ADR vertraut machen.

### Gefahrgutladungen

Gemäß dem europäischen ADR-Abkommen bezüglich des internationalen Straßentransports von Gefahrgütern ist die Beförderung dieser Art von Ladungen (die ausführlich durch diesen Vertrag definiert sind) mithilfe von landwirtschaftlichen Anhängern verboten. Eine Ausnahme bilden Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger, die mit einem landwirtschaftlichen Anhänger unter der Bedienung transportiert werden können, dass sie in entsprechenden Verpackungen und den durch den ADR-Vertrag vorgesehenen Mengen befördert werden.



### GEFAHR

Machen Sie sich mit dem Inhalt der Beipackzettel der Ladungshersteller vertraut und beachten Sie die Transportempfehlungen.

Beim Verladen muss der Einsatz von zusätzlichen Maßnahmen zum persönlichen Schutz sichergestellt werden (Masken, Gummihandschuhe usw.).

### Verpackte Ladungen

Verpackte Ladungen (Kisten, Beutel) sind dicht nebeneinander, beginnend an der Frontbordwand zu platzieren. Falls es erforderlich ist, die Ladung in mehreren Schichten zu stapeln, müssen die einzelnen Schichten versetzt zueinander gestapelt werden.



**GEFAHR**

Bei Gefahr der Verschiebung von verpackten Ladungen ist der Transport verboten. Eine sich verschiebende Ladung kann während der Fahrt eine ernste Gefahr für den Bediener des Schleppers und andere Verkehrsteilnehmer darstellen.



**GEFAHR**

Im Ent-/Beladebereich dürfen sich keine Personen aufhalten. Vor dem Entladen des Ladekastens ist für ausreichende Sicht zu sorgen und sicherzustellen, dass sich keine unbeteiligten Personen in der Nähe befinden.

Stapeln Sie die Ladung dicht und über die gesamte Fläche des Anhängerbodens verteilt. Ansonsten kommt es zum Verrutschen der Ladung während der Fahrt. Aufgrund der Konstruktion des Anhängers (keine Ladungssicherungspunkte) darf verpacktes Material nur unterhalb des oberen Randes der Wände des Ladekastens geladen werden.

Material, das Korrosion oder chemische Beschädigungen verursachen oder sich auf andere Art negativ auf die Konstruktionselemente des Anhängers auswirken kann, darf nur unter der Bedienung transportiert werden, dass die Ladung entsprechend vorbereitet wird. Das Material muss dicht verpackt werden (in Foliensäcke, Kunststoffbehälter, usw.).

Während des Transports darf der Inhalt der Verpackungen nicht in den Ladekasten gelangen, weshalb sicherzustellen ist, dass die Behälter dicht sind.

Aufgrund der Vielfalt an Materialien, Werkzeugen, Befestigungen und Ladungssicherungen ist die Beschreibung aller Arten von Beladevorgängen unmöglich. Bei der Durchführung der Arbeiten ist eine vernünftige Vorgehensweise und Erfahrung erforderlich. Der Benutzer ist verpflichtet, sich mit den Vorschriften bezüglich des Transports auf Straßen vertraut zu machen und die Vorschriften zu befolgen.

OBS.3.8-007.01.DE

## 5.7 GEWICHT DER ZU TRANSPORTIERENDEN MATERIALIEN



### GEFAHR

Eine Überlastung des Anhängers sowie eine falsche Beladung und Sicherung der Ladung ist die häufigste Ursache für Unfälle beim Transport.

Die Ladung muss so verteilt werden, dass sie die Stabilität des Anhängers nicht gefährdet und die Führung des Transportzuges nicht behindert.

Das ungefähre Gewicht einiger Materialien ist in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt. Es muss besonders darauf geachtet werden, den Anhänger nicht zu überlasten.

**Tabelle 5.1.** Ungefähre Raumgewichte ausgewählter Ladungsarten

Ladungsart	Volumengewicht [kg/m <sup>3</sup> ]
<b>Hackfrüchte:</b>	
Kartoffeln roh	700 – 820
Kartoffeln gedünstet gequetscht	850 – 950
Kartoffeln getrocknet	130 – 150
Zuckerrüben – Wurzel	560 – 720
Futterrüben – Wurzel	500 – 700
<b>Mineralische Dünger:</b>	
Ammoniumsulfat	800 – 850
Kalisalz	1.100 – 1.200
Superphosphat	850 - 1.440
Thomasmehl	2.000 - 2.300
Kaliumsulfat	1.200 - 1.300
Dünger-Kalkpulver	1.250 - 1.300
<b>Stärkereiches und Konzentratfutter:</b>	
Spreu gelagert	200 - 225
Extraktionsschrot	880 – 1.000
Trockenmasse gemahlen	170 - 185
Konzentratfutter	450 - 650
Mineralfutter	1.100 – 1.300
Haferschrot	380 - 410
Zuckerrübenschnitzel nass	830 – 1.000
Zuckerrübenschnitzel ausgepresst	750 - 800
Zuckerrübenschnitzel trocken	350 - 400
Kleie	320 - 600
Knochenmehl	700 – 1.000
Futtersalz	1.100 – 1 200
Melasse	1.350 - 1.450



<b>Ladungsart</b>	<b>Volumengewicht [kg/m<sup>3</sup>]</b>
Silage (Fahrsilo)	650 - 1.050
Heu Silage (Hochsilo)	550 - 750
<b>Saatgut:</b>	
Ackerbohne	750 - 850
Senf	600 - 700
Erbse	650 - 750
Linsen	750 - 860
Bohne	780 - 870
Gerste	600 - 750
Klee	700 - 800
Gräser	360 - 500
Mais	700 - 850
Weizen	720 - 830
Raps	600 - 750
Lein	640 - 750
Lupinen	700 - 800
Hafer	400 - 530
Schneckenklee	760 - 800
Roggen	640 - 760
<b>Tierstreu und Futter:</b>	
Wiesenheu trocken gemäht	10 - 18
Heu verwelkt gemäht	15 - 25
Heu im Sammelanhänger (trocken)	50 - 80
Heu verwelkt geschnitten	60 - 70
Heu trocken gepresst	120 - 150
Heu verwelkt gepresst	200 - 290
Heu trocken gelagert	50 - 90
Heu zerschnitten gelagert	90 - 150
Klee (Schneckenklee) verwelkt gemäht	20 - 25
Klee (Schneckenklee) verwelkt auf dem Anhänger geschnitten	110 - 160
Klee (Schneckenklee) verwelkt auf Sammelaufhänger	60 - 100
Klee trocken gelagert	40 - 60
Klee trocken gelagert geschnitten	80 - 140
Stroh trocken rollenförmig	8 - 15
Stroh nass rollenförmig	15 - 20
Stroh nass geschnitten auf dem Raumanhänger	50 - 80
Stroh trocken geschnitten auf dem Raumanhänger	20 - 40
Stroh trocken auf dem Sammelanhänger	50 - 90
Stroh trocken geschnitten im Schober	40 - 100
Stroh gepresst (leicht gepresst)	80 - 90
Stroh gepresst (stark gepresst)	110 - 150

<b>Ladungsart</b>	<b>Volumengewicht [kg/m<sup>3</sup>]</b>
Getreidestoff geschnitten auf dem Raumanhänger	35 - 75
Getreidestoff auf dem Sammelanhänger	60 - 100
Grünfutter gemäht	28 - 35
Grünfutter geschnitten auf dem Raumanhänger	150 - 400
Grünfutter auf dem Sammelanhänger	120 - 270
Rübenblätter frisch	140 - 160
Rübenblätter frisch geschnitten	350 - 400
Rübenblätter auf dem Sammelanhänger	180 - 250
<b>andere:</b>	
Boden trocken	1.300 - 1.400
Boden feucht	1.900 - 2.100
Torf frisch	700 - 850
Gartenerde	250 - 350

Quelle: „Technologia prac maszynowych w rolnictwie“, PWN, Warszawa 1985

OBS.3.8-005.01.DE

## 5.8 TRANSPORTFAHRT

Während der Fahrt auf öffentlichen Straßen sind die Verkehrsvorschriften zu befolgen und mit Bedacht und Vernunft vorzugehen. Im Folgenden werden die wichtigsten Hinweise für das Führen eines Schleppers mit angekuppeltem Anhänger aufgeführt.

- Vor dem Anfahren ist sicherzustellen, dass sich in der Nähe des Anhängers keine unbeteiligten Personen, insbesondere Kinder aufhalten. Sorgen Sie für freie Sicht.
- Stellen Sie sicher, dass der Anhänger korrekt an den Schlepper angekuppelt wurde und die Anhängerkupplung des Schleppers richtig gesichert ist.
- Das Fahren auf öffentlichen Straßen mit angehobener Heckklappe ist nicht gestattet.
- Die von der Zugöse der Deichsel übertragene Stützlast beeinflusst die Lenkbarkeit des Schleppers.
- Überladen Sie den Anhänger nicht. Die Ladung muss gleichmäßig verteilt werden, sodass die zulässige Achslast nicht überschritten wird. Die Überschreitung der zulässigen Fahrzeuglast ist verboten und kann zu Schäden an der Maschine führen. Überladung stellt eine Gefährdung im Straßenverkehr für den Fahrer des Schleppers und des Anhängers sowie für andere Verkehrsteilnehmer.
- Die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit sowie die aus der Straßenverkehrsordnung hervorgehenden Geschwindigkeiten dürfen nicht überschritten werden. Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Verkehrsbedingungen, die Anhängerbelastung, Ladungsart und übrigen Bedingungen an.
- Wenn Sie den Anhänger vom Schlepper



## HINWEIS

Das Abstellen eines ungesicherten Anhängers ist nicht zulässig.

Halten Sie im Falle einer Panne des Anhängers auf dem Randstreifen an, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden, und kennzeichnen Sie den Halteplatz gemäß den Verkehrsvorschriften.

abkuppeln, müssen Sie ihn mit der Feststellbremse sichern und Radkeile unter die Räder legen.

- Der Schlepperfahrer ist verpflichtet, den Anhänger mit einem geprüften oder zugelassenen rückstrahlenden Warndreieck auszustatten.
- Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen ist der Anhänger mit einem Kennzeichen für bauartbedingt langsam fahrende Fahrzeuge zu kennzeichnen, das an der Rückseite des Ladekastens anzubringen ist.
- Bei Fahrt sind die Verkehrsregeln zu beachten, die Änderung der Fahrtrichtung durch Blinker anzuzeigen, das Beleuchtungs- und Warnleuchtensystem sauber zu halten und für einen einwandfreien technischen Zustand der Beleuchtungsanlage zu sorgen.
- Beschädigte oder verloren gegangene Elemente der Beleuchtung und Signalleuchten müssen sofort repariert oder durch neue ersetzt werden.
- Vermeiden Sie Spurrillen, Schlaglöcher, Gräben und das Fahren auf dem Randstreifen. Eine Durchfahrt durch solche Hindernisse kann zu einer starken Neigung des Schleppers und Anhängers führen. Dies ist besonders zu berücksichtigen, weil der Schwerpunkt des beladenen Anhängers (insbesondere mit Volumenladung) die Fahrsicherheit ungünstig beeinflusst. Das Fahren in der Nähe des Straßenrandes oder von Straßengräben ist aufgrund der Gefahr eines Abrutschens des Bodens unter den Rädern des Schleppers oder Anhängers gefährlich.
- Verringern Sie die Fahrtgeschwindigkeit vor Kurven und bei der Fahrt auf unebenem Gelände oder auf Gelände mit Gefälle.
- Vermeiden Sie während der Fahrt scharfe Kurven, insbesondere auf Geländeunebenheiten.



### HINWEIS

Das Fahren mit Volumenladung durch Spurrillen, an Straßengräben oder Abhängen o. Ä. kann zum Umkippen des Anhängers führen. Besondere Vorsicht walten lassen.

- Beachten Sie, dass sich der Bremsweg des Zuges mit steigendem Gewicht und Geschwindigkeit verlängert.
- Kontrollieren Sie das Verhalten des Anhängers bei Fahrten auf unebenem Gelände. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit an das Gelände und die Straßenverhältnisse an.
- Der Anhänger ist für die Fahrt auf Geländen mit einer Neigung von bis max. 8° geeignet.

Das Fahren des Anhängers auf Geländen mit einer größeren Neigung kann infolge des Stabilitätsverlusts zum Umkippen des Anhängers führen. Bei längerer Fahrt auf abfälligem Gelände besteht die Gefahr des Verlusts der Bremswirkung.

OBS.3.8-008.01.DE

## 5.9 ENTLADEVORGANG



### GEFAHR

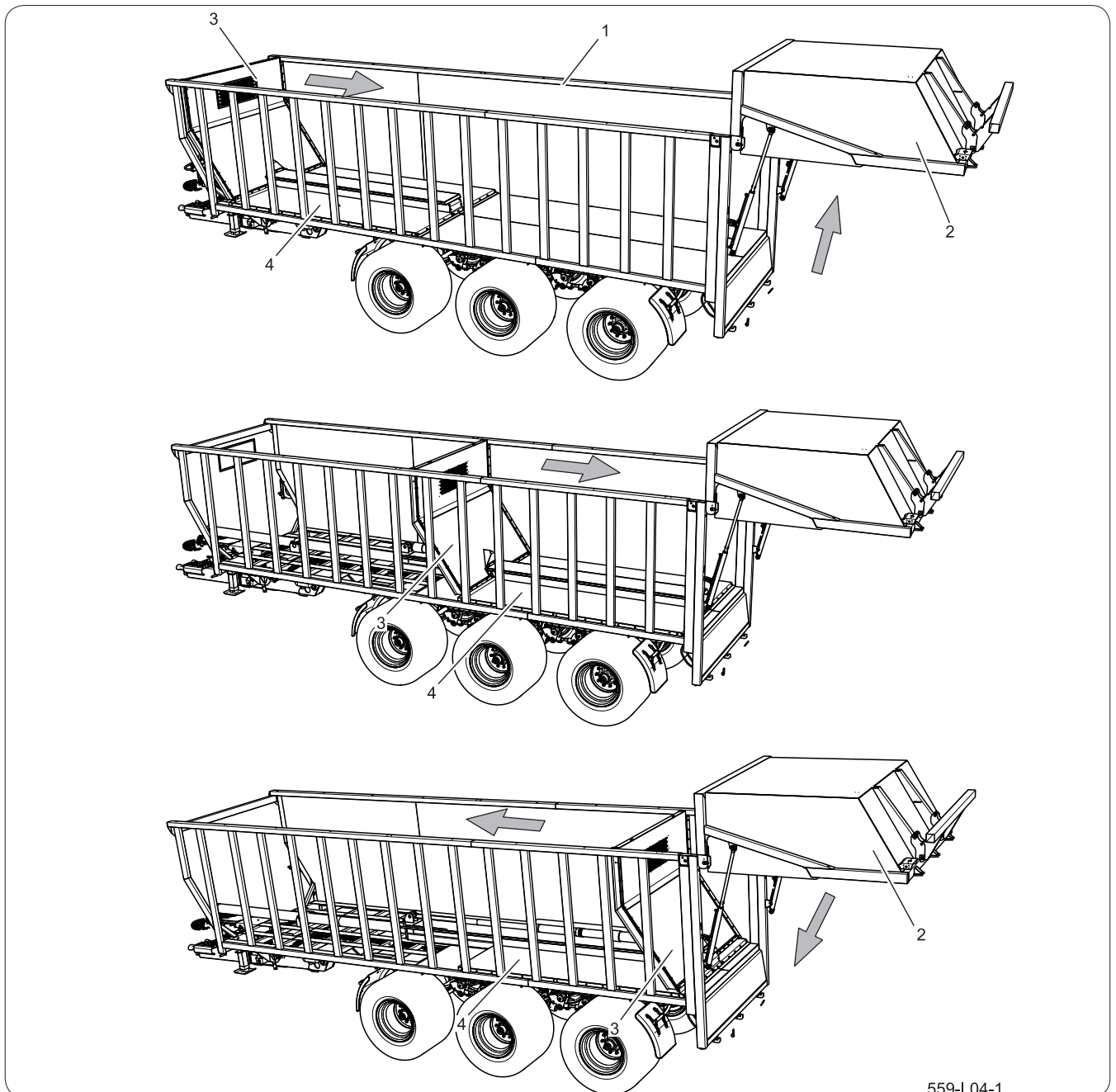
Der Anhänger darf nicht auf unstablen Untergrund entladen werden.

Während des Entladens darf sich niemand in der Nähe der ausgeschütteten Ladung aufhalten.

Beim Schließen der Heckklappe ist besondere Vorsicht walten zu lassen, weil die Verletzungen ernsthafte Gesundheitsschäden nach sich ziehen können.

Das Entladen des Ladekastens des Anhängers T900XL erfolgt über den Mechanismus der vorderen Schiebewand. Für das Entladen wird ein hydraulischer Schiebewandmechanismus eingesetzt, der die Ladung im Ladekasten nach hinten schiebt. Diese Lösung ermöglicht das Entladen des transportierten Materials bei schwierigen atmosphärischen Bedingungen oder in niedrigen Räumen, auf stark abschüssigem Gelände oder bei starkem Wind. Die selbsttätige Entladung des Anhängers ist durch folgende Arbeitsschritte in der im Folgenden aufgeführten Reihenfolge auszuführen:

- Stellen Sie den Schlepper und Anhänger in einer Linie auf einem ebenen, stabilen und harten Untergrund auf.
- Sichern Sie den Schlepper, den Anhänger mit der Feststellbremse,
- Öffnen Sie die Heckklappe des Anhängers durch Verstellen des hydraulischen Verteilerhebels am Schlepper,
- Bewegen Sie die Vorderwand nach hinten. Betätigen Sie den Vorschubmechanismus mit dem entsprechenden Hebel am Hydraulikverteiler des Schleppers. Der Vorschub erfolgt so, dass sich die untere Wand und die vordere Wand bewegen, und danach nur die vordere Wand,
- Bringen Sie nach dem Entladen die Wände mithilfe des Hebels am Verteiler am Schlepper wieder in die Ausgangsposition,
- Schließen Sie die Heckklappe durch Steuerung des entsprechenden Hydraulikkreises vom Schlepper aus.



559-I.04-1

**Abbildung 5.10**  
(1) Ladekasten,  
(4) untere Wand

Entladevorgang der Ladekiste  
(2) Heckklappe,

(3) Vorderwand,

OBS.3.8-009.01.DE

## 5.10 REGELN FÜR DIE VERWENDUNG VON REIFEN

- Bei Feuerarbeiten sollte die Maschine gegen Abrollen gesichert werden, indem Unterlegkeile unter das Rad gelegt werden. Das Rad kann nur dann vom Anhänger abgenommen werden, wenn der Anhänger nicht beladen ist.
- Reparaturarbeiten an Rädern oder Reifen sollten von zu diesem Zweck geschulten und autorisierten Personen durchgeführt werden. Diese Arbeiten sollten mit entsprechend ausgewählten Werkzeugen durchgeführt werden.
- Die Dichtheit der Straßenradmutter sollte nach dem ersten Gebrauch des Anhängers alle 2 bis 3 Stunden im ersten Monat der Benutzung der Maschine und dann alle 30 Stunden des Fahrens überprüft werden. Jedes Mal sollten alle Aktivitäten wiederholt werden, wenn das Rad zerlegt wurde. Die Radmutter der Straße sollten gemäß den Empfehlungen im Kapitel „Überprüfungen und Wartung“ angezogen werden.
- Überprüfen und halten Sie regelmäßig den korrekten Reifendruck gemäß den Anweisungen aufrecht (insbesondere, wenn der Anhänger längere Zeit nicht benutzt wird).
- Der Reifendruck sollte auch während des ganzen Tages intensiver Arbeit überprüft werden. Es ist zu beachten, dass eine Erhöhung der Reifentemperatur den Druck um bis zu 1 bar erhöhen kann. Reduzieren Sie mit dieser Erhöhung von Temperatur und Druck die Last oder Geschwindigkeit des Anhängers.
- Reduzieren Sie niemals den Druck durch Entlüften, wenn er aufgrund der Temperatur ansteigt.
- Die Ventile sollten mit geeigneten Muttern gesichert werden, um eine Kontamination zu vermeiden.



- Überschreiten Sie nicht die zulässige Anhängergeschwindigkeit.
- Machen Sie während des Arbeitszyklus des Tages eine Pause von mindestens einer Stunde mittags.
- Beachten Sie 30 Minuten Kühlintervalle für Reifen nach 75 km oder 150 Minuten ununterbrochener Fahrt, je nachdem, , was zuerst eintritt.
- Vermeiden Sie beschädigte Oberflächen, plötzliche und wechselnde Manöver und hohe Geschwindigkeiten beim Wenden.

OBS.3.8-010.01.DE

## 5.11 REINIGUNG



### GEFAHR

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung für Reinigungsmittel und Konservierungsmittel.

Tragen Sie beim Waschen mit Reinigungsmitteln geeignete Schutzkleidung und eine Spritzschutzbrille.

Beim Reinigen der Maschine und beim Aufenthalt im Inneren des Aufbaus muss der Traktormotor abgestellt und die Teleskop-Gelenkwelle abgekuppelt werden.

Reinigen Sie den Anhänger täglich nach Beendigung des Transports gründlich von allem transportierten Material. Wenn Sie den Hochdruckreiniger nutzen, machen Sie sich mit seiner Funktionsweise und den Hinweisen zum sicheren Gebrauch vertraut.

#### **Richtlinien für die Reinigung des Anhängers**

- Halten Sie die Zugmaschine mit dem Anhänger auf einer flachen, ebenen Fläche an.
- Den Traktormotor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
- Sichern Sie den Anhänger und die Zugmaschine mit der Feststellbremse, legen Sie Unterlegkeile unter das Rad der Starrachse der Maschine.
- Sichern Sie den Traktor gegen den Zutritt anderer Personen.
- Reinigen und waschen Sie den Anhänger mit einem starken Wasserstrahl und lassen Sie ihn an einem trockenen und gut belüfteten Ort trocknen.

***Der Einsatz von Hochdruckreinigern erhöht die Effektivität der Reinigung, jedoch ist beim Betrieb besondere Vorsicht geboten. Während des Waschens darf die Düse des Reinigungsgeräts nicht näher als 50 cm an die gereinigte Oberfläche herankommen.***

***Die Wassertemperatur sollte 55 °C nicht überschreiten.***

***Bei der Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden auftreten.***

Sprühen Sie kein Wasser direkt auf Teile der Anlage und Ausrüstung des Anhängers, z. B. Steuerventile, Bremszylinder, pneumatische, elektrische und hydraulische Stecker, Leuchten, elektrische Anschlüsse, Informations- und Warnschilder, Typenschilder, Schlauchverbindungen, Schmierstellen usw.

**VORSICHT**

Säubern Sie den Anhänger nach jedem Arbeitsende von dem von Ihnen transportierten Material.

Lassen Sie die Maschine nach der Reinigung trocknen und schmieren Sie dann alle Schmierpunkte wie empfohlen. Wischen Sie überschüssiges Fett oder Öl mit einem trockenen Tuch ab.

Verwenden Sie während der Arbeiten geeignete, eng anliegende Schutzkleidung, Handschuhe und geeignete Werkzeuge.

Ein hoher Wasserstrahl Druck kann zu mechanischen Schäden an diesen Bauteilen führen.

- Verwenden Sie zur Reinigung und Pflege von Kunststoffoberflächen sauberes Wasser oder spezielle Produkte für diesen Zweck.
- Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel, Präparate unbekannter Herkunft oder andere Substanzen, die die Lack-, Gummi- oder Kunststoffoberfläche beschädigen können. Im Zweifelsfall sollte das Produkt an einer unsichtbaren Oberfläche getestet werden.
- Reinigen Sie ölige oder fettige Oberflächen mit Extraktionsbenzin oder Entfettungsmitteln und waschen Sie sie dann mit sauberem Wasser und Reinigungsmittel. Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers des Reinigungsmittels.
- Lagern Sie Reinigungsmittel in den Originalbehältern oder alternativ in Ersatzbehältern, jedoch sehr sorgfältig gekennzeichnet. Zubereitungen dürfen nicht in Behältern aufbewahrt werden, die für Lebensmittel und Getränke bestimmt sind.
- Beachten Sie die Regeln des Umweltschutzes, waschen Sie die Maschine an dafür vorgesehenen Stellen.
- Das Waschen und Trocknen des Anhängers muss bei Umgebungstemperaturen über 0°C erfolgen.

***Im Winter kann gefrorenes Wasser zu Schäden an der Lackierung oder an Maschinenteilen führen.***

OBS.3.8-011.01.DE

## 5.12 AUFBEWAHRUNG

Reinigen und waschen Sie das Gerät nach dem Gebrauch gründlich.

Im Falle einer Beschädigung des Anstrichs sind die beschädigten Stellen von Rost und Staub zu reinigen, zu entfetten und anschließend mit einem Anstrich zu versehen, der die einheitliche Farbe und Dicke der Schutzschicht beibehält. Bis zum Zeitpunkt des Anstrichs sollten die beschädigten Stellen mit einer dünnen Schicht Fett, Korrosionsschutzmittel oder Grundierfarbe abgedeckt werden.

Es wird empfohlen, die Maschine in einem geschlossenen oder überdachten Bereich , zu lagern.

Wenn der Miststreuer für längere Zeit im Freien gelagert wird, ist es notwendig, sie vor dem Einfluss von Witterungseinflüssen zu schützen, insbesondere vor solchen, die Korrosion von Stahl verursachen und die Alterung von Reifen beschleunigen.

Bei längerem Stillstand sind alle Punkte zu schmieren, unabhängig von der Dauer der letzten Behandlung.

Felgen und Reifen waschen und trocknen. Bei der Lagerung über einen längeren Zeitraum, wird empfohlen, die Maschine alle 2 bis 3 Wochen einmal zu bewegen, damit sich die Reifenaufstandsfläche in einer anderen Position befindet. Die Reifen verformen sich nicht und behalten ihre richtige Geometrie. Prüfen Sie außerdem von Zeit zu Zeit den Reifendruck und pumpen Sie die Räder bei Bedarf auf den richtigen Druck auf.

Lagern Sie die Teleskop-Gelenkwelle in waagerechter Position zum Ankuppeln an den Traktor.

OBS.3.8-012.01.DE

KAPITEL 6.

# REGELMÄßIGE INSPEKTIONEN UND WARTUNG

---

PRONAR T900XL

---

## 6.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN



### VORSICHT

Es ist verboten, eine beschädigte Maschine zu benutzen.

Reparaturen während der Garantiezeit dürfen nur von autorisierten Servicestellen durchgeführt werden.

Bei der Verwendung der Maschine ist es wichtig, den technischen Zustand ständig zu überprüfen und Wartungsarbeiten durchzuführen, um die Maschine in einem guten technischen Zustand zu halten. Alle vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Einstellarbeiten sind nach dem festgelegten Zeitplan durchzuführen.

Reparaturen während der Garantiezeit dürfen nur von autorisierten Verkaufs- und Servicepunkten (APSiO) durchgeführt werden. Die Garantieprüfung der Maschine wird nur von einem autorisierten Servicecenter durchgeführt.

Bei nicht autorisierten Reparaturen, Änderungen an Werkseinstellungen oder Aktivitäten, die vom Anhängerbetreiber nicht als möglich angesehen wurden (in diesem Handbuch nicht beschrieben), verliert der Benutzer die Garantie.

Ausführliche Informationen zum Wartungsplan finden Sie im Abschnitt "*Wartungs- und Inspektionsplan*". Einzelheiten zum Wartungsplan finden Sie im Abschnitt "*Wartungs- und Überprüfungsplan*".

Nach Ablauf der Garantie wird empfohlen, die Inspektionen von spezialisierten Reparaturwerkstätten durchzuführen.

Tragen Sie bei Arbeitsbeginn entsprechende Kleidung und Schutzausrüstung nach Bedarf.

SER.3.B-001.01.DE

## 6.2 BETRETEN UND AUFENTHALT IN BEREICHEN MIT HOHEM RISIKO



### HINWEIS

Tragen Sie je nach Art der Arbeit geeignete Kleidung und persönliche Schutzausrüstung.

Während des normalen Betriebs des Anhängers ist es häufig erforderlich, Bereiche zu betreten (z. B. Ladekasten), in denen der Aufenthalt in der Maschine während des Betriebs zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Bedieners führen kann. Situationen, die das Betreten und den Aufenthalt in solchen Gebieten erfordern, sind:

- Wartungsarbeiten,
- Reparaturarbeiten,
- Regelmäßige Inspektionen und Kontrollen,
- Beseitigung von Verstopfungen oder Verklemmungen von Mechanismen,
- Reinigung des Anhängers.

Personen, die die oben genannten Tätigkeiten ausführen müssen, sind strengstens verpflichtet, die folgenden Vorschriften zu befolgen, die aufgrund des hohen Unfallrisikos bei Nichtbeachtung unerlässlich sind.



### GEFAHR

Vor dem Betreten von Gefahrenbereichen muss der Anhänger an den Schlepper angekoppelt, der Schlepper ausgeschaltet, der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen und die Kabine des Schleppers geschlossen sein.

- Vor dem Betreten von Gefahrenbereichen muss der Anhänger an den Schlepper angeschlossen und gegen unbefugtes oder unbeabsichtigtes Anfahren gesichert werden.
- Sichern Sie den die Maschine gegen Wegrollen.
- Verwenden Sie bei Bedarf zugelassene Leitern und Plattformen.
- Nehmen Sie vor dem Betreten von Gefahrenbereichen den Zündschlüssel des Schleppers mit und geben Sie ihn an niemanden weiter.
- Informieren Sie Ihre Kollegen über die geplanten Arbeiten und die Orte, an denen sie durchgeführt werden.

- Arbeiten Sie nie allein. Eine Sicherungsperson sollte sich außerhalb des Risikobereichs aufhalten.

Befolgen Sie die vor Ort geltenden Arbeitsschutzvorschriften.

SER.3.8-014.01.DE



## 6.3 INSPEKTIONS- UND WARTUNGSPLAN

Tabelle 6.1. Inspektionskategorien

Lfd. Nr.	Beschreibung	Durchzuführen von	Häufigkeit
A	Tägliche Inspektion	Bediener	Täglich vor der ersten Inbetriebnahme oder nach 10 ununterbrochenen Betriebsstunden.
B	Instandhaltung	Bediener	Diese Inspektion wird regelmäßig nach 1000 Kilometern oder einem Betriebsmonat durchgeführt, je nachdem, was zuerst eintritt. Vor der Durchführung dieser Inspektion muss jeweils die tägliche Inspektion durchgeführt werden.
C	Instandhaltung	Bediener	Diese Inspektion wird regelmäßig alle 3 Monate durchgeführt. Vor der Durchführung dieser Inspektion muss jeweils die tägliche sowie die monatliche Inspektion durchgeführt werden.
D	Instandhaltung	Bediener	Diese Inspektion wird regelmäßig alle 6 Monate durchgeführt. Vor der Durchführung dieser Inspektion muss jeweils die tägliche, die monatliche und die dreimonatliche Inspektion durchgeführt werden.
E	Instandhaltung	Bediener	Diese Inspektion wird regelmäßig alle 12 Monate durchgeführt. Vor der Durchführung dieser Inspektion muss jeweils die tägliche, die monatliche und die dreimonatliche Inspektion durchgeführt werden.
F	Garantieinspektion	Wartung	Diese Inspektion wird kostenpflichtig nach den ersten 12 Betriebsmonaten des Anhängers, nach Anmeldung durch den Besitzer durchgeführt.
G	Instandhaltung	Service <sup>(1)</sup>	Die Inspektion muss nach 4 Betriebsjahren des Anhängers durchgeführt werden.

(1) - Service nach Ablauf der Garantiezeit

**Tabelle 6.2.** Prüfungsplan

Beschreibung der Tätigkeiten	A	B	C	D	E	F	G	Seite
Kontrolle des Reifendrucks	•							strona 6.15
Entwässerung des Druckluftbehälters	•							strona 6.12
Kontrolle der Anschlussstecker und Anschlussdosen	•							strona 6.9
Kontrolle des Anhängers vor Fahrtantritt	•							strona 6.13
Messung des Reifendrucks, Kontrolle der Bereifung und der Felgen		•						strona 6.15
Reinigung der Luftfilter			•					strona 6.17
Kontrolle der Bremsbeläge an den Bremsbacken auf Abnutzung				•				strona 6.18
Kontrolle des Lagerspiels an der Fahrachse				•				strona 6.19
Kontrolle der mechanischen Bremsen				•				strona 6.21
Reinigung des Ablassventils				•				strona 6.23
Kontrolle der Bremsseilspannung der Feststellbremse					•			strona 6.24
Kontrolle der Hydraulikanlage					•			strona 6.26
Kontrolle der Druckluftanlage					•			strona 6.28
Schmierung	Siehe Tabelle <i>Schmierplan des Anhängers</i>							strona 6.35
Kontrolle der Schraubenverbindungen	Siehe Tabelle <i>Zeitplan für das Nachziehen wichtiger Schraubverbindungen und Kontrolle der Tridem-Aufhängung</i>							strona 6.29 strona 6.41
Auswechseln der Hydraulikleitungen							•	strona 6.11

**Tabelle 6.3.** Parameter der Regulierungen und Einstellungen

Beschreibung	Wert	Bemerkungen
<b>Bremsanlage</b>		
Hub der Kolbenstange in Druckluftsystemen	25 - 45 mm	
Hub der Kolbenstange in Hydrauliksystemen	25 - 45 mm	
Hub der Kolbenstange in Druckluft-Hydrauliksystemen	25 - 45 mm	
Minimale Dicke des Bremsbelags	5 mm	
Winkel zwischen der Achse des Spreiznockens und den Gabeln	90°	Bei betätigter Bremse
<b>Feststellbremse</b>		
Zulässiges Spiel des Bremsseils der Feststellbremse	150 mm	

SER.3.8-002.01.DE

## 6.4 VORBEREITUNG DES ANHÄNGERS



### GEFAHR

Die Kabine des Schleppers vor dem Zugang unbefugter Personen sichern.

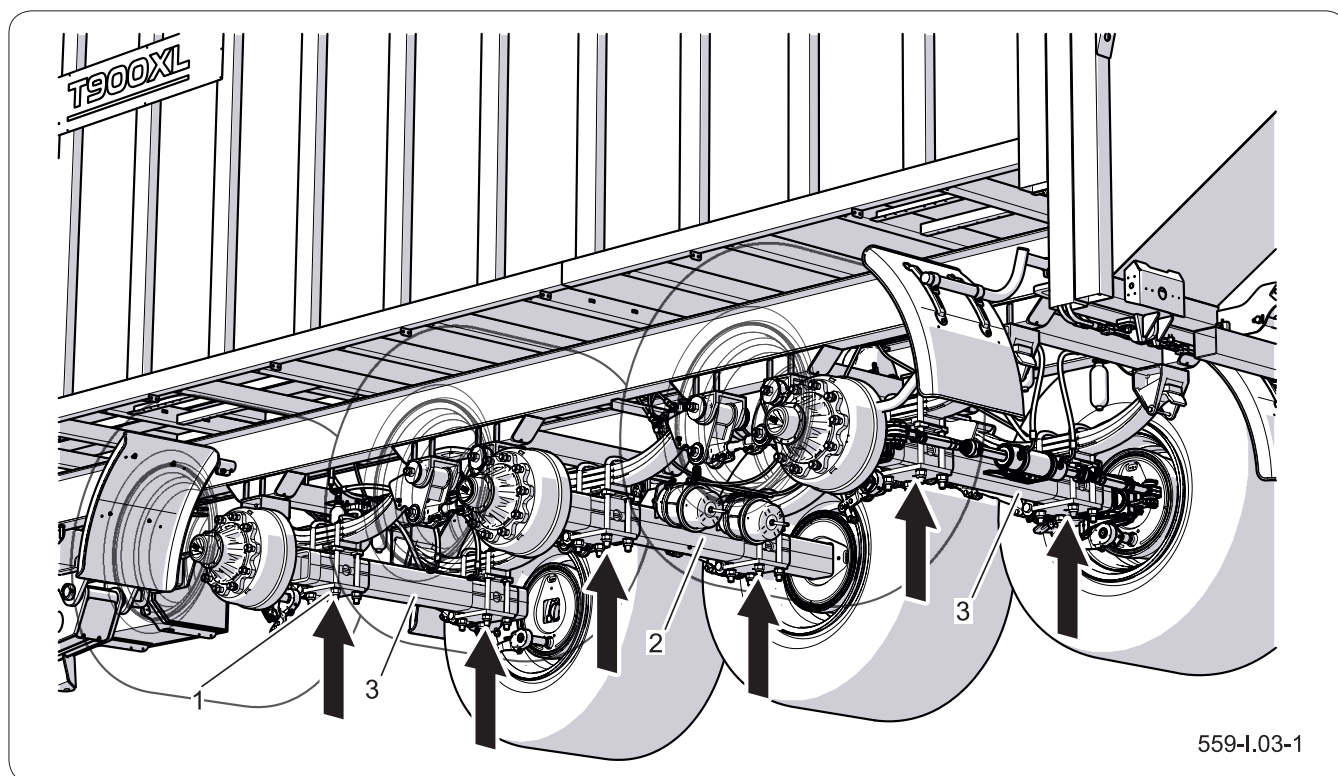
Bei Arbeiten mit dem Fahrzeugheber müssen die Bedienungsanleitung dieses Werkzeugs gelesen und die Anweisungen des Herstellers befolgt werden. Der Fahrzeugheber muss stabil auf dem Boden sowie an Elementen des Anhängers abgestützt werden.

Bevor Sie mit den Wartungs- oder Reparaturarbeiten bei angehobenem Anhänger beginnen, müssen Sie sich vergewissern, dass der Anhänger ordnungsgemäß gesichert ist und während der Arbeiten nicht wegrollen kann.

- Kuppeln Sie den Anhänger an den Schlepper an.
- Den Schlepper und Anhänger auf einem ebenen und festen Untergrund abstellen. Stellen Sie den Schlepper auf Geradeausfahrt.
- Lösen Sie die Feststellbremse am Schlepper.
- Schalten Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss. Schließen Sie die Schlepperkabine ab, wodurch der Schlepper vor Zutritt unbefugter Personen gesichert wird.
- Legen Sie die Radkeile unter das Rad des Anhängers.

***Sicherzustellen, dass der Anhänger während der Inspektion nicht wegrollen kann.***

- Wenn bei einer Inspektion ein Rad angehoben werden muss, müssen die Radkeile unter das Rad der starren Achse auf der gegenüberliegenden



**Abbildung 6.1**  
(1) Stützpunkte

Empfohlene Ansatzpunkte für den Fahrzeugheber  
(2) starre Achse (3) Lenkachse

Seite untergelegt werden, Der Fahrzeugheber muss an den mit einem Pfeil gekennzeichneten Stellen angesetzt werden.

***Der Fahrzeugheber muss auf einem festen und stabilen Untergrund stehen.***

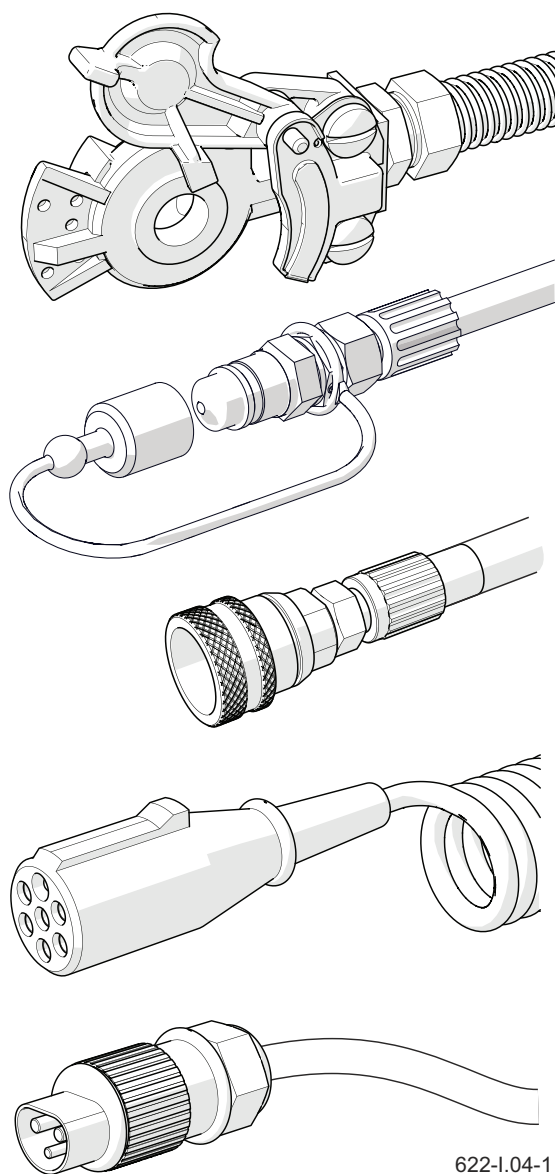
- Der Fahrzeugheber muss für das Eigengewicht des Anhängers geeignet sein.
- In bestimmten Fällen muss die Feststellbremse des Anhängers gelöst werden, z. B. bei der Messung des Lagerspiels an der Achse. Gehen Sie dabei mit besonderer Vorsicht vor.

SER.3.8-003.01.DE

## 6.5 STEUERUNG DER STECKER UND ANSCHLÜSSE

Ein beschädigter Kupplungskörper oder eine beschädigte Hydraulik- oder Pneumatik-Schlauchmuffe ist austauschbar. Ersetzen Sie diese Elemente bei Beschädigung des Deckels oder der Dichtung durch neue, betriebsbereite. Der Kontakt der pneumatischen Anschlussdichtungen mit Öl, Fett, Benzin usw. kann diese beschädigen und den Alterungsprozess beschleunigen.

Wenn der Anhänger vom Traktor abgekuppelt ist, müssen die Anschlüsse mit Abdeckungen geschützt



622-I.04-1

**Abbildung 6.2**

Beispiele für Anhängeranschlüsse

oder in die dafür vorgesehenen Steckdosen gesteckt werden. Vor der Winterperiode wird empfohlen, die Dichtung mit dafür vorgesehenen Präparaten (z. B. Silikonschmiermitteln für Gummielemente) aufzubewahren.

Prüfen Sie vor jedem Anschluss der Maschine den technischen Zustand und die Sauberkeit der Anschlüsse und Steckdosen des landwirtschaftlichen Traktors. Reinigen oder reparieren Sie ggf. die Steckdosen.

SER.3.8-005.01.DE

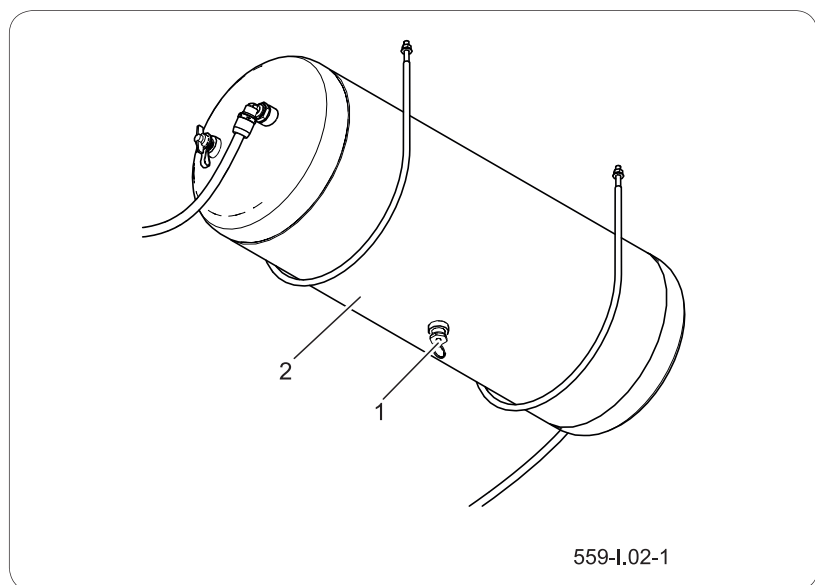
## 6.6 ENTWÄSSERUNG DES DRUCKLUFTBEHÄLTERS



- Stecken Sie den Bolzen des Entwässerungsventils (1), das sich im Unterteil des Behälters (2) befindet, hinein.

***Durch die Druckluft im Behälter wird das Kondenswasser ausgeblasen.***

- Nach dem Loslassen des Hebels sollte sich das Ventil automatisch schließen und den Luftaustritt aus dem Behälter beenden.
- Wenn der Bolzen des Entwässerungsventils nicht in seine Ausgangslage zurückkehren will, muss gewartet werden, bis der Behälter leer ist. Schrauben Sie anschließend das Ventil heraus



**Abbildung 6.3** Druckluftbehälter  
(1) Entwässerungsventil (2) Druckluftbehälter

und reinigen Sie es oder tauschen Sie es gegen ein neues aus.

- Wenn das Ablassventil gereinigt werden muss, beachten Sie den Abschnitt „Reinigung des Ablassventils“.

SER.3.8-004.01.DE



## 6.7 KONTROLLE DES ANHÄNGERS VOR FAHRTANTRITT



### GEFAHR

Das Fahren mit einer nicht funktionsfähigen Beleuchtung oder Bremsanlage ist verboten.

Ein beschädigter Anhänger darf bis zu seiner Reparatur nicht verwendet werden.

Vor dem Anschließen des Anhängers an den Schlepper sicherstellen, dass die Elektro-, Hydraulik- und Druckluftleitungen nicht beschädigt sind.

Prüfen Sie die Beleuchtung des Anhängers auf Vollständigkeit, den technischen Zustand und auf fehlerfreie Funktion.

Prüfen Sie alle Leuchten und die Rückstrahler auf Sauberkeit.

Entfernen Sie auf öffentlichen Straßen die Schutzabdeckungen der Heckleuchten und verstauen Sie sie an der dafür vorgesehenen Stelle.

Prüfen Sie, ob die Halterung der Kennzeichnungstafel für bauartbedingt langsam fahrende Fahrzeuge und die Tafel selbst richtig befestigt sind.

Stellen Sie sicher, dass der Schlepper mit einem

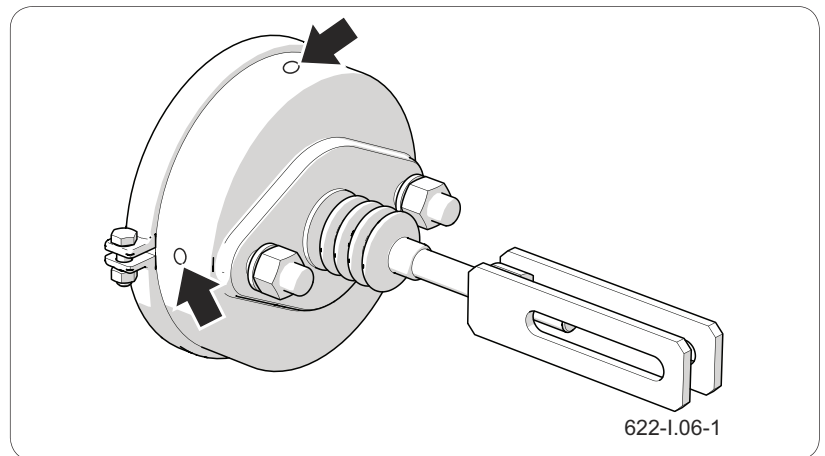


Abbildung 6.4 Bremszylinder

rückstrahlenden Warndreieck ausgestattet ist.

Prüfen Sie, ob die Belüftungsöffnungen der Zylinder nicht verstopft sind und ob sich im Innern Wasser oder Eis befindet. Prüfen, ob der Zylinder richtig befestigt ist.

Den Hydraulikzylinder bei Bedarf reinigen. Im Winter kann es erforderlich sein, den Hydraulikzylinder aufzutauen und das angesammelte Wasser durch die

nun freien Belüftungsöffnungen abzulassen. Ein beschädigter Hydraulikzylinder muss ausgewechselt werden. Bei der Montage des Zylinders seine ursprüngliche Position gegenüber der Halterung (7) beibehalten.

Prüfen Sie die Funktion der Betriebsbremse durch Anfahren. Für eine korrekte Funktion der Druckluftanlage ist ein entsprechender Luftdruck im Druckluftbehälter des Anhängers erforderlich.

Die fehlerfreie Funktion der übrigen Systeme muss laufend während des Betriebs des Anhängers geprüft werden.

SER.3.8-006.01.DE

## 6.8 LUFTDRUCK MESSEN, REIFEN UND FELGEN PRÜFEN

### HINWEIS

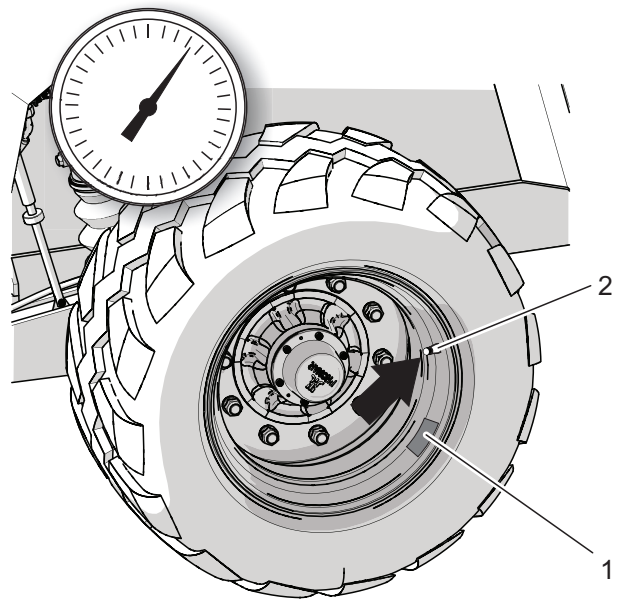
Bei intensiver Nutzung des Anhängers empfehlen wir häufigere Druckkontrollen.



### VORSICHT

Die Verwendung eines Anhängers mit Reifen, die nicht richtig aufgepumpt sind, kann zu dauerhaften Reifenschäden infolge einer Delaminierung des Materials führen.

Ein falscher Reifendruck führt auch zu einem schnelleren Verschleiß des Reifens.



614-I.02-1

**Abbildung 6.5** Anhangerrad  
(1) Aufkleber (2) Ventil

Der Anhänger muss während der Druckmessung entladen werden. Die Überprüfung sollte vor dem Fahren, wenn die Reifen nicht warm sind oder nach einem längeren Parkplatz des Anhängers durchgeführt werden.

### Umfang der Tätigkeiten

- Schließen Sie ein Manometer an das Ventil an.
- Prüfen Sie den Luftdruck.
- Pumpen Sie das Rad ggf. wieder auf den erforderlichen Druck auf.
- Der erforderliche Luftdruck ist auf einem Aufkleber (1) an der Felge des Rades angegeben.
- Prüfen Sie die Profiltiefe.
- Prüfen Sie den Bereich der Reifenflanken.
- Untersuchen Sie den Reifen auf Schäden, Schnitte, Verformungen oder Beulen, die auf eine mechanische Beschädigung des Reifens hinweisen.

- Überprüfen Sie, ob der Reifen richtig auf der Felge sitzt.
- Überprüfen Sie das Alter Ihres Reifens.

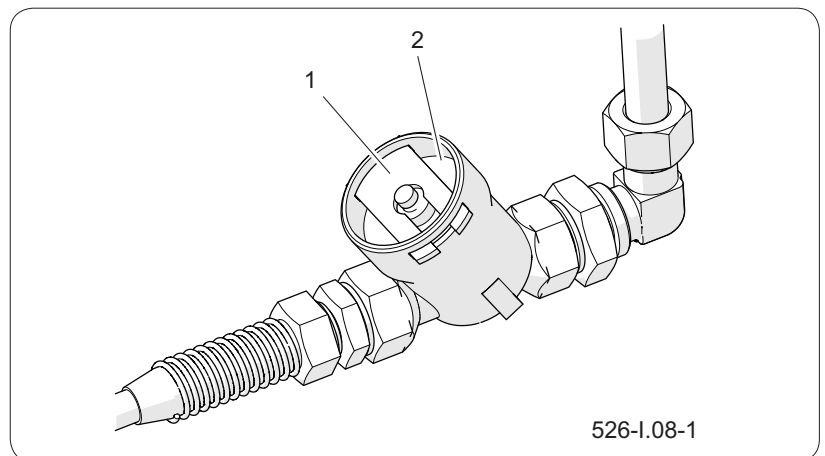
Überprüfen Sie bei der Druckprüfung den technischen Zustand der Felgen und Reifen. Wenden Sie sich bei mechanischen Schäden an den nächsten Reifenservice und vergewissern Sie sich, dass der Defekt für einen Austausch in Frage kommt. Felgen sollten auf Verformung, Risse im Material, Risse in Schweißnähten, Korrosion, insbesondere im Bereich der Schweißnähte und am Ort des Kontakts mit dem Reifen, untersucht werden.

SER.3.8-007.01.DE

## 6.9 REINIGUNG DER LUFTFILTER

### Umfang der Tätigkeiten

- Druck in der Zuleitung entlasten  
**Das Verringern des Drucks in der Leitung kann durchgeführt werden, indem der Kopf des pneumatischen Anschlusses bis zum Anschlag gedrückt wird.**
- Filterschieber (1) herausziehen.  
**Halten Sie die Filterabdeckung (2) mit der anderen Hand fest. Nach dem Entfernen der Verriegelung wird die Abdeckung durch die im Filtergehäuse befindliche Feder herausgedrückt.**



**Abbildung 6.6**      Luftfilter  
(1) Filterschieber      (2) Abdeckung

- Waschen Sie den Einsatz und den Filterkörper gründlich mit Wasser und blasen Sie ihn mit Druckluft durch. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

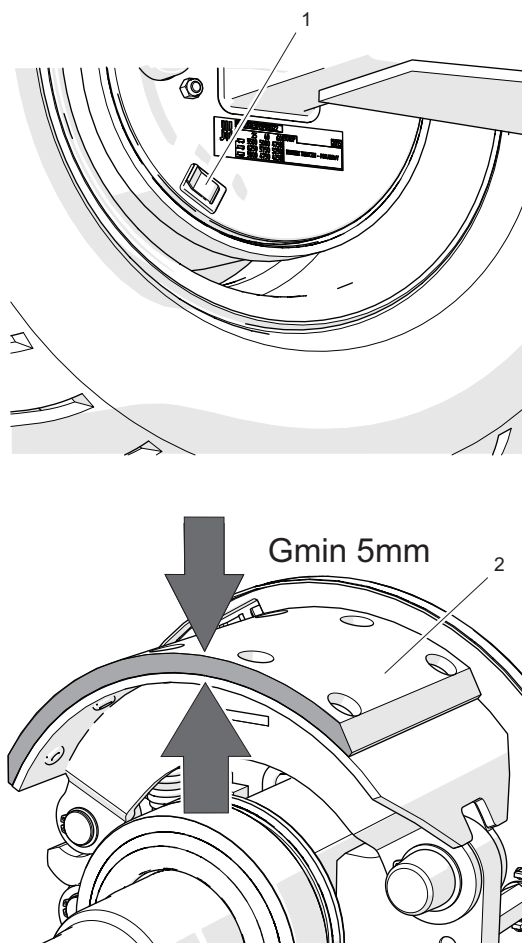
SER.3.8-008.01.DE

## 6.10 ÜBERPRÜFUNG DES BREMSBELAGVERSCHLEIßES

### HINWEIS

Prüfen des Bremsbelagverschleißes:

- gemäß dem Inspektionsplan,
- wenn die Bremsen überhitzt werden,
- für den Fall, dass der Kolbenstangenweg des Bremszylinders deutlich länger wird,
- ungewöhnliche Geräusche- die aus der Nähe der Antriebsachsentrommel kommen.



526-I.09-1

**Abbildung 6.7** Überprüfung der Dicke des Bremsbelags  
(1) Stecker (2) Bremsbelag

- Finden Sie das Inspektionsloch.  
**Abhängig von der Version der Radachse befindet sich das Inspektionsloch möglicherweise an einer anderen Stelle als in der Zeichnung gezeigt, befindet sich jedoch immer auf der Bremsschutzscheibe.**
- Entfernen Sie die oberen und unteren Stopfen und überprüfen Sie die Dicke der Verkleidung.
- Die Bremsbacken müssen ausgetauscht werden, wenn der Bremsbelag weniger als 5 mm beträgt.
- Überprüfen Sie die verbleibenden Beläge auf Verschleiß.

SER.3.8-009.01.DE

## 6.11 RADACHSLAGER AUF LOCKERHEIT PRÜFEN

### HINWEIS

Eine beschädigte oder fehlende Nabenabdeckung führt dazu, dass Schmutz und Feuchtigkeit in die Nabe eindringen, was zu einem viel schnelleren Verschleiß der Lager und Nabendichtungen führt.

Die Lebensdauer der Lager hängt von den Betriebsbedingungen des Anhängers, der Last, der Fahrzeuggeschwindigkeit und den Schmierbedingungen ab.



526-I.10-1

Abbildung 6.8 Spielkontrolle



### GEFAHR

Bitte lesen Sie das Handbuch vor der Inbetriebnahme sorgfältig durch.

Achten Sie darauf, dass die Maschine bei der Überprüfung des Spiels der Antriebsachslager nicht wegrollt.

Die Überprüfung des Lagerspiels darf nur durchgeführt werden, wenn die Maschine an den Traktor angekoppelt und der Lastträger leer und nicht angehoben ist.

- Heben Sie das Rad mit einem Wagenheber an.
- Drehen Sie das Rad langsam in zwei Richtungen. Stellen Sie sicher, dass die Bewegung ruhig ist und sich das Rad ohne übermäßigen Widerstand und Blockieren dreht.
- Drehen Sie das Rad so, dass es sich sehr schnell dreht. Achten Sie darauf, dass das Lager keine unnatürlichen Geräusche macht.
- Versuchen Sie, das Spiel zu spüren, während Sie das Rad bewegen.
- Wiederholen Sie dies für jedes Rad separat.

***Denken Sie daran, dass sich der Wagenheber auf der gegenüberliegenden Seite der Unterlegkeile befinden muss!***

- Wenn Sie das Spiel spüren, stellen Sie die Lager ein. Unnatürliche Geräusche, die vom Lager ausgehen, können ein Symptom für übermäßigen Verschleiß, Verschmutzung oder Beschädigung sein. In einem solchen Fall sollten die Lager- und Dichtringe durch neue ersetzt oder gereinigt und neu geschmiert werden. Stellen

Sie bei der Inspektion der Lager sicher, dass ein wahrnehmbares Spiel von den Lagern und nicht vom Aufhängungssystem ausgeht (z. B. Spiel auf Federstiften usw.).

- Überprüfen Sie den Zustand der Nabenkappe, ersetzen Sie diese ggf. durch eine neue.

SER.3.8-010.01.DE



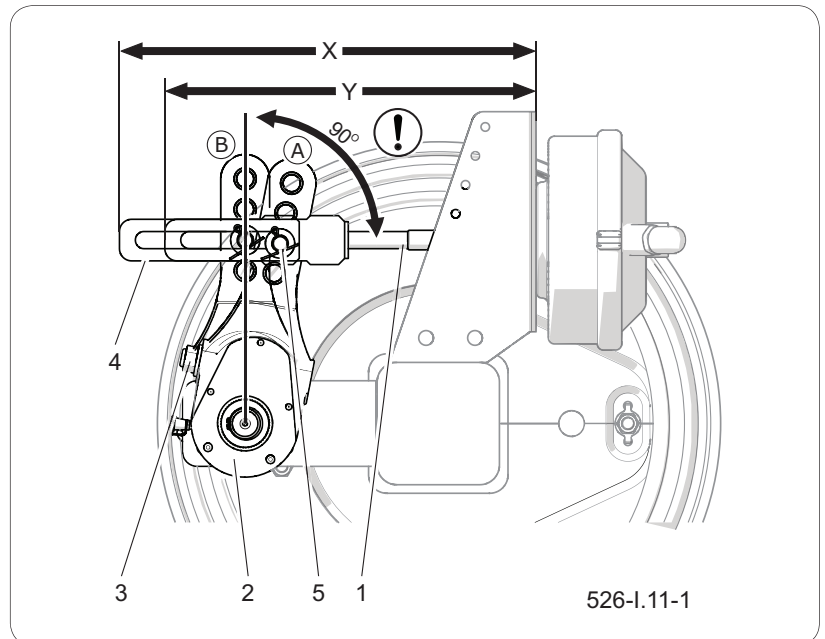
## 6.12 KONTROLLE VON MECHANISCHEN BREMSEN

### HINWEIS

Überprüfung des technischen Zustands der Bremsen:

gemäß dem Inspektionsplan, vor der intensiven Nutzung, nach der Reparatur des Bremssystems.

bei ungleichmäßigem Bremsen der Anhängerträder.



**Abbildung 6.9** Bremssteuerung

(1) Expansionsarm der Stellkolbenstange (2) Expansionsarm  
(3) Einstellschraube (4) Zylindergabel

(5) Stiftposition

(A) Position des Arms in der Freigabeposition

(B) Position des Arms in der Bremsposition

Bei einer korrekt eingestellten Bremse sollte der Hub der Kolbenstange des Bremsaktuators innerhalb des in Tabelle (6.3) angegebenen Bereichs liegen und hängt vom Typ des verwendeten Aktuators ab. Bei voller Bremsung des Rades sollte der optimale Winkel zwischen dem Expanderhebel und der Kolbenstange ca. 90 ° betragen. Mit dieser Einstellung ist die Bremskraft optimal. Die Bremse wird durch Messen dieses Winkels und des Hubs der Kolbenstange in jedem Rad überprüft.

### Umfang der Tätigkeiten

- Den Abstand X bei losgelassenem Traktorbremspedal messen.
- Den Abstand Y mit dem gedrückten Traktorbremspedal messen.
- Berechnen Sie die Differenz im Abstand X-Y (Rollenhub).

- Überprüfen Sie den Winkel zwischen der Achse der Stellkolbenstange und dem Expanderhebel.
- Wenn der Winkel des Expansionsarms (2) und der Hub der Kolbenstange den in Tabelle (5.3) angegebenen Bereich überschreiten, sollte die Bremse eingestellt werden.

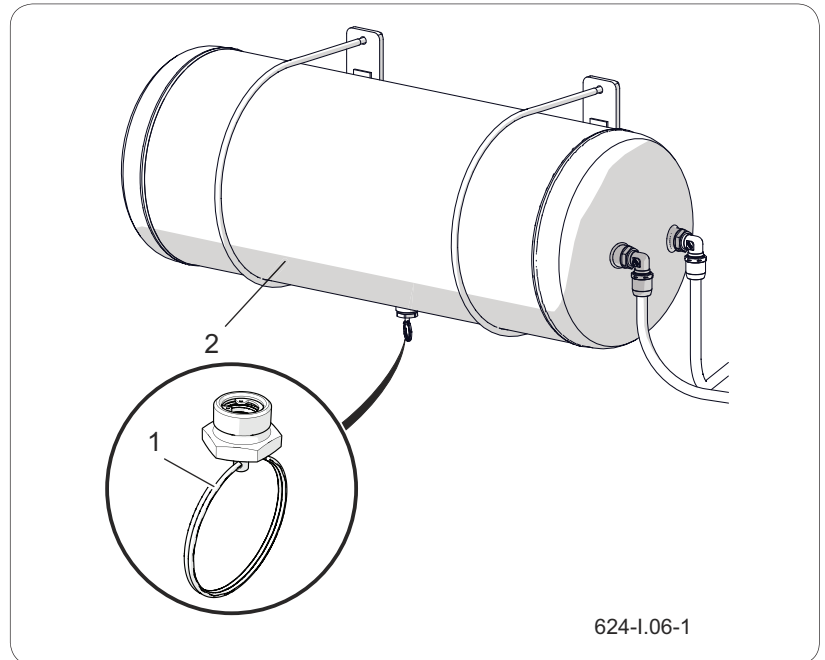
SER.3.8-011.01.DE

## 6.13 REINIGUNG DES ABLASSVENTILS



### GEFAHR

Vor dem Ausbau des Entwässerungsventils den Druckluftbehälter druckfrei machen.



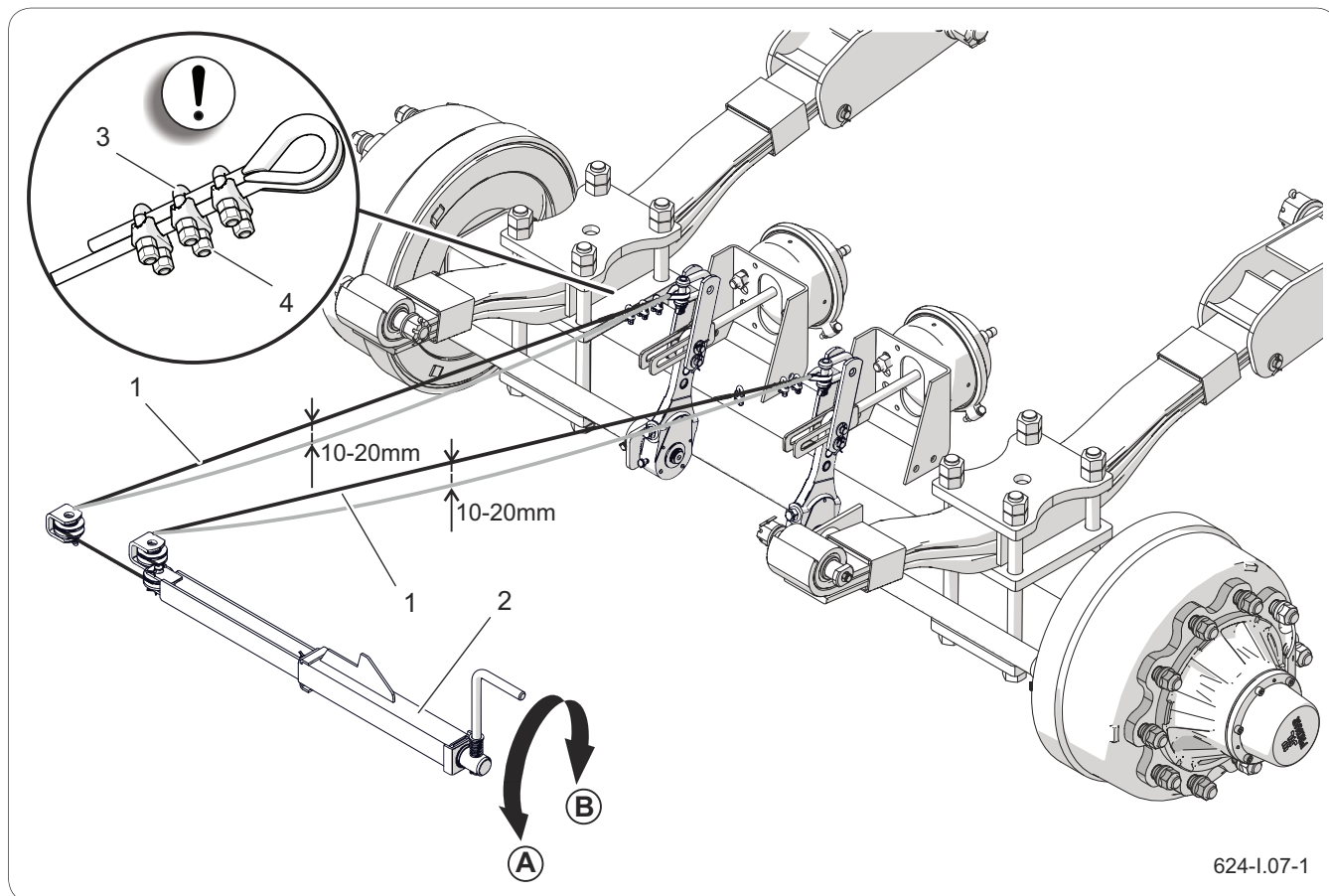
**Abbildung 6.10** Druckluftbehälter  
(1) Entwässerungsventil (2) Behälter

### Durchzuführende Schritte

- Machen Sie den Druckluftbehälter (2) völlig druckfrei.
- Der Behälter kann durch Drücken des Hebels am Entwässerungsventil druckfrei gemacht werden.
- Schrauben Sie das Ventil (1) heraus.
- Das Ventil reinigen und mit Druckluft durchblasen.
- Wechseln Sie die Dichtung aus.
- Das Ventil einschrauben, den Druckluftbehälter mit Luft füllen und die Dichtigkeit des Behälters prüfen.

SER.3.8-012.01.DE

## 6.14 KONTROLLE DER BREMSSEILSPANNUNG DER FESTSTELLBREMSE



**Abbildung 6.11** Kontrolle der Seilspannung (Beispielansicht)  
(1) Seil (2) Bremsmechanismus (3) Bügelklemme (4) Mutter der Bügelklemme



### GEFAHR

Der Betrieb der Maschine mit defekter Bremsanlage ist verboten.

### Kontrolle der Spannung

**Die Feststellbremse nach der Prüfung der mechanischen Bremse der Fahrachse kontrollieren.**

- Kuppeln Sie den Anhänger an den Schlepper an. Stellen Sie den Anhänger und den Schlepper auf ebenen Boden ab.
- Legen Sie Radkeile unter ein Rad der starren Anhängerachse;
- Ziehen Sie durch drehen der Kurbel des Bremsmechanismus (2) in Richtung (B) die Feststellbremse an.
- Prüfen Sie die Spannung des Seils (1).

- Bei vollständig herausgedrehter Schraube des Mechanismus muss das Seil ungefähr 10 bis 20 mm durchhängen.

#### **Einstellung der Seilspannung**

- Die Schraube des Bremsmechanismus (2) durch Drehen der Kurbel in die Richtung (A) soweit wie möglich herausdrehen.
- Lösen Sie die Muttern (4) der Bügelklemmen (3) am Bremsseil der Handbremse I (1).
- Spannen Sie das Seil (1) und ziehen Sie die Muttern (4) der Klemmen fest.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an und lösen Sie sie wieder. Das Spiel des Seils (ungefähr) prüfen. Bei nicht betätigter Betriebs- und Feststellbremse sollte das Seil ca. 10 - 20 mm durchhängen. Die Spreiznockenhebel müssen sich in ihrer Ruhestellung befinden.

SER.3.8-013.01.DE

## 6.15 KONTROLLE DER HYDRAULIKANLAGE



### HINWEIS

Der Betrieb des Anhängers mit defekter Hydraulikanlage ist verboten.

### Kontrolle der Dichtigkeit der Hydraulikanlage

- Kuppeln Sie den Anhänger an den Schlepper an.
- Schließen Sie alle Leitungen der Hydraulikanlage gemäß den Anweisungen in der Bedienungsanleitung an.
- Reinigen Sie die Anschlüsse der Leitungen, Hydraulikzylinder und Verbindungen.
- Betätigen Sie nacheinander alle Hydraulikkreise, indem Sie die Kolbenstangen der Hydraulikzylinder ein- und ausfahren. Wiederholen Sie diesen Schritt 3 - 4 Mal.
- Die Hydraulikzylinder in ihrer maximal ausgefahrenen Position belassen. Kontrollieren Sie alle Hydraulikkreise auf Dichtheit.
- Stellen Sie nach Beendigung der Kontrolle alle Hydraulikzylinder in ihre Ruheposition zurück.

Im Falle der Feststellung einer Verölung auf dem Gehäuse des Hydraulikzylinders muss die Art der Undichtigkeit geprüft werden.

Bei vollständig ausgefahrenem Zylinder müssen die Dichtungsstellen kontrolliert werden. Geringe Undichtigkeiten mit Anzeichen von „Schwitzen“ sind akzeptabel. Wenn Sie tropfenförmige Leckagen feststellen, darf der Anhänger nicht verwendet werden, bis der Mangel behoben worden ist. Wenn der Mangel an den Bremszylindern oder anderen Komponenten des Bremssystems aufgetreten ist, darf der Anhänger nicht bewegt werden, bis der Mangel behoben ist.

Wenn an den Leitungsverbindungen feuchte Bereiche sichtbar sind, die Leitungsverbindungen mit dem angegebenen Moment festziehen und die Prüfung

wiederholen. Wenn das Problem weiterhin auftritt, das undichte Element austauschen.

**Kontrolle des technischen Zustands der Hydraulikleisten**

Die Hydraulikanschlüsse für den Anschluss an den Schlepper müssen technisch funktionstüchtig sein und sauber gehalten werden. Vor dem Ankuppeln ist jeweils sicherzustellen, dass sich die Buchsen am Schlepper in einem Zustand befinden, der das Ankuppeln erlaubt. Die Hydraulikanlagen des Schleppers und Anhängers sind empfindlich gegen feste Schmutzpartikel, da sie zu einer Beschädigung der Präzisionsbauteile der Anlage führen können (Verkleben der Hydraulikventile oder Kratzer auf den Zylinderoberflächen).

SER.3.8-015.01.DE

## 6.16 KONTROLLE DER PNEUMATISCHEN BREMSANLAGE



### GEFAHR

Es ist verboten, die Maschine mit einer defekten Bremsanlage zu benutzen.



### GEFAHR

Die Reparatur, der Austausch oder die Regeneration von Komponenten des Pneumatiksystems kann nur in einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

### Umfang der Tätigkeiten

- Anhänger an den Traktor kuppeln.
- Der Traktor und der Anhänger sollten mit der Feststellbremse verriegelt gemacht werden. Legen Sie zusätzlich Unterlegkeile unter das Rad der Starrachse des Anhängers.
- Starten Sie den Traktor, um die Luft im Tank des Anhängerbremssystems zu ergänzen.
- Schalten Sie den Traktormotor aus.
- Überprüfen Sie die Systemelemente bei gelöstem Traktorbremspedal.
- Achten Sie besonders auf die Verbindungspunkte von Leitungen und Bremszylindern.
- Wiederholen Sie die Systemprüfung mit gedrücktem Traktorbremspedal.

Im Falle eines Lecks strömt die Druckluft mit einem charakteristischen Zischen aus den beschädigten Bereichen. Eine Systemleckage kann festgestellt werden, indem die geprüften Elemente mit einer Waschflüssigkeit oder einem Schaumpräparat beschichtet werden, das die Systemelemente nicht aggressiv beeinflusst. Beschädigte Elemente sollten durch neue ersetzt oder zur Reparatur geschickt werden. Wenn im Bereich der Anschlüsse Undichtigkeiten auftreten, ziehen Sie die Verbindung fest. Wenn immer noch Luft austritt, ersetzen Sie die Kupplungsteile oder Dichtungen durch neue.

Bei der Dichtheitsprüfung ist zusätzlich auf den technischen Zustand und den Sauberkeitsgrad der Systemkomponenten zu achten. Der Kontakt von Pneumatikschläuchen, Dichtungen usw. mit Öl, Schmierfett, Benzin usw. kann zu deren Beschädigung beitragen oder den Alterungsprozess beschleunigen. Ersetzen Sie alle Kabel, die verbogen, dauerhaft verformt, eingekerbt oder abgeschabt sind.

SER.3.8-016.01.DE

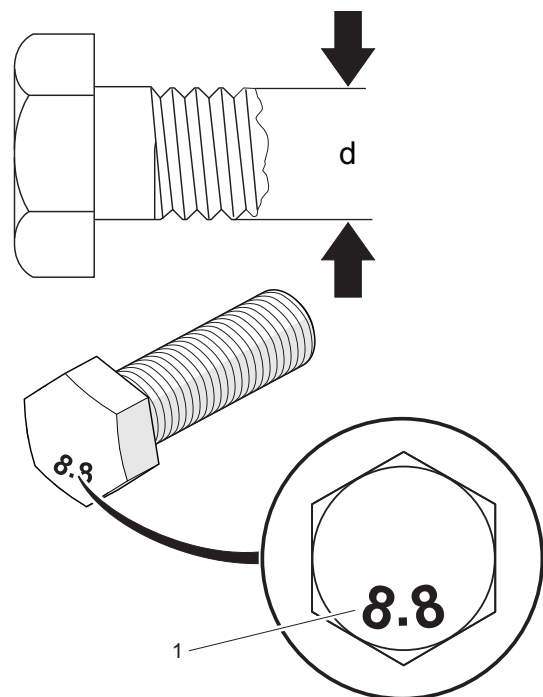


## 6.17 ANZUGSDREHMOMENTE FÜR SCHRAUBENVERBINDUNGEN

Während der Wartungs- und Reparaturarbeiten sollten geeignete Anzugsmomente für Schraubverbindungen verwendet werden, sofern keine anderen Anzugsparameter angegeben sind. Die empfohlenen Anzugsmomente der am häufigsten verwendeten Schraubverbindungen sind in Tabelle aufgeführt. Die angegebenen Werte gelten für ungeschmierte Stahlbolzen.

Hydraulikleitungen sollten mit einem Drehmoment von 50-70 Nm angezogen werden.

Überprüfen Sie das Anziehen mit einem Drehmomentschlüssel. Überprüfen Sie den Miststreuer bei der täglichen Inspektion auf lose Verbindungen und ziehen Sie die Verbindung gegebenenfalls wieder fest. Ersetzen Sie die verlorenen Elemente durch neue.



589-I.10-1

**Abbildung 6.12** Schraube mit metrischem Gewinde  
(1) Festigkeitsklasse (d) Gewindedurchmesser

**Tabelle 6.4.** Anzugsdrehmomente für Schraubenverbindungen

Gewinde		
	8.8 <sup>(*)</sup>	10.9 <sup>(*)</sup>
M8	25	36
M10	49	72
M12	85	125
M14	135	200
M16	210	310
M20	425	610
M24	730	1.050
M27	1.150	1.650
M30	1.450	2.100

(\*) Festigkeitsklasse nach DIN ISO 898

**Tabelle 6.5.** Anzugsdrehmomente für Hydraulikkomponenten

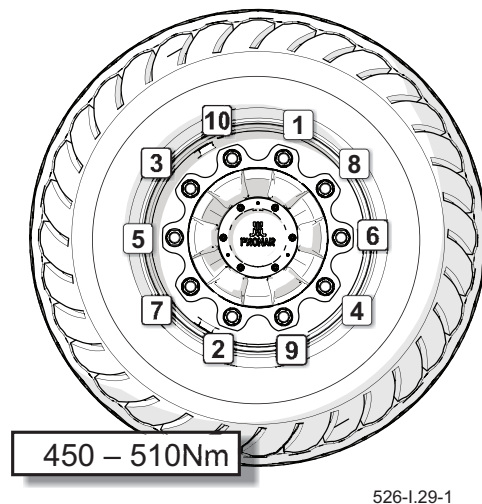
Gewinde der Mutter	Leitungsdurchmesser DN (Zoll)	Anzugs- drehmoment [Nm]
M10x1   M12x1,5   M14x1,5	6 (1/4")	30÷50
M16x1,5   M18x1,5	8 (5/16")	30÷50
M18x1,5   M20x1,5   M22x1,5	10 (3/8")	50÷70
M22x1,5   M24x1,5   M26x1,5	13 (1/2")	50÷70
M26x1,5   M27x1,5   M27x2	16 (5/8")	70÷100
M30x1,5   M30x2   M33x1,5	20 (3/4")	70÷100
M38x1,5   M36x2	25 (1")	100÷150
M45x1,5	32 (1,1/4")	150÷200

SER.3.8-017.01.DE

## 6.18 ANZIEHEN DER RÄDER



**Abbildung 6.14** Die Reihenfolge des Festziehens der Muttern (8 Stück)



**Abbildung 6.13** Die Reihenfolge des Festziehens der Muttern (10 Stück)

Die Straßenradmutter sollten schrittweise diagonal (in mehreren Schritten, bis das erforderliche Anzugsmoment erreicht ist) mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden. Die empfohlene Reihenfolge für das Anziehen der Muttern und das Anzugsmoment sind in den Abbildungen dargestellt.

Straßenradmutter dürfen nicht mit Schlagschraubern angezogen werden, da die Gefahr besteht, dass das zulässige Anzugsmoment überschritten wird, was zum Brechen des Verbindungsgewindes oder zum

Abreißen des Nabenstifts führen kann.

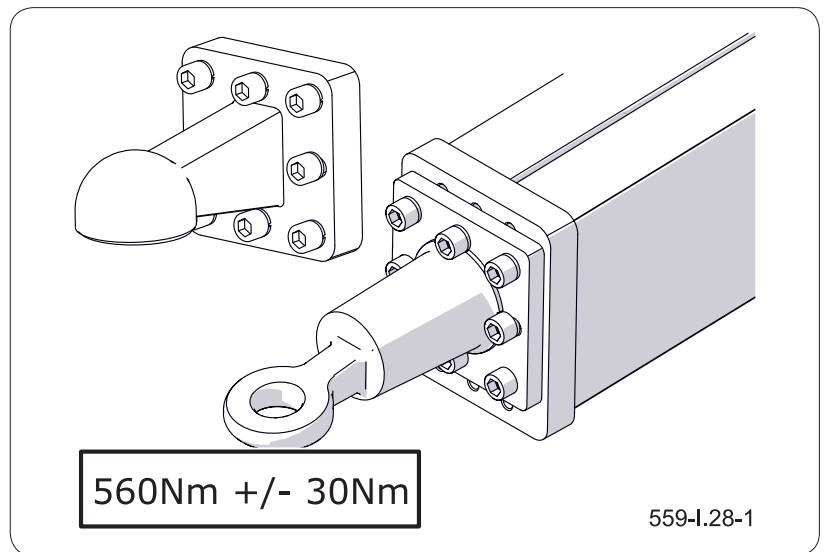
Die Räder sollten gem. der folgenden Abbildung angezogen werden:

- nach dem ersten Gebrauch der Maschine (einmalige Inspektion),
- alle 2-3 Stunden Fahrt während des ersten Nutzungsmonats,
- alle 30 Stunden fahren.

Wenn das Rad zerlegt wurde, sollten die obigen Schritte wiederholt werden.

SER.3.8-018.01.DE

## 6.19 FESTZIEHEN DER ZUGÖSE DER DEICHSEL



**Abbildung 6.15** Festziehen der Zugöse der Deichsel

Kontrolle des Anziehens von Zugkupplung der Deichsel soll zu der gleichen Zeit wie die Kontrolle der Muttern von Rädern erfolgen. Das Anzugsmoment für M20x80-Schrauben der Klasse 10.9 muss 560 +/- 30 Nm betragen. Die Muttern müssen schrittweise über Kreuz mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden.

SER.3.8-019.01.DE

## 6.20 AUSTAUSCH VON HYDRAULISCHEN SCHLÄUCHEN

- Gummihydraulikleitungen müssen unabhängig von ihrem technischen Zustand alle 4 Jahre ausgetauscht werden. Diese Tätigkeit sollte spezialisierten Werkstätten anvertraut werden.

SER.3.8-020.01.DE

## 6.21 SCHMIERUNG

### HINWEIS

Häufigkeit der Schmierung (Tabelle Schmierplan des Anhängers):

T - Arbeitstag (8 Anhängerbetriebsstunden),

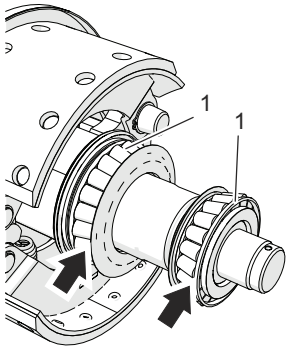
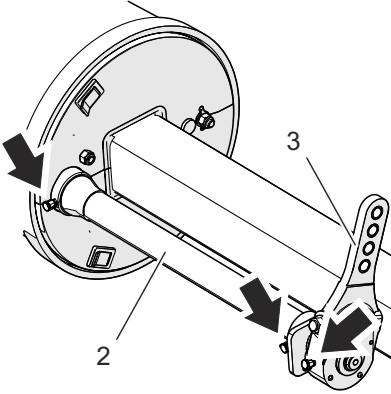
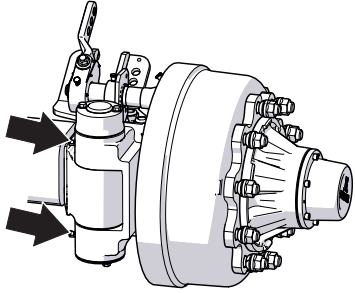
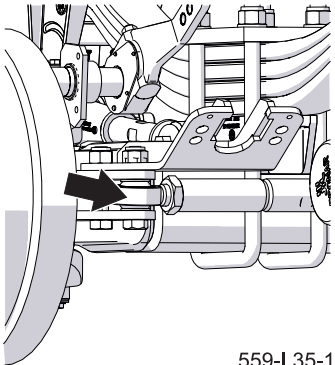
M - Monat

- Die Schmierung des Anhängers ist mit einer hand- oder fußbetätigten Fettpresse durchzuführen, die mit dem empfohlenen Schmierfett aufgefüllt sein muss. Entfernen Sie vor Beginn der Arbeiten altes Fett und andere Verunreinigungen. Wischen Sie nach Beendigung der Arbeiten das überschüssige Schmierfett ab.
- Wischen Sie Teile, die mit Maschinenöl geschmiert werden sollen, mit einem trockenen und sauberen Tuch ab. Tragen Sie das Öl mit einem Pinsel oder einem Öler auf. Überschüssiges Öl abwischen.
- Die Auswechslung der Schmiere in den Nabenlagern der Fahrachse muss von einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgeführt werden, die über die entsprechenden Werkzeuge verfügt. Bauen Sie die Nabe aus und nehmen Sie das Lager und die einzelnen Dichtungsringe heraus. Nach gründlicher Reinigung sowie Sichtprüfung sind die geschmierten Elemente wieder einzubauen. Bei Bedarf müssen Lager und Dichtungen gegen neue ausgetauscht werden.
- Leere Schmierstoff- oder Ölverpackungen gemäß den Anweisungen des Herstellers entsorgen.

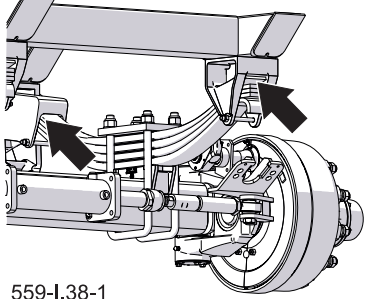
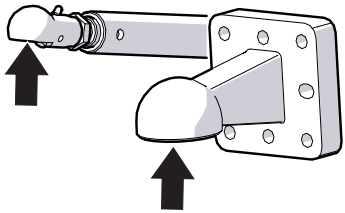
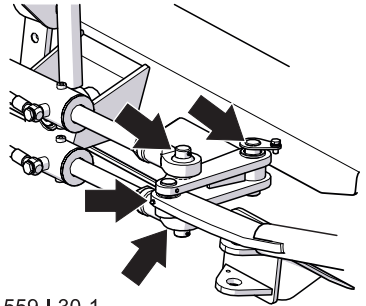
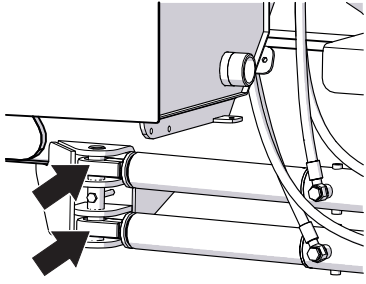
Tabelle 6.6. Schmiermittel

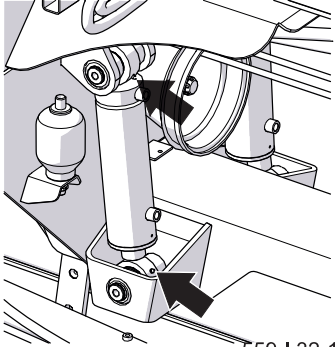
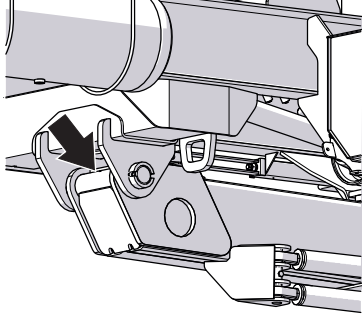
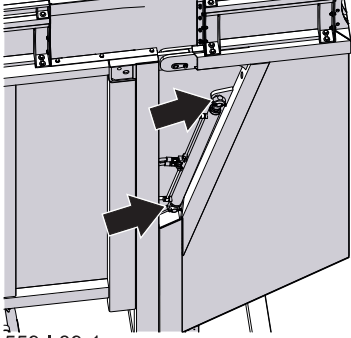
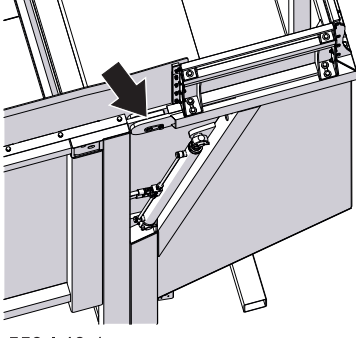
Lfd. Pos.	Symbol	Beschreibung
1	A	Festes Maschinen-Schmiermittel mit allgemeiner Bestimmung (Lithium, Kalzium),
2	B	Festes Schmiermittel für stark beanspruchte Elemente mit $\text{MOS}_2$ oder Grafitanteil
3	C	Korrosionsschutzspray
4	D	Normales Maschinenöl, Silikonschmierstoff Spray

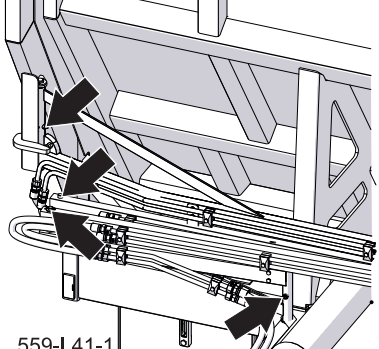
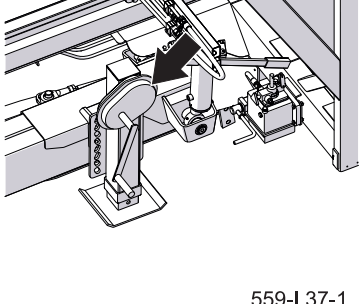
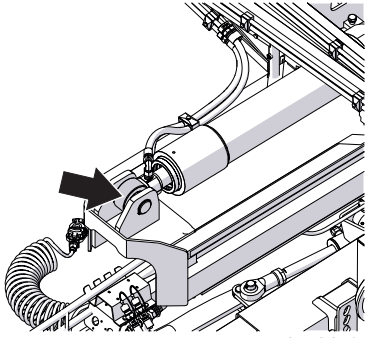
**Tabelle 6.7.** Schmierplan des Anhängers

Lfd. Pos.	Bezeichnung	Anzahl der Punkte	Schmiermittel	Häufigkeit	
1	Nabenlager (jeweils 2 Stück in jeder Nabe)	4	A	24M	
2	Buchsen der Spreiznockenwelle	4	A	3M	
3	Spreiznockenarm	2	A	3M	
4	Achsdrehbolzen	4	B	3M	 <p data-bbox="1209 1653 1305 1675">559-I.34-1</p>
5	Lager des Hydraulikzylinders der Lenkachse	2	B	3M	 <p data-bbox="1193 2040 1294 2063">559-I.35-1</p>



Lfd. Pos.	Bezeichnung	Anzahl der Punkte	Schmiermittel	Häufigkeit	
6	Gleitflächen der Blattfedern <i>Achtung: Trockenlauf muss verhindert werden.</i>	12	B	14D	 559-I.38-1
7	Zugöse der Deichsel und Zugkuppelung des Hebels des Lenksystems	1	B	14D	 559-I.29-1
8	Bolzen des Hebels des Lenksystems	1	A	14D	 559-I.30-1
9	Lager der Hydraulikzylinder des Lenksystems	1	A	14D	
10	Bolzen des Zugseils des Lenksystems	1	A	14D	
11	Bolzen des Zylinders des Lenksystems	1	B	3M	 559-I.31-1

Lfd. Pos.	Bezeichnung	Anzahl der Punkte	Schmiermittel	Häufigkeit	
12	Lager des Hydraulikzylinders der Deichsel	2	B	3M	 <p>559-I.32-1</p>
13	Deichselschwingenbolzen	1	B	3M	 <p>559-I.33-1</p>
14	Zylinderlager der Heckklappe	4	A	3M	 <p>559-I.39-1</p>
15	Scharniere der Heckklappe	2	A	14D	 <p>559-I.40-1</p>

Lfd. Pos.	Bezeichnung	Anzahl der Punkte	Schmiermittel	Häufigkeit	
16	Leitungsarmbolzen	4	A	14D	 <p>559-I.41-1</p>
17	Teleskopstütze	1	A	3M	 <p>559-I.37-1</p>
18	Lager des Wandvorschubzylinders	1	B	3M	 <p>559-I.36-1</p>

SER.3.8-022.01.DE



## 6.22 KONTROLLE DER TRIDEM-AUFHÄNGUNG

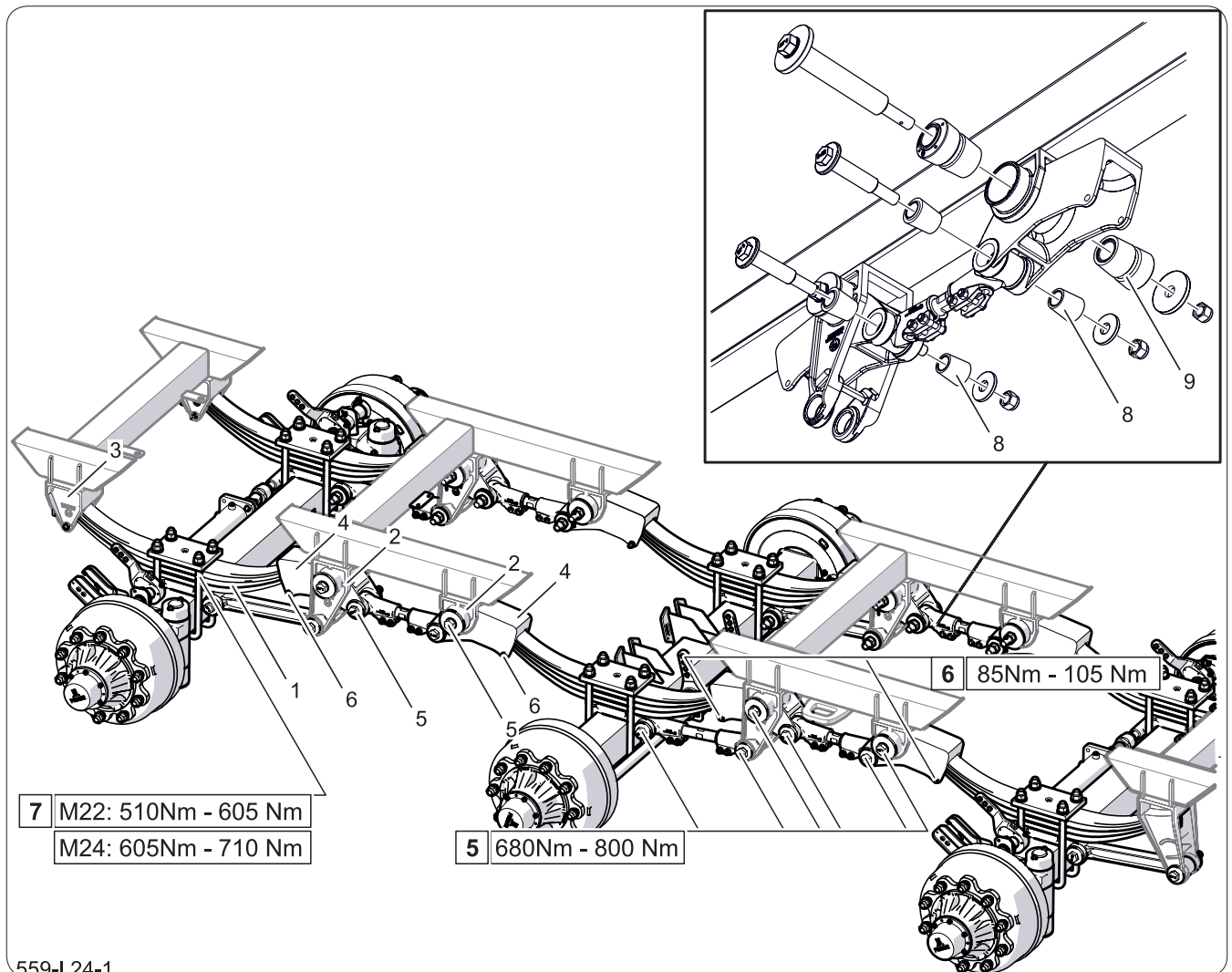


Abbildung 6.1 Wartung der mechanischen Tridem-Aufhängung, Achse unter der Feder montiert  
 wieszania mechanicznego tridem, oś montowana pod resorem  
 (1) Federung, (2) Befestigungskonsole der Schwinge, (3) Befestigung der Federung, (4) Schwinge, (5) Aufhängungsbolzen, (6) Befestigung der Blattfeder (7) Bügelschraube der Achsbefestigung, (8) (9) Metall-Gummi-Buchse

**Tabelle 6.8.** Zeitplan für die Überprüfung der Aufhängung

Lfd. Nr.	Durchzuführende Arbeiten	Häufigkeit
1	Die Kontrolle des Anzugsmoments der Muttern der Bügelschrauben an der Achse muss mit einem Drehmomentschlüssel mit einem voreingestellten Drehmoment von 550 - 580 Nm (M22x1,5) und 650 - 680 Nm (M22x2) durchgeführt werden.	die erste nach 50 gefahrenen Kilometern unter Last oder nach 500 Betriebsstunden, die nächste nach 5000 km oder nach 1500 Betriebsstunden und anschließend einmal pro Jahr.

Lfd. Nr.	Durchzuführende Arbeiten	Häufigkeit
2	Die Kontrolle des Anzugsmoments der einstellbaren Lenker muss mit einem Drehmomentschlüssel mit einem voreingestellten Drehmoment von 85 - 105 Nm erfolgen.	die erste nach 50 km Fahrt mit Last oder nach 500 Betriebsstunden, Danach nach 5.000 km oder 1.500 Betriebsstunden, Anschließend einmal pro Jahr.
3	Die Kontrolle des Anzugsmoments der Bolzenmutter muss mit einem Drehmomentschlüssel mit einem voreingestellten Drehmoment von 650 - 680 Nm durchgeführt werden. Die Kontrolle betrifft die Bolzen der Schwingen und die Spurstangenbolzen. An den Schwingenbolzen ist der Zustand des Sicherungsbolzens zu überprüfen. Bei Abnutzung/Beschädigung durch neue ersetzen.	die erste nach 50 km Fahrt mit Last oder nach 500 Betriebsstunden, Danach nach 5.000 km oder 1.500 Betriebsstunden, Anschließend einmal pro Jahr.
4	Bei der Kontrolle der Federauflage ist zu prüfen, ob an der Kontaktstelle zwischen Feder und Halterung oder Schwinge Schmiermittel vorhanden ist. Verwenden Sie zur Schmierung Lithiumfett mit EP.	Nach Abholung des Anhängers Anschließend einmal pro Jahr
5	Die Kontrolle der Metall-Gummi-Buchsen besteht aus einer visuellen Beurteilung des Zustands der Buchsen. Die Federscheiben dürfen nicht mit der Halterung in Berührung kommen; falls doch, müssen die konischen Gummibuchsen ersetzt werden.	einmal pro Jahr
6	Den Zustand der Federung (1) prüfen und gründlich reinigen und die Seiten der Blattfedern abbürsten, um zu prüfen, ob Risse auftreten.	einmal pro Jahr

### HINWEIS

Bei schweren Betriebsbedingungen oder einer intensiven Nutzung müssen die Wartungsarbeiten häufiger durchgeführt werden.



### HINWEIS

Die Schraubverbindungen der Anhängeraufhängung müssen unter Last festgezogen werden.

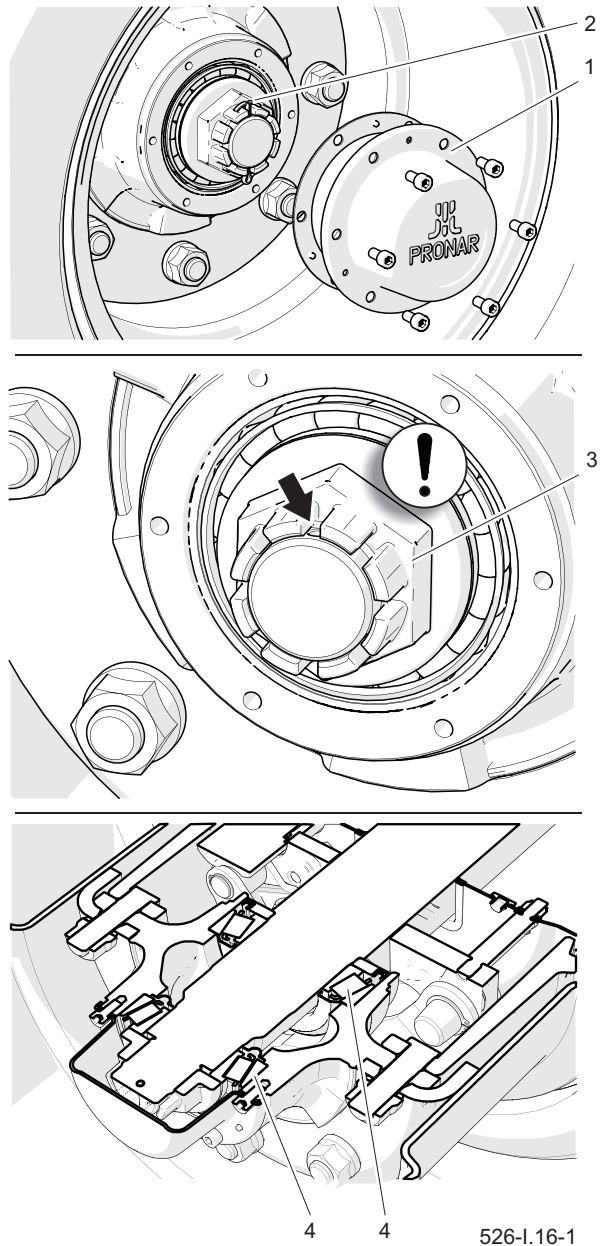
SER.3.8-024.01.DE

## 6.23 EINSTELLEN DES LAGERSPIELS DER ANTRIEBSACHSE,



### VORSICHT

Die Einstellung des Lagerspiels kann nur vorgenommen werden, wenn der Anhänger an den Traktor angeschlossen und die Pritsche leer ist.



**Abbildung 6.16** Einstellung des Lagerspiels  
(1) Nabenabdeckung, (2) Stift, (3) Mutter, (4) Kegelrollenlager

### Umfang der Tätigkeiten

Bereiten Sie den Traktor und die Maschine für die Einstellarbeiten vor, wie im Kapitel "Vorbereiten der Maschine" beschrieben.

Entfernen Sie die Nabenabdeckung (1).

- Entfernen Sie den Splint (2), mit dem die Kronenmutter (3) befestigt ist.

- Ziehen Sie die Kronenmutter an, um das Spiel zu entfernen.

***Das Rad sollte sich mit geringem Widerstand drehen.***

- Lösen Sie die Mutter (3) (mindestens 1/3 Umdrehung), um die nächste Mutternut mit dem Loch im Radachszapfen abzudecken (das Splintloch ist in der Zeichnung mit einem schwarzen Pfeil markiert). Das Rad sollte sich ohne übermäßigen Widerstand drehen.

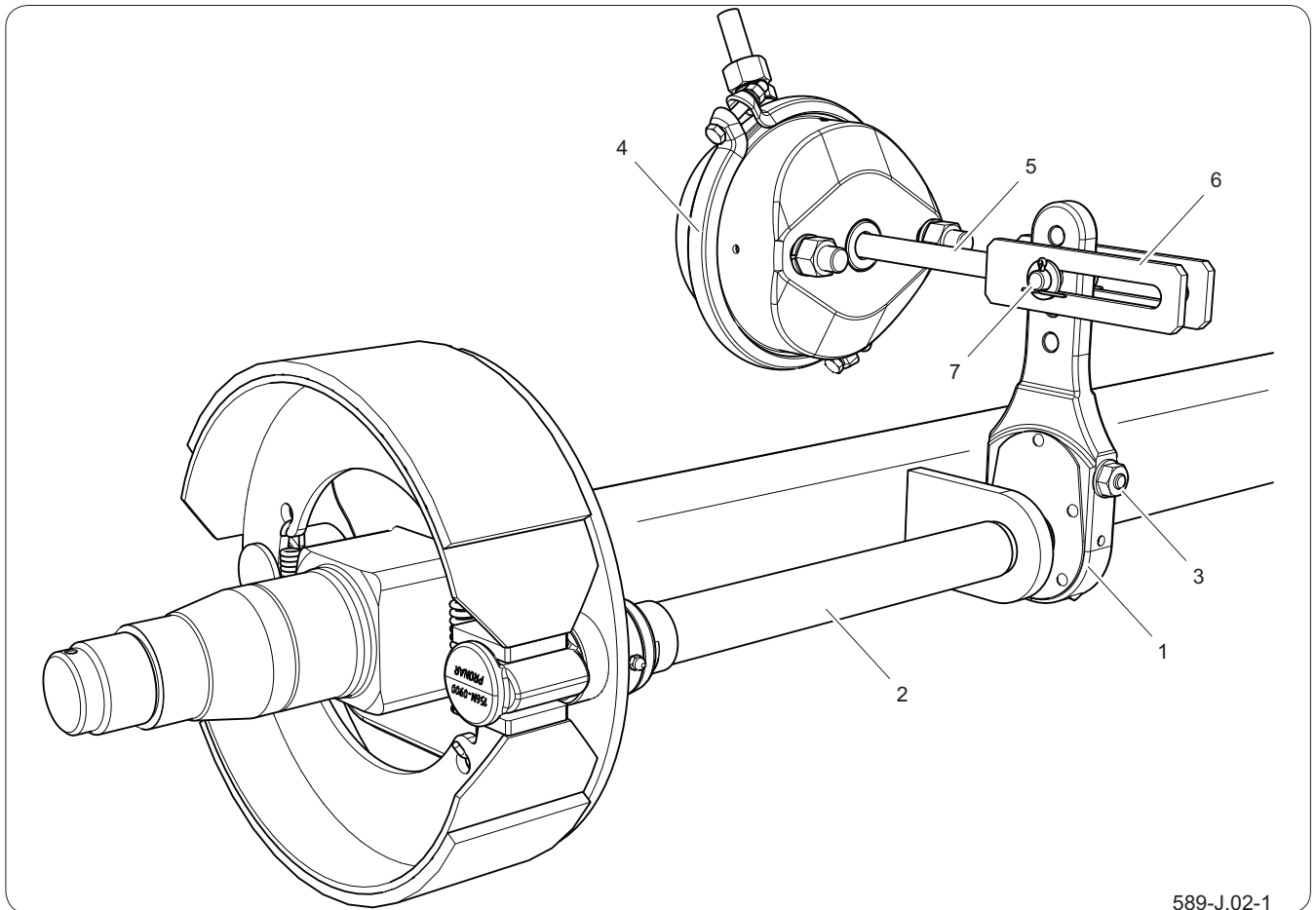
***Ziehen Sie die Mutter nicht zu fest an. Zu viel Druck wird aufgrund der Verschlechterung der Lagerbetriebsbedingungen nicht empfohlen***

- Sichern Sie die Kronenmutter mit einem Stecker und montieren Sie die Nabenkappe(1).
- Klopfen Sie vorsichtig mit einem Gummi- oder Holzhammer auf die Nabe.

SER.3.8-025.01.DE



## 6.24 EINSTELLUNG DER BREMSE



**Abbildung 6.17** Ausführung der Druckluftbremse an der Antriebsachse

- |                        |                           |                       |
|------------------------|---------------------------|-----------------------|
| (1) Expanderarm,       | (2) Expanderwelle,        | (3) Einstellschraube, |
| (4) Pneumatikzylinder, | (5) Zylinderkolbenstange, | (6) Zylindergabel,    |
| (7) Stellantriebstift  |                           |                       |

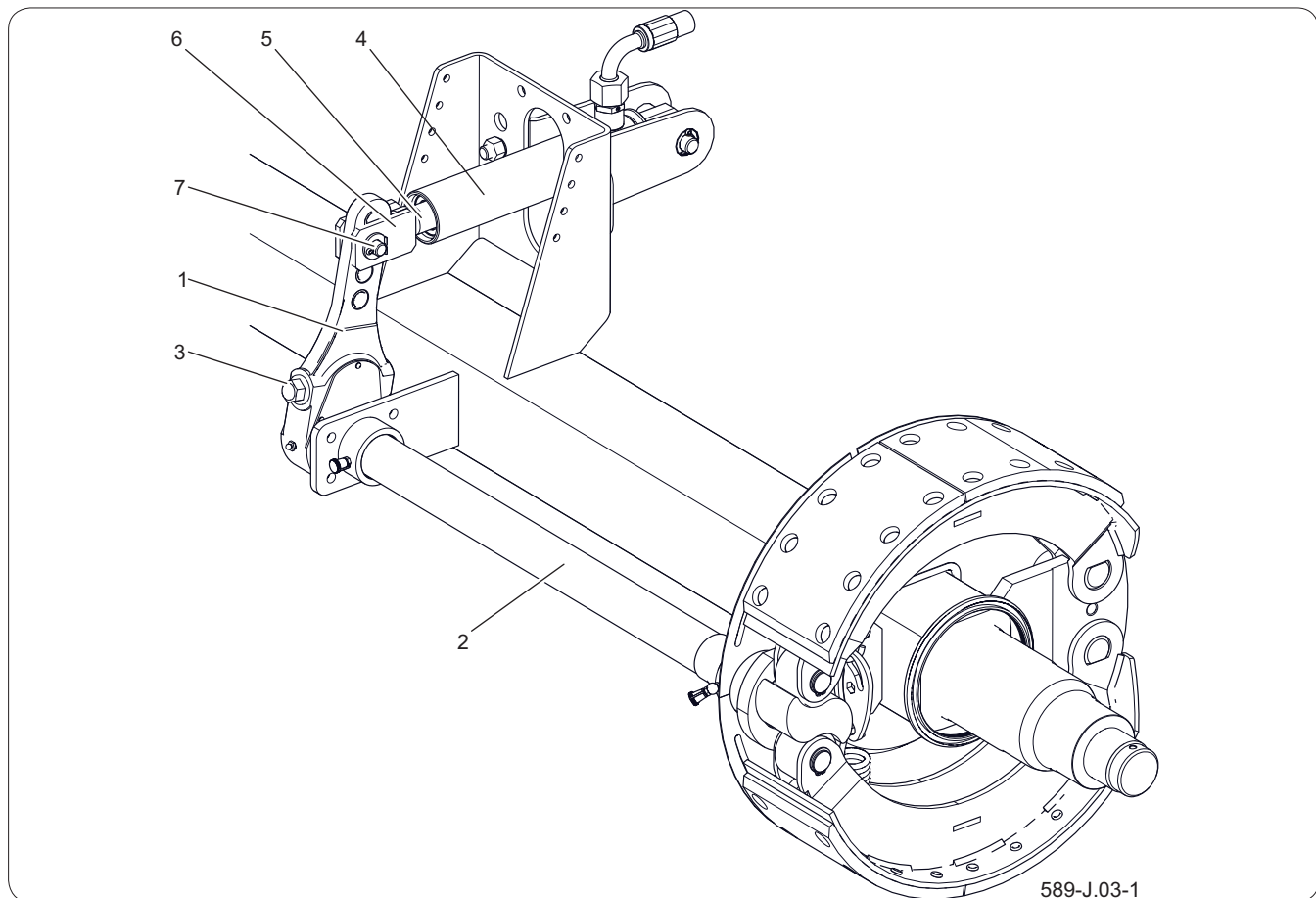
### HINWEIS

Der korrekte Kolbenstangenweg sollte zwischen 25 und 45 mm liegen.

Wenn der Belag stark verschleißt, vergrößert sich der Kolbenstangenhub und die Bremswirkung wird reduziert.

Während des Bremsvorgangs sollte der Kolbenstangenhub innerhalb des angegebenen Arbeitsbereichs liegen und der Winkel zwischen der Kolbenstange (1) und dem Expansionsarm (3) sollte etwa 90° betragen - siehe Abbildung (6.6) und (6.7). Die Räder des Anhängers müssen gleichzeitig bremsen.

Die Bremskraft wird auch reduziert, wenn der Winkel der Kolbenstange (5) zum Expansionsarm (1) nicht angemessen ist, siehe Abbildung (6.4), (6.5). Um den



**Abbildung 6.18** Aufbau einer hydraulischen Antriebsachsenbremse

- |                        |                           |                       |
|------------------------|---------------------------|-----------------------|
| (1) Expanderarm,       | (2) Expanderwelle,        | (3) Einstellschraube, |
| (4) Hydraulikzylinder, | (5) Zylinderkolbenstange, | (6) Zylindergabel,    |
| (7) Stellantriebstift  |                           |                       |



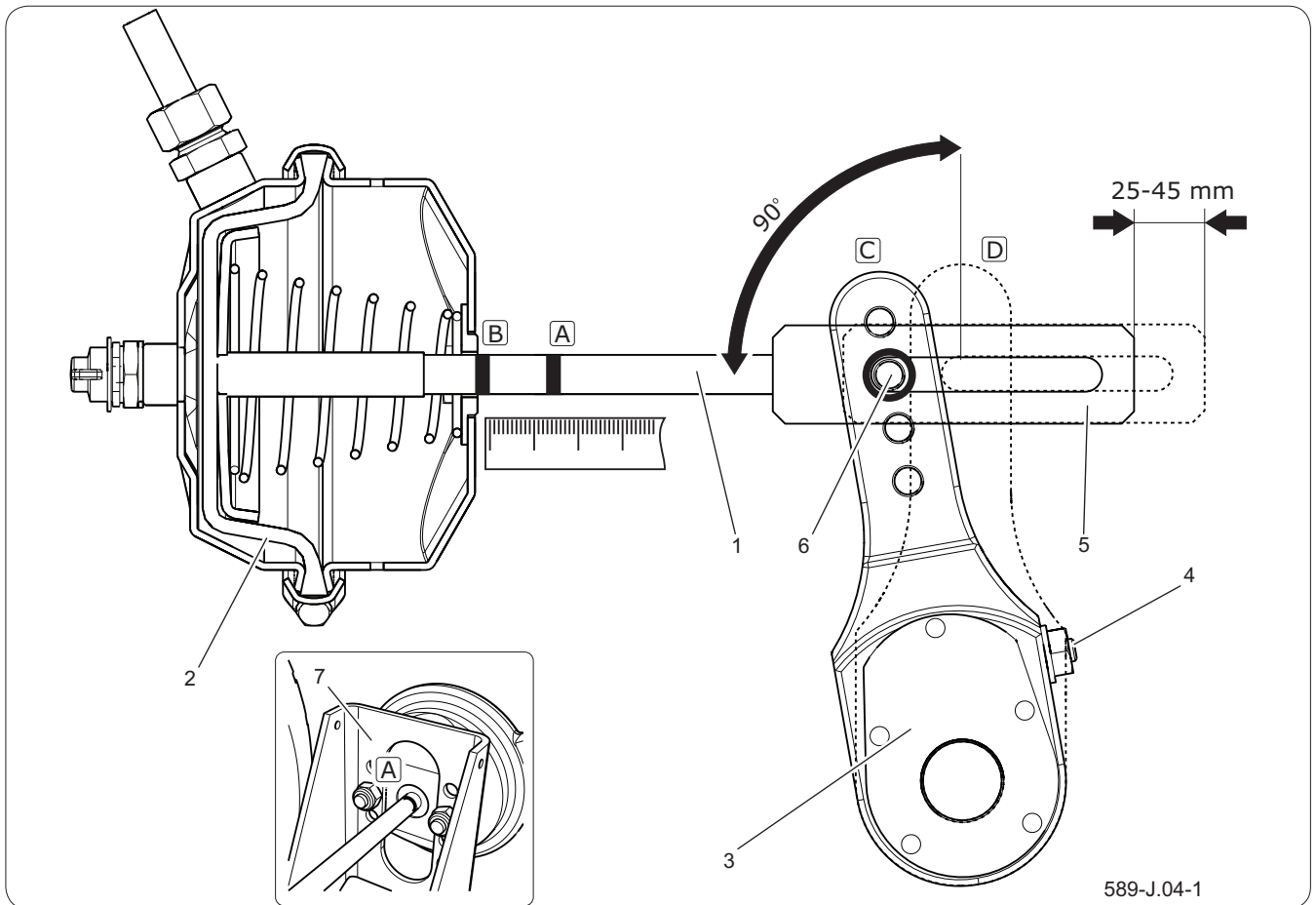
**VORSICHT**

Eine falsch eingestellte Bremse kann zum Reiben der Bremsbacken an der Trommel führen, was einen schnelleren Verschleiß der Bremsbeläge und/oder eine Überhitzung der Bremse zur Folge haben kann.

optimalen mechanischen Arbeitswinkel zu erreichen, muss die Kolbenstangengabel (6) so am Spreizarm (1) montiert werden, dass der Arbeitswinkel bei Vollbremsung ca. 90° beträgt.

Die Prüfung besteht in der Messung des Weges jeder Kolbenstange beim Bremsen im Stillstand. Wenn der Kolbenstangenweg den Maximalwert (45mm) überschreitet, muss das System justiert werden.

Notieren oder markieren Sie beim Entfernen der Gabel (6) die ursprüngliche Position des Gabelbolzens (7). Die Anbauposition ist abhängig von der Art der Bremsanlage und der Reifengröße des Miststreuers und wird vom Hersteller gewählt und kann nicht verändert werden.



**Abbildung 6.19** Einstellprinzip der Druckluftbremse

- |                                    |   |  |
|------------------------------------|---|--|
| (1) Kolbenstange des Stellantriebs | (2) Membran des Stellantriebs                             | (3) Expanderarm,   |
| (4) Einstellschraube               | (5) Zylindergabel   | (6) Gabelstift   |
| (7) Zylinderhalterung              | (A) Markierung an der Kolbenstange in der Bremsposition   | (B) Markierung an der Kolbenstange in der Verzögerungsposition |
|                                    | (C) Position der Nockenbremse in der Verzögerungsposition | (D) Position des Arms in der vollen Bremsposition              |

### Umfang der Tätigkeiten

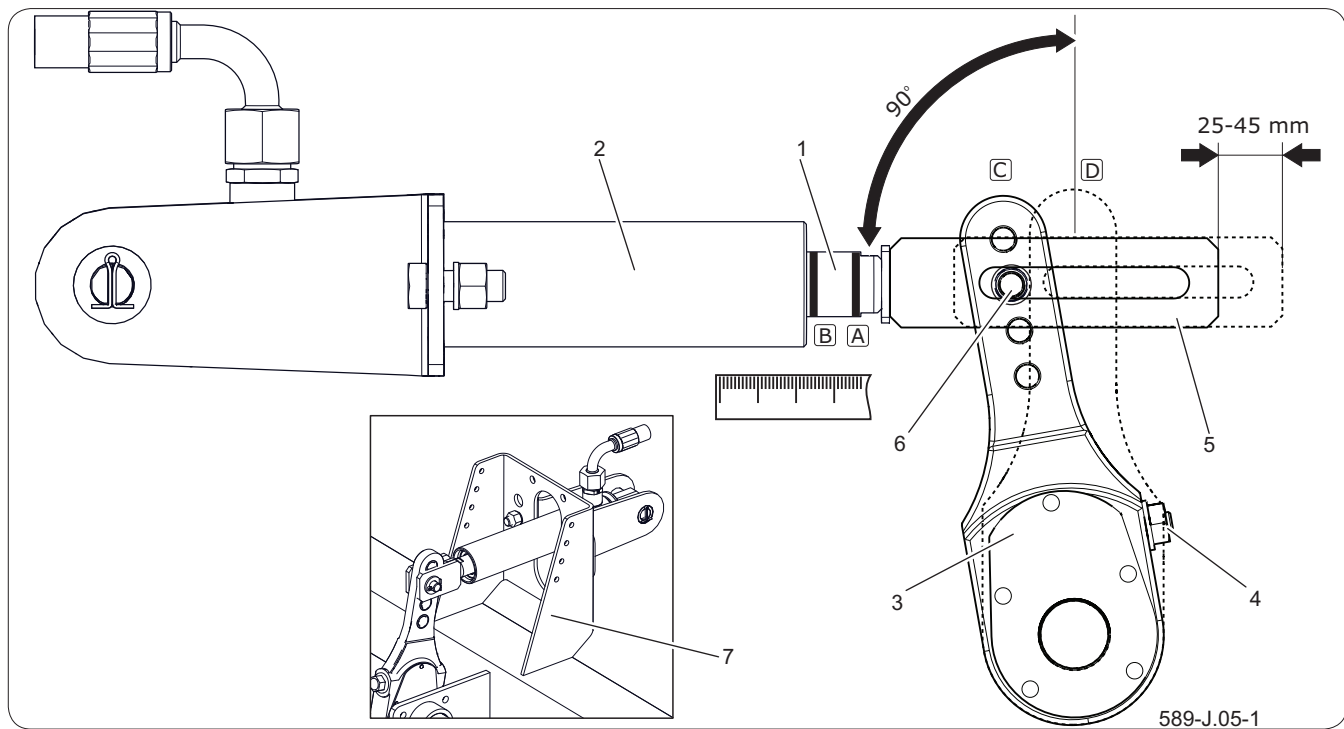


#### VORSICHT

Die Klemmpositionen des Bremszylinders in den Halterungsbohrungen und des Zylinderbolzens in der Nockenbremse sind werksseitig festgelegt und können nicht verändert werden.

Es wird empfohlen, jedes Mal, wenn Sie den Stift oder den Aktuator entfernen, die Stelle der ursprünglichen Befestigung zu markieren.

- Anhänger an den Traktor kuppeln.
- Stellen Sie den Traktormotor ab und ziehen Sie die Zündschlüssel ab.
- Stellen Sie den Traktor mit der Feststellbremse fest.
- Stellen Sie sicher, dass der Anhänger nicht gebremst ist.
- Sichern Sie den Anhänger mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen.
- Auf der Kolbenstange (1) - Abb. (6.6), (6.7) des Zylinders mit einem Strich (A) die Position des maximalen Einfahrens der Kolbenstange bei ausgeschalteter Anhängerbremse markieren.



**Abbildung 6.20** Einstellprinzip der hydraulischen Bremse

- |                          |   |   |
|--------------------------|---|---|
| (1) Zylinderkolbenstange | (2) Zylindergehäuse                                     | (3) Expanderarm   |
| (4) Einstellschraube     | (5) Zylindergabel                                       | (6) Gabelstift  |
| (7) Zylinderhalterung    | (A) Markierung an der Kolbenstange in der Bremsposition | (C) Position der Nockenbremse in der Verzögerungsposition |
|                          | (B) Markierung an der Kolbenstange in der Bremsposition | (D) Position des Arms in der vollen Bremsposition         |

- Betätigen Sie das Bremspedal am Traktor, markieren Sie die maximale Kolbenstangenverlängerung mit einem Strich (B).
- Messen Sie den Abstand zwischen den Linien (A) und (B). Wenn der Kolbenhub nicht im richtigen Arbeitsbereich liegt - 25-45mm, stellen Sie den Expanderarm ein.
- Entfernen Sie den Zylindergabelstift (6).
- Notieren oder markieren Sie die ursprüngliche Position des Bolzens (6) in der Bohrung des Expanderarms (3).
- Überprüfen Sie, ob sich die Kolbenstange des Stellantriebs frei und im vollen Nennbereich bewegt.
- Prüfen Sie, ob die Entlüftungsöffnungen des Aktuators nicht durch Ablagerungen verstopft sind und ob sich im Inneren Wasser oder Eis befindet (Pneumatikzylinder). Überprüfen Sie die korrekte

Montage des Stellantriebs.

- Reinigen Sie den Antrieb, tauen Sie ihn gegebenenfalls auf und entfernen Sie Wasser durch die verstopften Belüftungsöffnungen (Pneumatikzylinder). Ersetzen Sie im Schadensfall den Antrieb durch einen neuen. Behalten Sie beim Einbau des Stellantriebs seine ursprüngliche Position in Bezug auf die Halterung (7) bei.
- Die Einstellschraube (4) so drehen, dass das markierte Expanderarmloch (8) mit der Gabelöffnung des Zylinders übereinstimmt..
- Bei der Einstellung muss die Membran (2) an der Rückwand des Antriebs anliegen - siehe Abb. (6.6) (Pneumatikzylinder).
- Den Kolbengabelstift und die Unterlegscheiben einbauen und den Stift mit Splinten sichern.
- Drehen Sie die Einstellschraube (4) im Uhrzeigersinn, bis der Einstellmechanismus des Expanderarms ein oder zwei Klicks aufweist.
- Wiederholen Sie die Einstellung am zweiten Zylinder auf der gleichen Achse.
- Betätigen Sie die Bremse.
- Wischen Sie die vorherigen Markierungen ab und messen Sie den Hub der Kolbenstange erneut.
- Wenn der Hub der Kolbenstange nicht im richtigen Arbeitsbereich liegt, wiederholen Sie die Einstellung.

#### **Leistungsprüfung**

- Führen Sie nach Anschluss der Einstellung eine Probefahrt durch.
- Bremsen Sie ein paar Mal. Halten Sie den Anhänger an und überprüfen Sie die Temperatur der Bremstrommeln.
- Wenn eine Trommel zu heiß ist, stellen Sie die Bremseinstellung ein und führen Sie erneut eine Probefahrt durch.

SER.3.8-026.01.DE

## 6.25 BETRIEB DES ELEKTRISCHEN SYSTEMS UND WARNELEMENTE



### VORSICHT

Fahren mit defektem Beleuchtungssystem ist verboten. Beschädigte Lampen müssen unmittelbar vor dem Fahren ausgetauscht werden. Verlorene oder beschädigte Retro-Reflektoren sollten durch neue ersetzt werden.

Stellen Sie vor dem Verlassen sicher, dass alle Lampen und reflektierenden Lichter sauber sind.

Arbeiten im Zusammenhang mit der Reparatur, dem Austausch oder der Regeneration von Komponenten der elektrischen Anlage sollten spezialisierten Werkstätten anvertraut werden, die über die entsprechende Technologie und Qualifikation für diese Art von Arbeiten verfügen.

Die Verantwortlichkeiten des Benutzers umfassen nur die technische Inspektion des elektrischen Systems und der Reflektoren.

### Umfang der Tätigkeiten

- Verbinden Sie den Anhänger über ein entsprechendes Anschlusskabel mit dem Traktor.
- Stellen Sie sicher, dass das Anschlusskabel funktionsfähig ist. Überprüfen Sie die Anschlussbuchsen am Traktor und am Anhänger.
- Vollständigkeit, technischen Zustand und korrekten Betrieb der Anhängerbeleuchtung prüfen.

***Prüfen Sie den Kabelbaum auf Beschädigungen (Scheuern der Isolierung, gebrochene Drähte usw.). Überprüfen Sie die Vollständigkeit der Lampen und aller Reflektoren.***

- Überprüfen Sie die korrekte Installation des dreieckigen Plattenhalters für langsam fahrende Fahrzeuge.
- Stellen Sie vor dem Befahren einer öffentlichen Straße sicher, dass der Traktor mit einem Warnreflexionsdreieck ausgestattet ist.

SER.3.8-027.01.DE

### HINWEIS

Die Lichtquelle in den Lampen sind LED-Dioden und werden im Schadensfall nur als komplette Lampe ohne Reparatur- oder Regenerationsmöglichkeit ausgetauscht.

## 6.26 BETRIEBSSTOFFE

### 6.26.1 Hydrauliköl

#### HINWEIS

In der Hydraulik des Anhängers wurde L-HL 32 Lotosöl verwendet.

Es muss unbedingt darauf geachtet werden, dass das Öl in der Hydraulikanlage der Maschine von der gleichen Sorte ist wie das Öl in der Hydraulikanlage des Schleppers. Bei Verwendung unterschiedlicher Öle ist sicherzustellen, dass die beiden Hydrauliköle miteinander gemischt werden können. Bei Verwendung unterschiedlicher Ölsorten kann es zu einer Beschädigung des Anhängers oder des Schleppers kommen. Bei einem fabrikneuen Anhänger ist die Hydraulikanlage mit dem Hydrauliköl Lotos L HL32 gefüllt.

Falls das Hydrauliköl gegen ein anderes ausgetauscht werden soll, müssen die Anweisungen des Ölherstellers durchgelesen werden. Wenn der Hersteller eine Spülung der Hydraulikanlage mit einem entsprechenden Spülmittel empfiehlt, muss dieser Hinweis unbedingt befolgt werden. Achten Sie darauf, dass die dabei eingesetzten Chemikalien nicht aggressiv auf die Hydraulikanlage wirken. Bei normaler Nutzung des Anhängers ist Auswechseln des Hydrauliköls nicht nötig. Bei Bedarf ist jedoch diese Tätigkeit von einer Fachwerkstatt durchzuführen.

Das verwendete Hydrauliköl wird hinsichtlich seiner Zusammensetzung nicht als Gefahrstoff eingestuft.

**Tabelle 6.9.** Charakteristik des Öls Lotos L-HL 32

Lfd. Pos.	Bezeichnung	ME	
1	Viskositätsklasse nach ISO 3448VG	-	32
2	Viskosität kinematisch bei 400C	mm <sup>2</sup> /s	28,8 - 35,2
3	Qualitätsklasse nach ISO 6743/99	-	HL
4	Qualitätsklasse nach DIN 51502	-	HL
5	Zündtemperatur	C	230



**GEFAHR**

**Verwenden Sie kein Wasser, um einen Ölbrand zu löschen!**

**HINWEIS**

Häufigkeit der Schmierung (Tabelle Schmierplan des Anhängers):

Eine lang anhaltende Einwirkung auf die Haut oder Augen kann Reizungen hervorrufen. Im Falle eines Kontakts von Öl mit der Haut die Kontaktstelle mit Wasser und Seife waschen. Es dürfen keine organischen Lösungsmittel (Benzin, Petroleum) verwendet werden. Verschmutzte Kleidung muss ausgezogen werden, um den Kontakt des Öls mit der Haut zu vermeiden. Im Falle eines Kontakts mit den Augen spülen Sie diese mit viel Wasser und suchen Sie beim Auftreten einer Reizung den Arzt auf.

Das Hydrauliköl hat unter normalen Bedingungen keine schädliche Auswirkung auf die Atemwege. Eine Gefahr besteht nur dann, wenn das Öl fein in der Luft verteilt ist (Ölnebel), oder im Brandfall, bei dem Schadstoffe freigesetzt werden können. Wenn sich das Öl entzündet, mit Kohlendioxid-, Schaum- oder Dampflöscher löschen.

### 6.26.2 Schmiermittel

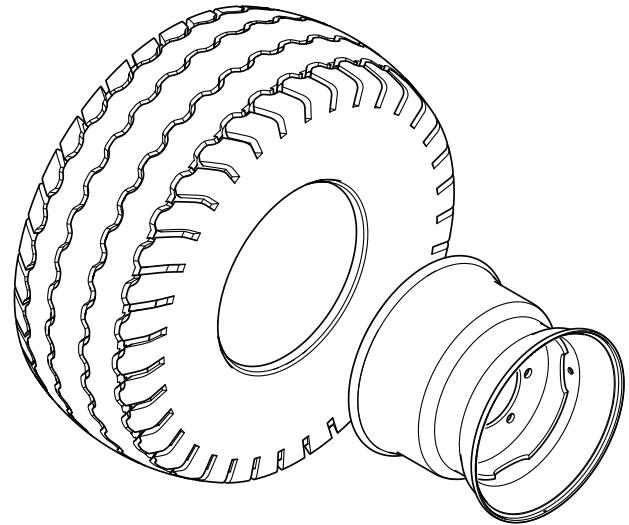
Für stark beanspruchte Elemente wird empfohlen, Lithium-Schmiermittel mit Zusatz von Molybdändisulfid (MOS<sub>2</sub>) oder Grafit zu verwenden. Im Falle der weniger beanspruchten Baugruppen wird empfohlen, allgemein einsetzbare Maschinenschmiermittel zu verwenden, die über Korrosionsschutzstoffe verfügen und wasserbeständig sind. Sprayförmige Schmiermittel (Silikonschmierstoffe, Antikorrosionsschmiermittel) müssen über ähnliche Eigenschaften verfügen.

Machen Sie sich vor der Verwendung der Schmiermittel mit dem Inhalt des Informationsblattes des Produkts vertraut. Die Sicherheitsanweisungen sowie die Anweisungen für den Umgang mit einem bestimmten Schmiermittel und seiner Entsorgung sind besonders wichtig (leere Behälter, verunreinigte Lappen usw.). Bewahren Sie den Beipackzettel (Produktdatenblatt) zusammen mit dem Schmierstoff auf.

SER.3.8-028.01.DE



## 6.27 BEREIFUNG



**Tabelle 6.10.** Bereifung

Lfd. Pos.	Reifen	Felge	Reifendruck
1	445/65 R22,5 169D	14,00x22.5" ET=0 Bestellnummer 225.14.101	825 kPa
2	550/60-22,5 171A8	16,00x22.5; ET=0 Bestellnummer 225.16.152	340 kPa
3	560/60 R22,5 172A8	16,00x22.5; ET=0 Bestellnummer 225.16.101	400 kPa
4	600/55-22.5 16PR 169A8	20.00x22.5 H2 ET=-40 Bestellnummer 225.20.165.6	280 kPa
5	600/50 R22,5; 170A8	20.00x22.5; ET=-40 Bestellnummer 225.20.165.6	400 kPa
6	600/55R26.5; 176A8	20.00x26.5H2 ; ET=-50 Bestellnummer 265.20.06	400 kPa
7	600/55-26.5; 170A8	20.00x26.5H2 ; ET=-50 Bestellnummer 265.20.06	260 kPa
8	620/50R22,5 172A8	20.00x22.5H2 ET=-40 Bestellnummer 225.20.165.6	400 kPa
9	700/50-26,5 174A8	24.00x26.5 H2; ET=-80 Bestellnummer 265.24.59	240 kPa
10	710/45 -26,5 169A8	24.00x26.5 H2; ET=-80 Bestellnummer 265.24.59	240 kPa
11	710/50 R26,5 181A8	24.00x26.5 H2; ET=-80 Bestellnummer 265.24.59	400 kPa

SER.3.8-029.01.DE

## 6.28 STÖRUNGEN UND DEREN BEHEBUNG

Tabelle 6.11. Störungen und deren Behebung

Störung	Ursache	Abhilfemaßnahme
Problem beim Anfahren	Leitungen der Bremsanlage sind nicht angeschlossen.	Bremsleitungen anschließen (betrifft Druckluftanlagen)
	Angezogene Feststellbremse	Die Feststellbremse lösen.
	Beschädigte Anschlussleitungen der Druckluftanlage.	Austauschen.
	Undichte Verbindungen	Nachziehen, Dichtscheiben oder Dichtungssatz auswechseln, Leitungen auswechseln.
	Steuerventil oder Bremskraftregler beschädigt	Ventil prüfen, reparieren oder austauschen.
Laute Geräusche aus der Fahrach-sennabe	Zu großes Lagerspiel	Spiel prüfen und bei Bedarf einstellen.
	Beschädigte Lager	Lager austauschen
	Beschädigte Nabenelemente	Austauschen.
Schwache Bremswirkung	Zu niedriger Druck in der Anlage	Den Druck am Druckmesser im Schlepper prüfen und warten, bis der Kompressor den Behälter bis zum geforderten Druck aufgefüllt hat. Beschädigter Luftkompressor im Schlepper. Reparieren oder austauschen. Beschädigtes Bremsventil im Schlepper. Reparieren oder austauschen. Undichte Anlage. Die Anlage auf Dichtigkeit prüfen.
Übermäßige Erwärmung der Fahrach-sennabe	Falsch eingestellte Betriebs- oder Feststellbremse	Position des Spreiznockenhebels einstellen
	Verschlissene Bremsbeläge	Bremsbacken auswechseln

Hydraulikanlage funktioniert nicht einwandfrei.	Falsche Viskosität der Hydraulikflüssigkeit	Ölqualität prüfen, sicherstellen, dass das Öl in beiden Maschinen von der gleichen Sorte ist. Falls erforderlich, das Öl im Schlepper und/oder im Anhänger wechseln.
Hydraulikanlage funktioniert nicht einwandfrei.	Zu niedrige Förderleistung der Hydraulikpumpe des Schleppers, beschädigte Hydraulikpumpe des Schleppers.	Hydraulikpumpe im Schlepper prüfen.
	Beschädigter oder verunreinigter Zylinder.	Die Kolbenstange des Zylinders prüfen (Biegung, Korrosion), Zylinder auf Dichtigkeit prüfen (Dichtung der Kolbenstange), bei Bedarf den Zylinder reparieren oder austauschen.
	Zu hohe Belastung des Zylinders	Prüfen und im Bedarfsfall die Belastung des Hydraulikzylinders verringern.
	Defekte Hydraulikleitungen	Die Hydraulikleitungen prüfen und sicherstellen, dass sie dicht, nicht geknickt und fest verschraubt sind. Bei Bedarf austauschen oder nachziehen.
Beschädigung der Teleskop-Gelenkwelle	Zu große Winkelabweichung beim Betrieb.	Verwenden Sie eine Weitwinkelwelle oder trennen Sie die Zapfwelle in Kurven ab.
	Welle zu lang bzw. zu kurz.	Die Gelenkwelle gegen eine andere austauschen. Die Welle gemäß der vom Hersteller gelieferten Betriebsanleitung anpassen.
Die Vorderwand bewegt sich nicht	Die Leitungen der Hydraulikanlage sind nicht richtig angeschlossen	Prüfen und eventuell korrigieren
	Die Schnellkupplungen der Hydraulikinstallation sind beschädigt	Die Schnellkupplungen austauschen
	Falsche Viskosität der Hydraulikflüssigkeit.	Ölqualität prüfen, sicherstellen, dass das Öl in beiden Maschinen von der gleichen Sorte ist. Falls erforderlich, das Öl im Schlepper und/oder im Anhänger wechseln.

Die Vorderwand bewegt sich nicht	Die Leistung der Hydraulikpumpe des Schleppers ist zu gering,  Die Hydraulikpumpe des Schleppers ist defekt.	Hydraulikpumpe im Schlepper prüfen.
----------------------------------	--	-------------------------------------

SER.3.8-030.01.DE

